The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 14. Juni 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 140

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
454
Kleine Anzeigen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Immer schlimmer!

Auf 200 jetzt die Zahl der Fluthopfer im Ahrthal angegeben.

Köln, 14. Juni. Man schätzt heute, daß die Zahl der Ertrunkenen bei dem berichteten Wolkenbruch und der plötzlichen Hochfluth, welche das Ahrthal in der Eifelregion heimsuchten (siehe darüber auch die dritte Seite!) auf 200 kommt! 87 Leichen sind bis jetzt geborgen.

Unter den überlebenden Bauern des Thales herrscht jetzt große Noth.

Aus dem Wasser sind noch keine Leichen gefischt. Alle geborgenen Leichname fand man an den Ufern entlang, zum Theil hoch emporgeworfen.

Im Dorfe Schult kamen allein 50 Menschen um, als eine Brücke, auf der eine dichtgedrängte Menschenmasse die rasenden Fluthen beobachtete, plötzlich weggerissen wurde!

Im ganzen Ahrthal ist überhaupt nur eine einzige Brücke stehen geblieben.

Mehrere Dörfer wurden ganz zerstört! Die Eisenbahn wurde weithin ausgeschwemmt. Auch der Blitz, welcher die Regenfälle begleitete, that großen Schaden, wie auch in so vielen anderen Gegenden Deutschlands.

Der Wolkenbruch in der Sonntagnacht war der gewaltigste, welcher jemals in dieser Region vorgekommen ist.

Vatikan gibt nach!

Empörung auch katholischer Kreise war zu stark. — Befriedigende Erklärung betreffs der Enzyklika schon heute erwartet. — Hochwassernoth im Passionsspieldorf Oberammergau!

(Spezialkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 14. Juni. Infolge einmüthiger Empörung Preußens, Baierns, Sachsens und sogar des katholischen sächsischen Königs gegen die vielerwähnte päpstliche Enzyklika wird der Vatikan schnell nachgeben, und der preußische Gesandte und der Kardinalstaatssekretär des Papstes arbeiten gemeinsam, um eine, Deutschland Genugthuung gebende Form einer Erklärung des Vatikans zu finden; diese Erklärung wird befriedigende Lösung bringen, und sie erfolgt wahrscheinlich schon heute.

Aus Oberammergau, Baiern, dem Schauplatz der zehnjährlichen Passionsspiele, wird gemeldet: Durch Hochwasser ist Oberammergau vom Verkehr abgeschnitten. Kinder und Frauen wurden aus bedrohten Häusern durch Feuerwehr gerettet. Viele Ausländer können nicht abreisen. Lebensmittel werden durch Kähne herbeigeschafft. S.

Berlin, 14. Juni. Der Vatikan hat auf den Protest der preußischen Regierung gegen die päpstliche Enzyklika, welche aus Anlaß des 300jährigen Gedenktages der Heiligsprechung St. Borromeo's erlassen wurde, soeben geantwortet.

Die Erwiderung erklärt ausdrücklich, daß dem Vatikan jede Absicht ferngelegen habe, deutsche Protestanten zu beleidigen, und daß die Enzyklika, soweit Deutschland in Betracht kommt, hiermit zurückgezogen werde.

(Wie erwähnt, war der italienische Edelmann und nachherige Bischof Borromeo ein besonders eifriger Vorkämpfer des Katholizismus gegenüber der protestantischen Reformation und hatte auf das Trienter Konzil großen Einfluß.)

Berlin, 14. Juni. Die Antwort aus Rom auf die Vorstellungen der preußischen Regierung wegen der erwähnten päpstlichen Enzyklika wird von der preußischen Regierung auszugsweise bekannt gegeben. Der wichtigste Abschnitt lautet:

„1) Die Kurie spricht Bedauern über die ganze Angelegenheit aus. 2) Sie wiederholt die Versicherung, daß die Enzyklika weder das deutsche Volk, noch deutsche Protestanten zu beleidigen beabsichtigte. 3) Die Bischöfe, nicht allein Preußens, sondern ganz Deutschlands, sind vom Papste angewiesen worden, die Enzyklika in ihren Diözesen nicht bekannt zu geben. 4) Die Kurie ertheilt ihre Ermächtigung zur Veröffentlichung des gepflogenen Schriftwechsels."

Das Wetterunheil.

Albert Träger's 80. Geburtstag. — Rosegger'sche Fonds für deutsche Sprache auf 2½ Millionen Kronen gewachsen! — Hofrichter-Gerüchte und kein Ende.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 13. Juni. Fort und fort treffen noch Hiobsposten über die vielen Gewitterschäden und betreffenden Todesfälle vom Sonntag ein.

In Schlesien sind, so weit bekannt, 18 Personen vom Blitz erschlagen worden, darunter allein in Breslau und der nächsten Umgebung 7.

Die Zahl der Verletzten bei der gemeldeten Blitzkatastrophe auf der Jungfernheide zu Berlin wird auf 97 angegeben, und am Aufkommen von 17 derselben wird gezweifelt. Unmittelbar getödtet wurden bekanntlich dabei 6. Durch die Zerstörung von Telephon- und Telegraphenleitungen wurde auch das Herbeirufen von Hilfsmannschaften beträchtlich erschwert.— Die meisten Verletzten wurden so schnell wie möglich nach dem benachbarten Virchow-Krankenhause gebracht.

Auch am Niederrhein haben Gewitter, Regenstürme und Wolkenbrüche furchtbares Unheil verursacht. Der Blitz tödtete dort zwar nicht Viele, desto mehr Opfer forderten die plötzlich hereinbrechenden Fluthen.

(Siehe das Betreffende an anderer Stelle des Blattes.)

Der Parlamentarier, Schriftsteller und Dichter Justizrath Albert Traeger, der freisinnige Vertreter des zweiten Oldenburger Wahlkreises Varel-Jever im deutschen Reichstag, beging gestern das Fest des 80. Geburtstages.

Dem Jubilar, der sich einer seltenen geistigen und körperlichen Frische erfreut, sind besonders aus parlamentarischen und literarischen Kreisen zahllose Ehrungen zutheil geworden.

Die 175 besuchenden deutschamerikanischen Kriegervereinler wurden auch in München jubelnd begrüßt, von ihren Kameraden durch die beflaggten Straßen geleitet und später vom Prinzregenten Luitpold empfangen.

Wien, 14. Juni. Einen ungeahnten, alle Erwartungen übertreffenden Erfolg haben die Sammlungen zu einem Rosegger-Fonds für die Errichtung deutscher Schulen in den gemischtsprachigen Gebieten Oesterreichs erzielt. Die vorläufig zum Abschluß gebrachten Subskriptionen haben den gewaltigen Betrag von zweieinhalb Millionen Kronen ergeben.

Die Anregung zu der Sammlung war von dem Dichter und Schriftsteller Peter Rosegger ausgegangen, der die Sammlung in der Weise organisirt hatte, daß wohlhabende Personen des deutschen In- und Auslandes um Beiträge angegangen wurden, deren „Einheit" auf 1000 Kronen festgesetzt worden war. Rosegger wurde angesichts der Angriffe des Slawenthums gegen das Deutschthum von dem Gedanken geleitet, der deutschen Sprache gerade da, wo sie den härtesten Stand hat, durch Errichtung von deutschen Schulen ein festes Bollwerk zu schaffen. Wie großen Anklang der Gedanke gefunden, zeigt der Erfolg.

Ueber einen Theil der Fonds ist bereits verfügt. Eine Million Kronen verwendet der Deutsche Schulverein zur Erbauung von Schulgebäuden in Nord- und Süd-Oesterreich.

In der Affäre Hofrichter jagen sich unaufhörlich die sensationellsten Gerüchte. Nachdem es geheißen, der, wegen Absendung der Zyankalibriefe zum Tode durch den Strang verurtheilte Oberleutnant habe sein Geständniß widerrufen, nachdem von anderer Seite gemeldet worden, er sei bereits heimlich hingerichtet, und Dritte willen wollten, er sei überhaupt begnadigt, wird jetzt eine Aeußerung Kaiser Franz Josephs über den Fall gemeldet.

Der Kaiser soll, als er in seiner Gegenwart von Hofrichter und seiner eventuellen Begnadigung gesprochen wurde, mit tiefer Entrüstung bemerkt haben, der verurtheilte Offizier verdiene den Tod.

Ob die Aeußerung authentisch ist, läßt sich aber nicht mit Bestimmtheit feststellen.

Inland.

Einigung in Sicht!

Ueber die Eisenbahnvorlage der Regierung. — Nächste Woche dürfte Thorschluß erfolgen.

Washington, D. K., 14. Juni. Die Konferenzmitglieder des Senats und des Abgeordnetenhauses hatten um halb 2 Uhr Nachmittags eine völlige Einigung über die Eisenbahnvorlage erzielt. Sen. Elkins unterbreitete sofort den Konferenzbericht dem Senat; am Mittwoch ruft er ihn zur Beschlußfassung auf.

Washington, D. K., 14. Juni. Nach einer Konferenz im Weißen Hause machten die Senatoren Aldrich und Elkins bekannt, daß eine vollkommene Einigung über die Eisenbahnvorlage in Sicht sei.

Wie es heißt, haben die Mitglieder des gemeinsamen Konferenzausschusses beschlossen, die Abgeordnetenhausbestimmung betreffs der „long and short haul" gutzuheißen, ebenso die Senatsbestimmung, welche der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission 10 Monate Zeit gibt, um über neue Bahngebühren abzuurtheilen.

Den Wünschen des Präsidenten bezüglich einer Kommission, um nach einer Untersuchung eine Methode für die Ueberweisung künftiger Aktien- und Bondsausgaben zu empfehlen, wird Genüge geschehen.

Da es jetzt wahrscheinlich geworden ist, daß die jetzige Kongreßtagung in nächster Woche geschlossen werden kann, so hat sich Präsident Taft entschlossen, am Sonntagabend noch nicht nach New Haven abzufahren. Nöthigenfalls wird er ganz auf das Privilegium verzichten, der Graduirung seines Sohnes an jener Universität beizuwohnen.

Washington, D. P., 14. Juni. Der Senat nahm noch gestern den vermichten Ziviletat an, welcher im Ganzen 118 Millionen Dollars fordert. Vorher wurde mit 44 gegen 13 Stimmen der Clay'sche Antrag abgelehnt, den Posten zu streichen, welcher $250,000 für die Kosten der Zolltarifkommission verlangt.

Im Abgeordnetenhause wurde eine Anzahl politischer Reden „zum Fenster hinaus" gehalten. Martin (Dem.) von Kolorado brachte eine Resolution ein, welche fordert, daß das Haus eine gründliche Untersuchung der Verkäufe und Verpachtung von Mönchsländereien auf den Philippineninseln und der behaupteten schmutzigen Landspekulationen amerikanischer Beamten und des „Zuckertrust" veranstalte.

Washington, D. C., 14. Jan. McHenry, (Dem.) von Pennsylvanien brachte im Abgeordnetenhaus eine Vorlage ein, wonach der Wetteramtsdienst der Ver. Staaten mit Hilfe der Post auf die ländlichen Bezirke ausgedehnt werden soll, und zwar in der Art, daß jeder Landpostbote eine Flagge am Gefährt schwingt, aus deren Farben die amtliche Wetterprophezeiung für jeweils die nächsten 24 Stunden weithin zu ersehen ist. Wenn ein Landpostbote diese Flagge auf dem Postwagen nicht zeigt, so soll er suspendirt oder ganz aus dem Dienst entlassen werden.

Washington, D. K., 14. Juni. Cullom von Illinois brachte im Senat eine gemeinschaftliche Resolution ein, wonach die Zahlung der Korporationssteuer bis zum 1. Januar 1911 verschoben werden soll.

Ein solcher Beschluß wird gewünscht wegen der Verzögerung im Bundesobergericht hinsichtlich der Verfassungsmäßigkeit der Korporationssteuerbestimmung des Payne-Aldrich'schen Zolltarifgesetzes.

Die Resolution wurde an den Finanzausschuß verwiesen.

Bailey von Texas machte einen erfolglosen Versuch, die Staatenrangvorlage für New Meriko und Arizona vor den Senat zu bringen.

Carter erhob Einwand, da die „Conservation Bill" (Landzurückziehungsvorlage) das unerledigte Geschäft nach der Tagesordnung sei, und die Staatenrangvorlage sie nicht verdrängen könne. Der Vizepräsident entschied als Vorsitzender, daß der Einwand in Ordnung sei.

Owen von Oklahoma erinnerte daran, daß der Senat einstimmig darein gewillt habe, heute seine Resolution zu erörtern, welche den Einzelstaaten einen Verfassungszusatz betreffs unmittelbarer Erwählung von Bundessenatoren durch das Volk vorschlägt.

Washington, D. K., 13. Juni. Der Konferenzbericht über die Vorlage, welche landwirthschaftliche Eintragungen auf Kohlenländereien gestattet, wurde vom Senate gutgeheißen. Von der Konferenz ist die Vorlage noch etwas amendirt worden.

Gegen giftige Streichhölzer.

Washington, D. K., 14. Juni. Präsident Taft verwies an den Abg. Mann von Illinois, den Vorsitzer des Abgeordnetenhauskomites für zwischenstaatlichen Handelsverkehr, die Frage eines Verbots der Anwendung von weißem Phosphor bei der Fabrikation von Streichhölzern in den Ver. Staaten. Er hatte darüber eine Konferenz mit Hrn. Mann.

Es wird behauptet, dieses Gift in Phosphorstreichhölzern thue großen Schaden und verursache Kinnladennekrose (Knochenbrand.)

Wieder ein neues Goldfeld!

Seattle, 14. Juni. Briefen von A. W. Swantz, dem Chef der Alaska-Nordbahn, zufolge, ist ein neues, und zwar sehr reiches Quarz-Goldfeld im alaskanischen Distrikt Bonifield entdeckt worden. Man schätzt den Goldgehalt auf 30 bis 75 Dollars pro Tonne Quarz. Das Goldfeld ist von Seward aus leicht zu erreichen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen; Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Batavia nach Genua.
Fiume: Carpathia nach New York.
Kopenhagen: Estonia, von Libau nach New York.
Christiansand: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York.

Lokalbericht.

Verlangt Masseverwalter.

Nathan Judson in Lansing, Mich., und Stillman B. Jamieson, Aktionäre der „National Creamery Supply Co.", einer inkorporirten Gesellschaft mit $150,000 Kapital, haben im Kreisgericht die Einsetzung eines Masseverwalters beantragt.

Judson und Jamieson behaupten, ein großer Theil des Kapitals sei von Inhabern von Aktien nie bezahlt worden, auch klagen sie über Mißwirthschaft und Verschwendung in der Verwaltung. Die Beamten hätten falsche Berichte erstattet, um große Gewinne vorzutäuschen. Die Gesellschaft thue keine Geschäfte mehr und sei stark verschuldet.

* Bei seiner Arbeit im 2. Stock des Neubaues Nr. 1124 N. Wood Str. machte heute der 28jährige Stephan Born einen Fehltritt, stürzte ab und erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem St. Elisabeth Hospital nöthig machten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; wärmer morgen. Leichter veränderlicher, morgen Südwind.
Illinois: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im südlichen Theil.
Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im südwestlichen Theil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 76 Grad; Nachts 12 Uhr 73 Grad; Morgens 6 Uhr 67 Grad; Mittags 12 Uhr 80 Grad.

Indianer protestiren.

Erheben zusammen mit städt. Behörden Einwand gegen den Bau von Docks.

In der heutigen Verhandlung über das Gesuch der „Chicago Dock and Canal Co." um die Erlaubniß zum Bau dreier Docks nördlich von der Flußmündung, die vor dem Vertreter der Bundesbehörde, Major Thomas H. Rees, stattfand, machten die Vertreter der städtischen Behörden, die gegen den Plan protestirten, gemeinsame Sache mit den Vertretern des Pokagon-Stammes der Pottawattomies, der Indianer, die ursprünglich hier seßhaft waren. Ihr Vertreter war William H. Cox, der ebenfalls nachdrücklich gegen die Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß protestirte. Vertreter der Schiffahrtsinteressen befürworteten den Bau der Docks. Cox erklärte, daß das Kriegsministerium kein Recht habe, die nachgesuchte Erlaubniß zu geben, da die Bundesregierung von den Indianern nur das Recht, den Michigansee ungehindert zu befahren, erlangt hätte. Die Indianer hätten der Bundesregierung nie das Recht ertheilt, Flüsse abzulenken, Häfen abzuändern, den See aufzufüllen oder Docks in den See hinaus zu bauen.

Ald. Littler, Vorsitzender des stadträthlichen Ausschusses für den Hafen, Brücken und Werften, erklärte, die Stadt protestire gegen die Errichtung von Docks und Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß.

Howard M. Carter, der Geschäftstheilhaber W. W. Gurleys, des Anwalts der Chicago Dock & Canal Co., verlas eine Erklärung von sechzehn Transportgesellschaften, welche die Ertheilung der nachgesuchten Genehmigung befürworteten. W. H. Johnson, Vertreter der Anchor-Linie, behauptete, die Stadt habe jeden Versuch, den Hafen zu verbessern, bekämpft, und es sei heute billiger, Waaren in Milwaukee auszuladen und per Bahn nach Chicago zu bringen, als die Schiffe nach Chicago kommen und im hiesigen Hafen löschen zu lassen.

Die Aussagen werden nach Washington an den Kriegsminister gesandt werden, der die schließliche Entscheidung zu treffen hat.

Heiß unter'm Kragen.

Samuel Lyons' unbehagliche Minuten auf dem Zeugenstande.

Samuel Lyons, der angesehene Besitzer mehrerer Allerhandläden auf der Westseite, Ehemann und Familienvater, betrat heute zögernden Schrittes, die Röthe der Verlegenheit im Gesicht, den Zeugenstand vor Richter Smith. Eine junge hübsche Dame, Sadie Finkelstein, 5719 Sangomon Str., hat ihn auf $25,000 verklagt, indem sie behauptet, er hätte sie mittels einer „gedokterten" Limonade betäubt und sich dann an ihr vergangen. Lyons schwitzte, als er seine Erzählung begann, und sprach zuerst stockend und nervös, später bekam er etwas mehr Muth. Ehe er fertig war, hatten die weiblichen Zuschauer sich entfernt.

Eine gewisse, ihm bekannte Sophie Mitchell, sagte er, hätte ihm im Januar Frl. Finkelstein unter dem Namen Howard vorgestellt und auf einem gemeinsamen Ausgang bestanden. Er hätte zwar nicht gewollt, aber gethan hätte er es doch, und sei mit den beiden Mädchen und einem anderen Manne, Herschel, zusammengetroffen. Frl. Mitchell hätte einen Besuch bei Buxbaum oder im „Blue Ribbon" vorgeschlagen, das hätte ihm aber nicht gepaßt, und sie seien in ein Lokal an 31. und Indiana Ave. gegangen, wo viele Männer und Frauen gesessen und getrunken hätten. Es sei schon ein bischen spät gewesen, und er hätte eigentlich bald heimgehen sollen. Frl. Finkelstein hätte Limonade getrunken, er und Herschel Bier, die Mitchell Schnaps. Lyons bestritt entschieden, daß er etwas in die Limonade gethan hätte oder hätte thun lassen. Nachher hätten die Mädchen die beiden Männer in ein Hotel an Wabash Ave. geführt, von Zwang sei gar keine Rede gewesen.

Später sei Frl. Finkelstein zu ihm in den Laden gekommen und hätte $5 verlangt. Noch später hätte sie ihn durch's Telephon an einen Ort bestellt und dort gesagt, wenn er ihr die $5 nicht gäbe, würde sie die Geschichte seiner Frau erzählen. Da hätte er ihr das Geld und später noch $10 gegeben.

Frl. Finkelstein schien während der Erzählung dem Weinen nahe zu sein, ihre Lippen zuckten, und wiederholt flüsterte sie ihrem Anwalt, D. H. McGilvay, zornig etwas ins Ohr.

Kurz und Neu.

* Um einen Einhaltsbefehl gegen die Distrikts-Organisation des Verbandes der Maschinenbauer-Union und besonders gegen dessen Geschäftsagenten Chas. W. Fry sucht beim Kreisgericht die McDonald Machinery Co., Shields Ave. und 32. Straße, nach. Die genannte Arbeiter-Organisation habe ihren Mitgliedern, heißt es in dem Gesuch, verboten, für die Gesuchstellerin zu arbeiten, weil diese nicht ausschließlich Unionleute beschäftigen will. Nun versuche sie auch, andere Arbeiter davon abzuhalten, bei der McDonald Co. in Arbeit zu treten. Das solle ihr der Gerichtshof untersagen.

Vom Browne-Prozeß.

Senator Isley von Newton als Zeuge vorgeladen.

War Holtslaws Sitznachbar.

Staatsanwalt Wayman schließt das direkte Verhör des Hauptzeugen White ab. — Dessen Briefwechsel mit dem angeklagten Staatsmanne von Ottawa.

Schon geraume Zeit ehe Richter McSurely heute Vormittag im Kriminalgericht die Sitzung für die Verhandlung des Browne-Prozesses wieder eröffnete, füllte der Saal sich mit Zuschauern. Als einer der Ersten betrat den Gerichtssaal der Staats-Senator Albert T. Isley von Newton, und es stellte sich bald heraus, daß dieser vom Staatsanwalt Wayman eine Zeugenvorladung erhalten hat.

Senator Isley, ein Demokrat, hielt gelegentlich der Schlußabstimmung über die Kandidaten für den Bundes-Senat im Mai vorigen Jahres eine heftige Rede gegen diejenigen von seinen Parteigenossen im Senat und im Unterhause, welche ihre Stimme für Lorimer, den Republikaner, entweder bereits abgegeben hatten, oder abzugeben im Begriff waren. Er sagt nun zwar, daß ihm persönlich nichts von unlauteren Mitteln bekannt geworden sei, die man etwa angewandt haben mag, um diese Demokraten für Lorimer zu ködern, aber es traf sich, daß er in jener Sitzung unmittelbar neben Senator Holtslaw saß, der inzwischen eingestanden hat, daß er für seine Stimme damals die Summe von $2,500 erhalten hat. Man nimmt an, daß Senator Isley auf dem Zeugenstande nach Unterhaltungen gefragt werden wird, die er etwa mit Holtslaw oder anderen Legislaturmitgliedern über die Senatorenwahl gehabt hat.

Ehe mit der Zeugenvernehmung fortgefahren wurde, theilte Vertheidiger Forrest dem Richter mit, daß er seine Gründe gegen die Zulassung des Zeugnisses der Abgeordneten Beckemeyer und Link erst vorzubringen beabsichtige, wenn die Staatsanwaltschaft versuchen würde, diese Vernehmung durchzusetzen. Es könnten sich nämlich inzwischen für die Unzulässigkeit dieser Vernehmung noch weitere Gründe ergeben.

White's Vernehmung fortgesetzt.

Staatsanwalt Wayman ließ nun den Abgeordneten Chas. A. White wieder auf den Zeugenstand treten und fuhr mit dem Verhör dieses hoffnungsvollen jungen Mannes fort. White beschrieb verschiedene Vergnügungsreisen, die er mit Browne zusammen von hier aus nach Plätzen in Michigan gemacht hat. Er gab an, daß er Browne bei drei verschiedenen Gelegenheiten zusammen $220 geliehen, dieses Geld aber theils von Browne persönlich, theils in dessen Auftrag von einem gewissen Giblin wieder zurückerhalten habe. Als Browne ihm, dem Zeugen, hier im Briggs House $850 auszahlte als Rest der ihm für seine Mithilfe zur Erwählung Lorimers versprochenen Summe, sei er ziemlich abgebrannt gewesen. Er habe nur $3 in der Tasche gehabt. Mit ihm nach Chicago gekommen waren jene Gebrüder Yarbrough, die sich auch zu Springfield in seiner Gesellschaft befanden, als ihm von Browne zuerst nahegelegt wurde, für Lorimer zu stimmen: dabei sei etwas zu verdienen.

Die Brandbriefe.

Zeuge mußte dann weiter erzählen, wie er nach Vertagung der Legislatur den Browne verschiedentlich angepumpt und ihn bestürmt habe, durch Vermittlung des nunmehrigen Senators Lorimer ihm eine gute Anstellung zu verschaffen. Als Beweisstücke vorgelegt wurde eine Menge von Briefen, die Browne an White gerichtet hat. In einigen von diesen Briefen vertröstet Browne seinen jungen Freund, in anderen richtet er weise Ermahnungen an ihn. Schließlich hat er ihm — nur für's erste — ein Pöstchen mit $75 Monatsgehalt in einem der hiesigen Countyämter verschafft, wo der Lorimer'sche Einfluß viel gilt. Aber White schlägt diese Stelle aus. Sie genügt ihm nicht. Und nun macht Browne ihm in seinen Briefen Vorwürfe. Die Vertheidigung hatte gegen die Verlesung dieser und ähnlicher Schreiben nichts einzuwenden. Es heißt, sie werde darthun, daß Browne sich aus rein menschlichem und kollegialischem Wohlwollen für den jungen Abgeordneten von O'Fallon interessirt und sein möglichstes versucht habe, diesen über Wasser zu halten, daß White aber schließlich unverschämt in den Anforderungen an Lorimer und Browne geworden sei und, abgewiesen, dann ein Lügengewebe ersann zum Zwecke der Erpressung.

White erklärte zum Schluß seines direkten Verhörs, daß Browne noch im Herbst des vorigen Jahres ihn zu veranlassen gesucht habe, sich in diesem Jahre wieder um eine Abgeordnetenkandidatur zu bemühen und ihm versprochen habe, zur Bestreitung der erwachsenden Kosten ihm $800 zu verschaffen. Zeuge habe sich darauf nicht einlassen wollen, und Browne habe ihn dann ganz entrüstet gefragt, ob denn während der vorigen Tagung nicht genung für ihn abgefallen sei, daß er geneigt sein sollte, von Neuem mitzuthun.

Kurz vor halb 12 Uhr schloß der Staatsanwalt das direkte Verhör des Zeugen ab.

Aus der Jugendzeit.

Ins Kreuzverhör genommen wurde der Zeuge von dem Vertheidiger Forrest, doch begann dieser mit der Befragung erst, nachdem er wohl eine Viertelstunde lang mit seinen Kollegen Erbstein und O'Donnell berathschlagt hatte.

Anwalt Forrest ließ den Zeugen zunächst feststellen, daß er 29 Jahre alt und aus Knoxville, Tenn., gebürtig ist. Ueber seinen Vater befragt, erklärte Zeuge unter anderem, daß er seit seinem zwölften Jahre nie mehr recht gewußt habe, was sein Vater thut, um seinen Lebensunterhalt zu erwerben. Der Anwalt rief dem Zeugen einen Schneider Namens A. L. Stecker ins Gedächtniß zurück, bei dem er sich im Jahre 1902 einen Anzug habe machen lassen. Ob dieser Anzug je bezahlt worden sei? Zeuge weiß hierüber nichts genaues. Er erinnert sich, seinem Vater geschrieben zu haben, dieser möge die Sache in Ordnung bringen.

Daß er aus Knoxville durchgebrannt sei, um den Häschern zu entgehen, die Stecker auf ihn gehetzt hatte, wollte Zeuge nicht wahr haben. Er wurde dann über seinen mehrjährigen Aufenthalt in St. Louis befragt, vermochte aber darüber nicht viel Bestimmtes zu sagen. Dann kam der Vertheidiger auf die Zeit zu sprechen, in welcher Zeuge in O'Fallon Straßenbahnschaffner war. Wie viel er in dieser Eigenschaft ungefähr verdient habe? White rechnete nach. Er habe es auf $68 den Monat gebracht, sagte er. Ob er je einen höheren Lohn verdient habe, als $70 den Monat, wollte Herr Forrest wissen. Zeuge bejahte das. Während er als Vertreter der Straßenbahner-Gesellschaft in Springfield gewesen sei, um im Interesse seiner Kollegenschaft auf die Legislatur einzuwirken, habe er aus der Verbandskasse $6 den Tag bekommen, sagte er.

„Sie waren damals Lobbyist?"

White gefiel diese Bezeichnung nicht, doch versicherte Herr Forrest begütigend, daß er keineswegs einen beleidigenden Sinn in das Wort gelegt hätte. Damit gab White sich zufrieden.

Zeuge wollte es nicht wahr haben, daß er gelegentlich eines Besuches, den er — „mit dem Lorimer-Gelde" — vor etwa einem Jahre seinen Eltern in Konnektikut abstattete, einem Polizisten gegenüber, der ihn auf dem Wege vom Bahnhofe fragte, ob er nicht der Charlie White sei, seinen Namen verleugnet habe und dann eilends davongelaufen sei. Er möge gelaufen sein, sagte er, aber nur weil gerade ein Straßenbahnwagen vorbeifuhr, den er noch einholen wollte.

Gegen Schluß der Vormittags-Sitzung wollte Herr Forrest den Zeugen dazu bringen, verschiedene Briefe, die Browne von ihm erhalten, als von ihm verfaßt und abgeschickt anzuerkennen. Dazu wollte White sich aber boshafter Weise nicht verstehen. Herrn Forrest regte das auf, und weil er annahm, daß der im Gerichtssaale anwesende Geheimagent McGuire von der Staatsanwaltschaft dem White signalisire, wie er sich verhalten solle, verlangte er, der Richter sollte McGuire aus dem Saal weisen. Diesem Ansinnen entsprach der Richter nicht, wohl aber mußte Hr. Forrest, der von der Seite der Vertheidigung zu der der Staatsanwaltschaft hinübergegangen war, um seine Fragen an White zu richten, sich dazu verstehen, den ihm zugewiesenen Platz einzunehmen.

Verhaftung mit Hindernissen.

Polizist Patrick Moran wurde windelweich geprügelt.

Als Polizist Patrick Moran gestern Abend an W. 30. Straße und Shields Ave. den Weichensteller John Grimes und einen Genossen unter dem Verdacht verhaften wollte, vor mehreren Tagen Frachtgut aus einem Güterwagen entwendet zu haben, stürzten sich die Burschen auf ihn und mißhandelten ihn so schwer, daß er jetzt in seiner Wohnung Nr. 513 W. 42. Straße das Bett hüten muß. Grimes wurde von ihm verhaftet. Sein Genosse entkam. Der Häftling stellt in Abrede, an dem erwähnten Einbruch sich betheiligt zu haben.

Fiel unter die Räder.

An Ost 22. Straße und Cottage Grove Ave. fiel gestern Nachmittag der 30jährige Fuhrmann Joseph Atkinson, Nr. 3031 Lowe Ave., von seinem Wagen unter dessen Räder, wurde überfahren und erlitt Verletzungen, denen er drei Stunden später im Peoples Hospital erlag. Der Wagen war gegen eine Straßenbahnweiche geprallt.

* Am Fuße der 12. Str. sprang gestern ein lebensmüder, etwa 30jähriger Mann in den See und ertrank. Die Leiche wurde geborgen. In den Taschen des Todten fand man $12, aber nichts, was die Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte.

Dem Ziel näher.

Versuch, die Straßenbahnlinien der Nord- u. Westseite zu verschmelzen.

Parteien konferiren.

Alle Parteien bis auf den Yerkes'schen Nachlaß und die Cicero & Proviso Straßenbahngesellschaft unter einem Hut. — Weitere Konferenzen.

Der Plan, die Chicago Railways Co. und die Consolidated Traction Co. mit einander zu verschmelzen, kam seiner Verwirklichung bedeutend näher in einer Konferenz, die heute Vormittag im Büro des Anwalts John Barton Payne stattfand. An der Konferenz nahm der Siebenerausschuß Theil, der am 8. Juni in New York ernannt worden war, um eine Verständigung zwischen dem Schutzverband der Inhaber von Pfandbriefen der Consolidated Traction Co. unter dem Vorsitz von Henry G. Foreman und den Leitern bezw. Masseverwaltern der Chicago Railways Co. herbeizuführen, gegen welche erstere ein Zahlungsurtheil in der Höhe von $1,400,000 erlangt haben.

Mitglieder dieses Ausschusses sind John Barton Payne als Vertreter des Schutzverbandes, W. O. Underwood als Vertreter des Nachlasses von Charles T. Yerkes, L. C. Krauthoff, Vertreter der Chicago Railways Co., Andreas Cook, Vertreter der Inhaber der Pfandbriefe der Stammgesellschaften der Chicago Railways Co. auf der Nordseite, J. W. Hamer von Philadelphia, Vertreter der Ogden Ave.- und Cicero- und Proviso-Straßenbahngesellschaften, Charles G. Dawes, Vertreter des Ausschusses, der die Straßenbahn-Gesellschaften reorganisirt hat, und Edward C. Kohlsaat, Vertreter der Aktionäre der Gesellschaften der Nordseite. Bis auf L. C. Krauthoff waren sämmtliche Mitglieder des Ausschusses zugegen. An seiner Stelle vertrat Henry A. Blair die Chicago Railways Co.

Dem Ziele näher.

Dem Ausschuß sind in New York außerordentliche Machtbefugnisse ertheilt worden, und in finanziellen Kreisen erwartet man mit Bestimmtheit in den nächsten Tagen eine Lösung des verwickelten Problems, das durch den Sieg des Schutzverbands der Pfandbriefinhaber der Consolidated Co. in den Gerichten geschaffen worden ist. Diese Hoffnung dürfte sich, nach dem Verlauf der heutigen Sitzung zu schließen, verwirklichen.

Wie einer der Theilnehmer an der Konferenz einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, sind alle Streitfragen außer den auf die Cicero & Proviso Straßenbahngesellschaft und den Yerkes'schen Nachlaß bezüglichen geregelt. Unterhandlungen mit diesen beiden Parteien wurden sofort angeknüpft, nachdem die Konferenz sich um die Mittagsstunde bis auf vier Uhr heute Nachmittag vertagt hatte. Der Nachlaß des Straßenbahnmagnaten Yerkes ist der Besitzer der großen Mehrzahl der in Frage kommenden Pfandbriefe im Nennwerth von ungefähr vier und einer halben Million, von denen der Schutzverband, dessen Haupt Henry G. Foreman ist, ungefähr ein Viertel besitzt.

Die Verschmelzung aller Linien der Chicago Railways Co. und der Consolidated Traction Co., die alle Linien der Nord- und Westseite umfassen, ist nach der in finanziellen Kreisen herrschenden Ansicht der erste Schritt auf dem Wege zur Verschmelzung der Chicago Railways Co. und der Chicago City Railway Co. und zur Schaffung eines einheitlichen Systems aller Straßenbahnlinien der Stadt.

Den Thatsachen entsprechend.

In einem Anfalle von Schwermuth machte heute früh der 51jährige stellungslose Joseph Londry, 24. und State Straße, in der Wohnung seines Vetters, des Schankwirths Joseph Friedel, Nr. 3956 Fullerton Ave., mittels Leuchtgas seinem Dasein ein Ende. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Flaggentag.

In den meisten öffentlichen Schulen wurde heute der Flaggentag begangen. Die Anregung dazu hatte Frau Ella Flagg Young, die Schulsuperintendentin, den Schulvorständen gegeben, nachdem Mayor Busse durch Proklamation zur Feier des Tages aufgefordert hatte.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
454
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

„Größte und befriedigendste Ausstellung von Strohhüten, die ich je gesehen habe", drückte sich ein Kunde aus; über 25,000 Strohhüte sind hier ausgestellt, umfassend alle neuesten Facons und populären Geflechte; Split, Sennit und weichrandige Strohhüte von $1 bis zu $7; Bangkok Strohhüte von $3.50 bis zu $10; echte Ecuador, Monte Cristo und Peruvian Panamas verkauft von $5 aufwärts bis zu $35.

Seht die Schaufenster.

Herrn Dübellers Töchter

Roman von Hans Becker.

(14. Fortsetzung.)

Also er war doch nach Hannover gekommen — trotz ihrem Verbot.

Einen Augenblick haßte sie ihn. Was wollte er? Warum störte er ihre Trauer. Aber gleich erlosch dieses Gefühl in ihr, wurde verdrängt durch große Sehnsucht nach ihm, war er doch der einzige, der ihr jetzt blieb. Die Mutter todt, die Schwester bald verheirathet, der Vater nur mit seinen Gedanken bei der Todten, ohne Sinn für irgend etwas anderes — ganz heimathlos kam sie sich vor. Jener, der dort stand und mit so ernsten, traurigen Augen zu ihr hinübersah, wollte ihr ja eine Stütze fürs Leben sein, liebte sie.

Ganz willenlos neigte sie den Kopf wie im Gruße zu ihm hin, dann ging sie ihren Weg weiter. Sie wußte, daß er ohne mit ihr gesprochen zu haben, nicht abreisen würde. Sie war entschlossen, ihm Gelegenheit dazu zu geben.

So ging sie eine Stunde später, als es bereits dunkel war, auf die Straße. Schon nach ein paar Schrtten stand sie ihm gegenüber.

„Elsa!"

„Egon!"

Er sah sie vor sich in ihrem einfachen, schwarzen Kleidchen, das Gesicht blaß und — wie es ihm schien — schmäler geworden, in diesem blassen, schmalen Gesicht die schwarzen Augen — noch größer erscheinend, verdunkelt durch die vielenThränen — in schmerzlicher Frage auf sich gerichtet, in nichts mehr erinnernd an den übersprudelnden Frohsinn.

Kein Vorwurf über sein Hiersein kam über ihre Lippen. Sie hielt seine Hand, daß er ihre letzte Stütze sei, daß sie ihn, seine Liebe nicht verlieren dürfe.

„Elsa, Du hast Deine Mutter verloren. Du armes Kind."

Sie nickte nur schweigend mit dem Kopfe, ihre Augen wurden feucht.

Mechanisch waren sie weitergegangen, strebten von dem Trauerhause fort.

Die ihm sonst geläufigen Phrasen, in welche die gesellschaftliche Form Beileid und Glückwünsche zu kleiden versteht, wollten ihm nicht über die Lippen, erschienen ihm banal. Wie gern hätte er sie in seine Arme gezogen, ihr Gesicht, die weinenden Augen mit Küssen bedeckt. Aber hier auf der Straße!

So zog er nur ihren Arm durch den seinen, versuchte sie fester an sich zu pressen.

„Elsa, nicht so traurig sein", war alles, was er sagen konnte.

Ohne auf den Weg zu achten, waren sie wie in einem Kreise gegangen und standen jetzt wieder auf der anderen Straßenseite dem Hause, in dem die Mutter gelebt und gestorben, gegenüber. Oben in der dritten Etage schimmerte Licht durch die herabgelassenen Vorhänge, und als Elsa hinaufsah, ihr zum Bewußtsein kam, daß dort traurige, schweigende Menschen saßen, ihr Vater, ihre Schwester, deren Gedanken denselben Weg wanderten wie die ihrigen, hin nach dem stillen, verlassenen Kirchhof, wo die Mutter einsam lag, verlor sie ihre Fassung, schluchzte auf und verbarg ihr Gesicht an seiner Schulter.

Elwersheim küßte sanft ihre Stirn. Ganz leise sprach er ihr zu, wie einem Kinde, und nun fand er gute, beruhigende Worte.

„Laß alle Sorge mir", schloß er. „Du bist nicht einsam, Du gehörst zu mir, ich werde alles beschleunigen und Dich bald holen."

Noch eine halbe Stunde gingen sie auf dem stillen Platze auf und ab.

„Uebermorgen muß ich reisen."

Das gab ihm einen Stich ins Herz. „Wieder zurück ansTheater? Kannst Du nicht so lange im Hause bleiben, bis ich komme?"

Ganz überzeugt war er, daß er bei seinen Eltern seinen Willen durchsetzen würde.

Doch davon wollte Elsa nichts wissen.

„Nein, nein. Zur Bühne muß ich jetzt zurück."

Sie blieb stehen und sah zu ihm auf.

„Egon, ich weiß, Du hast mich lieb. Ich weiß auch, daß Du alles thun wirst — aber wir können doch nicht voraussagen, wie es kommen wird. Jetzt ist das Theater meine Heimath, Du darfst mich nicht davon losreißen."

Es war spät geworden, sie mußte zurück. Scheu sah sie sich um, ob niemand in der Nähe war. Die Straße war menschenleer — da warf sie sich in seine Arme; ohne noch ein Wort zu sprechen, nahm sie Abschied.

Elwersheim stand und sah ihr nach. Auch als sie im Hause verschwunden war, ging er noch nicht; er wartete auf einen letzten Gruß. Er hatte sich nicht getäuscht. Nach ein paar Minuten öffnete sich oben im dritten Stock ein Fenster. Wie gehaucht kamen die Worte: „Adieu, leb' wohl."

Elsa blieben nur noch zwei Tage, dann mußte sie nach Ischl. Bei der Erkrankung der Mutter hatte sie an den Direktor geschrieben und um Aufschub ihres Antritts gebeten, und als dieser Einwendungen gemacht, darauf nicht eingehen wollte, hatte sie an Götze geschrieben und kategorisch erklärt, daß sie dann das Engagement überhaupt nicht antreten würde. Der Kapellmeister hatte vermittelt und ihr einen Aufschub von zwei Wochen ausgewirkt.

Die Krankheit und der Tod der Mutter hatten sie so heruntergebracht, das Wiedersehen mit Elwersheim, seine Worte doch mehr auf sie gewirkt, als sie ihm und sich zugestanden, daß sie am liebsten gar nicht nach Ischl gegangen, sondern bei der Schwester und dem Vater geblieben wäre. Aber nun ließ sich nichts mehr ändern, sie konnte Götze nicht bloßstellen, außerdem, und dies war die Hauptsache, sie mußte ihre Studien bei dem Kapellmeister wieder aufnehmen.

Der Abschied von der Schwester war ihr schwer, schwerer, als sie es sich im stillen eingestand, schwerer, als von Elwersheim. Ganz unmöglich erschien es ihr, ohne die Schwester weiterleben zu können. Sie dachte dabei nicht einmal an die hundert Kleinigkeiten, die ihr Lisa stets aus dem Wege geräumt, in ihren Gedanken standen nur die letzten schweren Tage nach dem Tode der Mutter. Gleichsam, als ob nur sie, die jüngere Schwester, allein von dem Verlust betroffen worden, hatte Lisa sie zu trösten gesucht, ihren eigenen Schmerz zurückgedrängt, ja auch für ihren Bräutigam keine Stunde, keine Minute gehabt, immer nur sie, Elsa, umhegt und umsorgt. Das hatte so wohlgethan, die Herzensgüte Lisas wie Wärme, mit der ein Erfrierender umgeben wird, sie durchströmt, ihre Thränen getrocknet. Und nun flossen diese Thränen vonNeuem um die Trösterin selbst, von der sie getrennt wurde.

Vom Vater hatte sie sich zu Hause verabschiedet, jetzt stand sie mit der Schwester auf dem Bahnhof und konnte sich nicht losreißen. Der Schaffner drängte: „Bitte einsteigen, es ist gleich das letzte Glockenzeichen." Aber Elsa hörte nicht, sie hielt Lisa umklammert und wollte sie nicht lassen. Erst als das dritte Glockenzeichen ertönte, schob Lisa sie ins Coupe, und unter dem letzten Kusse flüsterte sie ihr zu:

„Elsa, bleib' Dir treu, denk' an die Mutter."

Ein Pfiff — und hinaus ging es wieder in die Welt, in ein neues Leben.

„Gewiß, liebe Lisa, ihr könnt heirathen, wenn es mir auch schmerzlich ist, daß das so kurze Zeit nach Deiner Mutter Tode geschieht, kaum vier Monate liegt sie in der Erde. Denke daran, was die Menschen sagen werden — von den Großeltern will ich schon gar nicht sprechen — trotzdem die alten Leute sich kaum in solche neumodischen Sachen hineinfinden werden."

Der alte Dübeller schwieg und bohrte mit dem Finger in seiner ausgegangenen Pfeife herum.

Lisa stand beschämt vor ihm.

„Aber, Vater", brachte sie stotternd hervor, „Albert bittet doch so sehr. Er muß nach Berlin zurück, das weißt Du, und will mich doch gleich mit haben, nicht allein erst dorthin gehen. Er hat doch auch alles schon eingerichtet. Ganz still werden wir unsere Hochzeit feiern, nur die Großeltern und Alberts Familie dabei sein."

„Gut, gut, Kind, macht, was ihr wollt. Ihr habt ja alles schon ohne mich abgemacht."

Lisa war noch nicht fertig.

„Du sollst aber hier nicht so allein bleiben, Vater, Du sollst mit uns kommen, bei uns wohnen."

Da sah er sie erstaunt an.

„Ich soll fort von Hannover? Ich soll nach Berlin? Nach Berlin? Begreifst Du, was Du mir anbietest? Keinen Schritt setze ich aus meiner Heimathstadt. Noch lebt meines Königs Sohn. Wenn er zurückkommt, und Gott schenkt mir das Leben, soll er mich unter seinen Getreuen finden."

Lisa schwieg. Sie wußte, daß nichts zu machen war, den Vater nichts von seinem Willen abbringen konnte.

„Geht, geht, verlaßt mich alle. Bald wird man mich ja pensioniren. Was brauch' ich dann noch! Einen Winkel, wo ich sitzen und auf den Tod warten kann."

Traurig ging Lisa hinaus. Wie war alles so verändert seit der Mutter Tod! Der Vater theilnahmlos, die Schwester fern, sie selbst würde fortgehen — alle zerstreut in der Welt.

Sie ging in die Küche und blieb am Fenster stehen, während die seit dem Tode der Mutter angenommene Aufwärterin in der Küche herumhantirte.

Unter dem Gepolter der Töpfe und dem Gebrause des Wassers, mit dem die „Person" wie der Vater behauptete, schonungslos umging, weil es ja nicht ihr Geld kostete, dachte Lisa an die Zukunft. Freundlichere Bilder stiegen vor ihr auf.Albert war ein guter Mensch, und sie liebten sich. Auch von allen Sorgen würde sie befreit sein. Er hatte ihr seine Lage erklärt: Außer dem nicht unbeträchtlichen Kapital, das er besaß, hatte er schon jetzt reichlichen Verdienst. In Berlin würde er als Theilhaber in ein großes Geschäft eintreten, hatte schon eine schöne Wohnung in der Königgrätzer Straße gemiethet und eingerichtet, das Leben würde sich behaglich gestalten. Auch für den Vater wollte Albert sorgen, hatte schon ein älteres Fräulein gefunden, das ihm die Wirthschaft führen sollte. Denn daß der Vater nicht mit ihnen gehen würde, hatte Lisa voraus gewußt, die heutige Bitte an ihn war nur ein letzter Versuch gewesen, gleichsam, um ihr Gewissen zu beruhigen.

Aber sie wurde doch wieder sorgenvoller, als sie an Elsa dachte.

In der ersten Zeit hatte diese oft geschrieben, von ihren Erfolgen erzählt. Aber dann hatte das aufgehört. Selten — nur wenige Zeilen kamen noch, meistens beschränkte sie sich auf Zeitungsausschnitte. Die Kritik war ihres Lobes voll, nannte sie eine gottbegnadete Künstlerin, für deren Stimme es schade sei, daß sie an der Operette blieb, sich nicht der Oper widmete. Einmal war erwähnt, welche Ehre ihr zutheil geworden: Kaiser Franz Joseph, der in Ischl weilte, hatte sie in seine Loge befohlen, ihr die Hand gegeben. Nun, nach Beendigung der Saison in Ischl, war Elsa nicht nach Hause gekommen, sondern mit Götze und seiner Frau nach Wien gegangen, um noch einige Wochen mit dem Kapellmeister neue Rollen einzustudiren. Ueber ihre weiteren Pläne hatte sie nichts geschrieben, sie käme ja zur Hochzeit, dann würde sie Lisa alles erzählen.

In zwei Wochen sollte die Hochzeit sein. Im Rathhause waren Lisas und Alberts Namen längst ausgehängt. Davon hatte sie dem Vater vorher gar nicht gesprochen, das hätte ihn aufgeregt, so ging da alles in eins.

Plötzlich krachte es hinter Lisa, die Aufwärterin hatte einen Topf zur Erde fallen lassen. Erschreckt fuhr Lisa aus ihren Gedanken auf.

„Es ist nichts zerbrochen, es war nur ein eiserner", tröstete wohlwollend die Frau. Aber mit Lisas Denken war es vorbei. Sie ging aus der Küche, um nach dem Vater zu sehen und den Tisch für das Mittagessen fertig zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

54 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.

17mai,bldosa*

Lokalbericht.

Lob und Tadel.

Bericht der Merriam-Kommission über das Hafen- und Brückenamt.

Tadel überwiegt.

Franz Ambergs Andenken geehrt. — Ald. Donahue zum Mitglied der Milchkommission ernannt. — Montgomery Ward & Co. will anscheinend $45,000 sparen.

Lob und Tadel enthält der jüngste Bericht der Merriam-Kommission, der sich mit dem städtischen Hafen- und Brückenamt beschäftigt und gestern Abend dem Stadtrath unterbreitet wurde. Freilich, der Tadel überwiegt das Lob bei weitem. Brückeningenieur Thomas G. Pihlfeldt wird wegen seiner trefflichen Leistungen als Brückenbauer gelobt, muß sich aber wegen der angeblichen Bummelei in der Reparaturabtheilung eine Rüge gefallen lassen. Er ist die einzige Person im Bericht, an der die Kommission etwas zu loben findet. Sie empfiehlt, die Abtheilung nach ihren Vorschlägen zu reorganisiren und Ingenieur Pihlfeldt eine Gelegenheit zu geben, unter den neuen Verhältnissen sein Können zu zeigen. Im Uebrigen tadelt der Bericht in scharfen Worten die Verschwendung in der Abtheilung, veranlaßt durch die Beschäftigung überflüssiger Hilfskräfte, empfiehlt die Abschaffung einer Anzahl Stellen, besonders in der Hafenabtheilung, Beseitigung des politischen Einflusses bei der Anstellung von Hilfskräften und engeres Zusammenarbeiten mit dem Oberbauamt. Am schlimmsten ist nach der Ansicht der Kommission die Verschwendung in der Hafenabtheilung, besonders im Schiffsmeldedienst. Der Bericht führt aus, daß wenigstens die Hälfte der Angestellten entlassen werden könnte, ohne daß die Leistungsfähigkeit der Abtheilung darunter leiden würde. Der Bericht, ein Aktenstück von dreißig Seiten, wurde zu den Akten gelegt.

Protestiren gegen Dockbauten.

Auf den Antrag von Ald Littler, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken, beschloß der Stadtrath, beim Kriegsminister gegen Ertheilung der Genehmigung zum Bau von drei Docks nördlich von der Flußmündung an die Chicago Dock und Canal Co. zu protestiren, den Generalanwalt Stead zu ersuchen, gegen die Gesellschaft ein Verfahren anzustrengen, um festzustellen, ob die Gesellschaft irgendwelche Rechte besitze, und einen Ausschuß zu ernennen, der die Stadt in den Verhandlungen vor dem hiesigen Vertreter der Bundesregierung Major Thomas H. Rees vertreten soll. Zu Mitgliedern des Ausschusses wurden Ald. Littler, Ald. Foell als Vorsitzender des Finanzausschusses, Korporationsanwalt Brundage und Oberbaukommissär Mullaney ernannt.

Auf Empfehlung des Rechtsausschusses wurde die von der Civic Federation unterbreitete Ordinanz, welche die Aufsicht über Pflasterreparaturen der Straßenabtheilung ertheilt, angenommen. Auf Antrag des Ausschusses für das neue Rathhaus und öffentliche Gebäude genehmigte der Stadtrath den Abschluß eines Kontrakts mit der Firma Carson, Pirie, Scott & Co. für Lieferung von Linoleum und Korkläufern für das neue Rathhaus zum Preis von $32,585. Auf Antrag von Ald. Foell, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, warf der Stadtrath $3500 für die Lake Shore Reclamation Commission und $1500 für Anstellung eines Kammerjägers für die Polizei aus.

Ehren Franz Amberg.

Auf Antrag Ald. Stewarts von der 20. Ward ehrte der Stadtrath das Andenken des am Sonntag verstorbenen früheren Stadtschreibers und Einnehmers Franz Amberg durch Annahme eines Beileidsbeschlusses, welcher der Familie in künstlerischer Ausführung übermittelt werden soll.

An Stelle des freiwillig zurückgetretenen Ald. Hey von der 23. Ward ernannte Mayor Busse Ald. James Donahue von der 34. Ward zum Mitglied der Milchkommission. Eine Einladung der Abwasserbehörde zu einer Fahrt nach Lockport wurde vom Stadtrath angenommen. Das Datum ist noch nicht festgesetzt.

Ein billiger Ausweg.

An den Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Nordseite verwiesen wurde ein vom Stadtschreiber eingereichter Antrag der Firma Montgomery Ward & Co., ihr die Genehmigung zu ertheilen zur Legung eines Rangirgeleises an der Hawthorne Ave., nördlich von der Oak Straße, und zur Legung von vier Rangirgeleisen an der N. Branch Straße. Die Firma hatte bereits früher den Antrag gestellt, ihr die N. Branch Straße theilweise zu überlassen, was von Ald. Bauler, dem Vertreter der Ward, hartnäckig bekämpft wurde. Der Vergütungsausschuß hatte schließlich das Gesuch bewilligt, aber als Preis für den Grund und Boden die Summe von $45,000 festgesetzt. Die Firma hat bisher noch keine Miene gemacht, die Ordinanz in dieser Fassung anzunehmen. Anscheinend will sie ihren Zweck billiger durch obige Ordinanz erreichen. Ald. Krumholz beantragte eine Ordinanz, die der T. A. Cummings Foundry Co. die Genehmigung zur Legung eines Rangirgeleises an Clybourn Place und Southport Avenue zu ertheilen. Der Antrag wurde dem Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Nordseite überwiesen.

Bensons geräuch. Kippered Häringe, Büchse zu 7½c
Bester granulirter Zucker, 5 Pfd. für 26c
Swifts Pride Laundryseife, 3 Stücke verkauft für 10c
Wieboldts Best oder Gold. Horn Mehl, ⅛ Bbl. 75c
Fancy gelbe Split-Erbsen — per Pfd. 4½c
Elbow Macaroni oder Nudeln — per Pfd. 6½c
Feine California süße Zwetschen, per Pfd. 5c
Standard Brand solid packed Tomaten — 3 Büchsen 25c
Uncle Jerry Laundry-Seife, — 3 Stücke 10c

Frisch gerösteter Kaffee; Pfd. 10½c
Guter gemischter Candy, Pfd. zu..... 7c

MITTWOCH
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

F'cy 3 Crown Muscatel Rosinen, — zwei Pfd.... 15c
Käsekuchen; — frisch von uns. eigenen Bäckerei, d. St.... 8c

Linon — Challies — Ginghams — Swisses — Sateens — Foulards — Muslins etc., nur für Mittwoch!

10c feines weißes India Linon, — Yd.......... 5c
10c baumwollene Challies, Yd....... 7½c
12½c fancy Drapery, große Musterauswahl..... 8½c
6c ungebleichter Muslin, per Yd....... 3¼c
10c weiße getupfte Swisses, Tupfen jeder Größe, Yd...... 5¾c
15c und 19c weißes Rainsook und Longcloth, Fabrikrester, per Yd....... 7½c
10c fancy Kleider-Gingham, alle Muster, per Yard.... 4¾c
15c fancy bedruckter Kleidersateen, die Yd. für....... 5½c
7c blau u. weißer Schürzen-Gingham — die Yd. zu........ 4¾c
$1.25 volle Größe 72x84 Comforters, hell u. dunkel, per Stück..... 89c
12½c Kurzfestreifen Gingham, Yd. zu... 8½c
49c Kissen, gefüllt mit 2 Pfd. Federn, zu.. 29c
10c fancy bedruckte Foulards, alle Farben, per Yd....... 4½c
12½c 36-zöll. fein gebleichter Muslin, gute Läng., Yd.. 8½c
8c 36 Zoll breite ungebleichte Muslins, Yard zu....... 5¾c
25c volle Größe Baby Blankets — fancy Border, Stück..... 15c
59c 72x90 gebleichte Bettlaken, das Stück zu........ 39c
6c extra feines Handtuchzeug, — echtfarb. Rand, Yd....... 4½c
10c große Huck Handtücher, rothe Border, Stück zu........ 6½c
15c Indian Head Muslin, 36 Zoll breit — Fabrikrester — Yard zu....... 6½c

Unterzeug
Gerippte Männerhemden und Unterhosen — reg. 50c Qual., zu.......... 29c
Derby gerappte Männerhemden und Unterhosen mit dopp. Sitz — regulär verkauft für 39c; zu......... 25c

Wassergläser
Wassergläser — reines Krystall, große Sorte — werth 4c — zu...... 1½c
Zucker-Bowlen und Saucen-Boote, — schlicht weiß, f'cy Entwürfe, wth. 25c; zu............... 12c

Waists — Korsets
Gestrickte M. Kinder-Waists, alle Größen, reg. für 10c verkauft, zu........ 7c
Odds und Ends von Damen-Korsets, werth bis zu $1.50, zu.......... 50c

Damen-Suits

Hunderte von modischen Damen- und Misses Suits — die Stoffe sind reinwollene Serges, Worsteds, Diagonals und schwarze u. weiße Checks; — die Jackets sind mit garant. Satin gefüttert — die Skirts sind plaited Style, alle Farben; regulär verkauft für $12.50 bis $25, zu—
$5

Gardinen, Rouleaux
65c weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, schöne Muster, per Paar.... 35c
Opaque Cloth Fenster-Rouleaux; alle Farben; auf guten Rollers — 29c-Werthe, für........... 19c

Knaben-Kleider
Waschbare Anzüge in verschiedenen Styles und Stoffen — Gr. von 2½ bis 8; wth. bis $2.00; zu.... 69c
Brownie Overalls — gemacht von blauem Denim — von 4 bis 15; zu..... 19c

Koffer-Bargain
Koffer — schwere Duck überzogene; flacher Deckel; angestrichen, emaillirte Stahl-Einfassung und Mittelband — feines Messing Schloß; doppelte Tray, Leinen ausgeschlagen — $6.00-Werthe, zu........... $4.45

Kurzwaaren-Tag
Spulen-Faden — 200 Yds auf Spule, zu..... 1c
Sicherheits-Nadeln 3 Dutzend für........ 5c
Perlmutterknöpfe — per Dutzend..... 1c
Haken und Oesen 2 Dutzend für....... 1c

Kinder-Oxfords
Kinder-Oxfords und Ankle Strap Pumps — in Patent Colt und lohfarbigem Leder — sie sind handgewendet mit Spring Heels — alle Größen bis 8 — $1.00 Werthe, zu..... 49c

Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei WIEBOLDT'S
Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte Platten $4.95, $8.95, $9.95, Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufw. von 95c. Silberfüllungen aufw. v. 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.

Liköre Offerten
Rye Whiskey — regulär $1.00 — das volle Qt. zu....... 52c
Portwein — regul. 35c Flasche zu...... 19c
Tafel-Bier — per Kiste von 2 Dutz. Flaschen zu.... 65c

Beste Droguen-Werthe
25c Sloans Liniment, oder Vegetable Cathartic Pillen.......... 15c
50c Doans Nierenpillen oder Cascarets, zu........ 32c
$1.00 Duponts Hair Restorer oder Sarsaparilla Blutreiniger....... 55c
50c Königs Hamburger Magentropfen od. Listerine, zu......... 30c

Spitzen — Stickereien
Englische Torchon Spitzen und Einsätze, werth 5c; — per Yard.............. 2c
Combination Stickerei-Ränder u. Einsatz; neue und hübsche Muster — werth 10c — per Yard zu............... ganz 5c

Haushaltsbedarf
12 Qt. Berlin Kessel, mit Blechdeckel, gute Qual. Emaille, sehr spez. zu.... 33c
Waschbrett; Hartholzgestell — Familien-Größe, werth 25c; zu.......... 17c

HIRSCH
Augen-Spezialist bei Wieboldt's
Sind Brillen von Nutzen? Fragt die Tausende, welche sie tragen — die leiden nicht an Kopfschmerzen, schlechter Sehkraft oder entzündeten Augen. Goldene Brillen von $1.95 b. $3.95, vollständig.
HIRSCH

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Besitz des alten Edgewater Golfklub für $50,000 verkauft.

W. J. McDonald, der Präsident des neuen Edgewater Golf Club, hat das Eigenthum des alten Klubs, unmittelbar westlich von der Haltestelle Hayes Ave., mit 1600 Fuß Gesammtfront, für $50,000 an Frank Rice verkauft. Rice wird es zertheilt auf den Markt bringen. Der neue Klub hat 87.61 Acres an Ridge Ave. und Pratt Boul. zwischen Robey Str. und Western Ave., von 16 verschiedenen Besitzern für $125,543 gekauft und wird das Land bis zum nächsten Frühjahr zur Benutzung herrichten lassen.

Max und Simon Klee, in Firma Klee Bros. & Co., haben von William W. Brosnon 49⅛ Fuß Nordostfront an Milwaukee Ave., zwischen N. Ashland Ave. und Division Str., mit Geschäftsgebäude, für $65,000 gekauft. Die Käufer haben das Gebäude bisher als Miether benutzt.

Hyman Miller hat das Miethshaus an der Nordwestecke von W. 12. Str. und Winchester Ave., 25 bei 125 Fuß, für $23,000 an Samuel Abrams verkauft. Abrams gab das dreistöckige Miethshaus 1653 S. Turner Ave., 25 bei 125 Fuß, im Werthe von $14,000 in Tausch.

Samuel Lerman hat an Moses Salt das Miethshaus in W. 12. Str., 78 Fuß östlich von Wood Str., 48 bei 125 Fuß, Südfront, mit $6000 belastet, für $19,500 verkauft.

Afroem M. Ritzman und Andere haben an Samuel Solomon das Eigenthum in W. 12. Str., 187 Fuß westlich von Waller Str., 24 bei 107 Fuß, Nordfront, mit $5000 belastet, für $15,200 verkauft.

Frederick W. McKinney, der kürzlich vom Wilshire Nachlaß 60 Baustellen an Marshfield Ave., Paulina und 43. Str. übernahm, hat das Land an Julius Moses übertragen.

Kathryn G. Ford hat von Charles Murison 54 Baustellen an Richmond, Whipple und 46. Str. und Francisco Ave. gekauft.

George Beidler hat an Augustus F., Francis Beidler und Emma B. Camp den fünften Antheil an dem Eigenthum an der Südostecke von Morgan Str. und Jackson Boul., 200 bei 250 Fuß, für $25,000 übertragen. Das ganze wird demnach auf $125,000 geschätzt.

Die Wisconsin Lime & Cement Co. hat von der Krug Sand Company 599 bei 120 Fuß an der Südwestecke von 45. Court und Jackson Str., mit $10,000 belastet, für $30,000 gekauft.

Das Apartment-Gebäude an East End Ave., 251 Fuß südlich von 54. Str., Westfront, 50 bei 150 Fuß, ist von Hugo Wilke an Harry F. Morris verkauft worden. Es ist mit $20,000 belastet.

Morris Ratner hat von Reuben J. Cohen das Miethshaus in California Ave., 30 Fuß südlich von Harvard Str., 50 bei 125 Fuß, Westfront, mit $5000 belastet, für $18,500 gekauft.

Die Metropolitan Church Association hat an Anders E. Anderson die Kincaid-Heimstätte an der Nordostecke von Franklin Boul. und St. Louis Ave., mit $7000 belastet, für $16,000 verkauft. Das Haus, das auf einem Grundstück von 169 bei 175 Fuß steht, ist als Missionsgebäude benutzt worden. Anderson wird es abreißen und ein Apartmentgebäude bauen.

Charles F. Tripp hat an Hyman Siegel das Eigenthum an der Südwestecke von Armour Ave. und 38. Str., 50 bei 97 Fuß, für $14,750 verkauft.

William C. Seipp hat an die Harty Bros. & Harty Company 264 bei 130 Fuß an der Nordwestecke von 21. Place und Loomis Str., auf 10 Jahre für $15,000 vermiethet. Die Miether haben das Recht, das Eigenthum innerhalb der nächsten fünf Jahre für $25,000 zu kaufen.

Etwa vierzig Mitglieder der Chicagoer Grundeigenthumsbörse, Angehörige und Freunde, reisen heute Abend nach Minneapolis ab, um dort der Jahresversammlung des Nationalverbands der Grundeigenthumsbörsen beizuwohnen.

Bezieht kein Gehalt.

Die kürzlich veröffentlichte Nachricht, die Leitung der Universität Chicago werde Professor Oskar Bolza, dem verdienstvollen Mathematikprofessor jener Anstalt, der demnächst dauernd nach Deutschland übersiedeln wird, sein jetziges Gehalt bis an sein Lebensende weiterbezahlen, wird von Prof. Bolza für unrichtig erklärt. Er wird den Titel „Non-resident Professor" führen, wie schon andere Professoren vor ihm, aber kein Gehalt beziehen.

—Entrüstung. — Frau von Löwenstein (zu ihrem Gatten, der erst kürzlich geadelt wurde): Aber, Moritz, wie kannst de denn dulden unter deinen Büchern ä bürgerliches Gesetzbuch!

Aus Vereinskreisen.

Gestern Abend kehrten die Mitglieder des Gesangvereins Harmonie mit Familie von ihrem viertägigen Ausflug von Starved Rock, Ill., zurück. Den Ausflüglern that es leid von der herrlichen Gegend, wo sie so angenehme Tage verlebt hatten, scheiden zu müssen. Herr Ferdinand Walther, der Präsident des Gesangvereins „Fidelia", ist Besitzer von Starved Rock und that sein Möglichstes, um den Sängern der Harmonie den Aufenthalt recht gemüthlich zu machen.

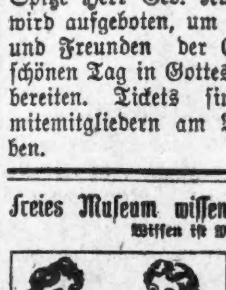
Die Leitung dieses herrlichen Ausflugs lag in den Händen der Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Chas. Wetterling, Frank C. Link.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Blohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)
Knoddbofon*

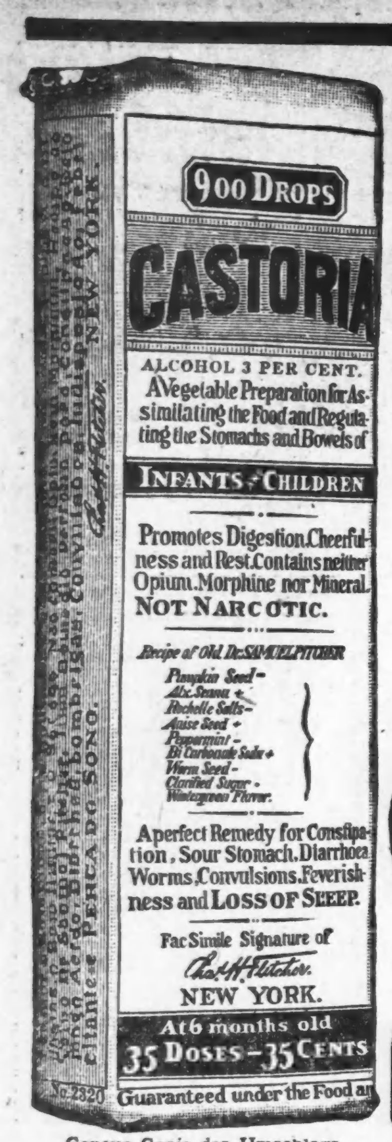
Ev. Johannes-Gemeinde.

Die evangel. Johannes-Gemeinde hält am kommenden Samstag ihr Sommerfest im Schützenpark bei Palos Park an der Wabash-Eisenbahn ab. Züge gehen vom Polk Str.-Bahnhof um 10.00 und 1.15 Uhr ab. Die Vorkehrungen liegen in den Händen eines tüchtigen Komites, an dessen Spitze Herr Geo. Kühl steht. Alles wird aufgeboten, um den Mitgliedern und Freunden der Gemeinde einen schönen Tag in Gottes freier Natur zu bereiten. Tickets sind von den Komitemitgliedern am Bahnhof zu haben.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.



Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition. — Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.
— Nur für Herren. —
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

In Luftfahrtkreisen.

Brookins macht rekordbrechenden Höheflug

Indianapolis, 14. Juni. Walter P. Brookens, der „Star" der Wright'schen Aviatikerriege, brach beim Wettfliegen dahier gestern den Höherekord der Welt, indem er eine Höhe von 4384 Fuß erreichte, und zwar binnen 24 Minuten von der Zeit des Aufflugs über die Indianapolis-Motorwagen-rennbahn.

Die größte, vorher verzeichnete Höhe war die, beim Flug des Franzosen Paulhan zu Los Angeles erreichte, nämlich 4167, und Paulhan brauchte für jenen Aufstieg 40 Minuten.

Brookins stieg in 6 Minuten und 25 Sekunden nieder; die Landung war eine vollkommene und erfolgte genau an dem Aufflugpunkte.

Die Wrights erwarten heute und in den nächsten Tagen noch mehrere rekordbrechende Leistungen.

New York, 13. Juni. Wie man hört, landete der Flieger Hamilton auf dem Sumpfgelände oberhalb Perth Amboy, N. Y., ganz sachte und wurde nicht verletzt. Auch scheint seine Maschine keinen bedeutenden Schaden genommen zu haben. Er machte aber seinen Rückflug von Philadelphia mit nur 7 Zylindern; der achte wurde fast sofort nach dem Antritt des Rückflugs dienstunfähig.

Hamilton stieg jedoch später wieder von Perth Amboy auf (um 6:20 Uhr Abends) und landete 29 Minuten darnach wieder auf Governor's Island, wo er aufgeflogen war.

Fest steht jedenfalls die Thatsache, daß der Hinflug nach Philadelphia ein ungetrübter, großer Erfolg war.

Ausland.

Schrecken des Meeres!

Schuner gescheitert, Passagiere und Bemannung meistens ertrunken. — Sonstiges Schiffunglück.

Willemstad, Kurassao, 14. Juni. Der Regierungsschuner „Van Herdt" ist an der nordöstlichen Küste dieser Insel in Trümmer gegangen.

Der Kapitän, die Bemannung mit Ausnahm von 4 Matrosen, und alle Passagiere mit Ausnahme von einem, sind ertrunken.

Unter den Umgekommenen war auch der Gouverneur von Buen Ayre.

„Van Herdt" war von Willemstad nach Buen Ayre bestimmt, einer holländisch-westindischen Insel unfern der Küste von Venezuela, 30 Meilen östlich von der Insel Kurassao.

Das Unglück ereignete sich in der Sonntagnacht in „dickem" Wetter. 5 Ueberlebende brachten die Schreckenskunde hierher.

Cartagma, Kolumbia, 14. Juni. Der königl. britische Postdampfer „Magdalena", der am 25. Mai von Southampton nach Barbados, Kolon, Kingston und New York abging, ist am Eingang dieses Hafens gestrandet, aber anscheinend in keiner besonderen Gefahr.

Norfolk, Va., 14. Juni. Der britische Dampfer „Dundonian", von Kuba nach Baltimore mit einer vollen Ladung Eisenerz bestimmt, strandete an der virginischen Küste, 2½ Meilen südlich von Kay Henry, während dichten Nebels. Schleppboote eilten zu Hilfe.

Abschaffung des Ghettos?

St. Petersburg, 14. Juni. In der russischen Duma wurde eine Vorlage eingereicht, durch die das jüdische Ghetto ganz abgeschafft werden soll; dieselbe hat die Unterstützung von 165 Dumamitgliedern. Indeß sind die Aussichten auf ihre Durchbringung sehr schwach. Immerhin ist schon die Einbringung der Vorlage von Wichtigkeit, da sie die Stärke des Elements zeigt, welches dafür ist, den Juden unbeschränktes Wohnrecht in Rußland zu gewähren.

Wirren in Westbrasilien.

Rebellen haben den Gouverneur verjagt.

Berlin, 14. Juni. Nachrichten, welche von der Deutschen Kabelgrammgesellschaft aus Rio de Janeiro, Brasilien, übermittelt wurden, besagen, daß ein bedenklicher Aufstand in der Präfektur Jurua, im Acredistrikt von Westbrasilien, ausgebrochen ist.

Die Insurgenten verjagten den Gouverneur der Regierung und erklärten sich für unabhängig.

150 Menschen ertrunken!

Köln, 14. Juni. Nach den neuesten Berichten über die Wolkenbrüche im Eifelgebiet, in der Sonntag Nacht, sind im Ganzen etwa 150 Menschen umgekommen! 37 Menschen waren bis gestern Nacht geborgen.

Die Ahr trat, durch die ungeheuren Wassermassen angeschwellt, so plötzlich aus ihren Ufern, daß für Viele keine Rettung mehr möglich war, zumal die Betreffenden meistens schliefen, als die Katastrophe eintrat. Die meisten Opfer waren italienische und kroatische Bahnarbeiter, welche in zwei Baracken am Ufer nächteten.

Riesig ist auch der angerichtete Sachschaden, doch läßt sich noch keine genaue Gesammtziffer geben. In einem Dorfe brannten infolge Blitzschlages 10 Häuser nieder, und vier Personen wurden schwer verletzt.

Viele Landleute haben Alles verloren!

Die Fluth fiel so rasch, wie sie gekommen war.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ueberfahren und getödtet wurde durch einen elektrischen Bahnwagen bei Walbridge, O. (unweit Fostoria) Gilbert Brim und Frank Brough.

— Zu Marion, O., starb Dr. A. H. L. Bonner, ein berühmt gewordener „Fresser", der viele Preise als solcher gewonnen. Er hatte sich die Zuckerharnruhr zugezogen.

— Beim Versuch, einen, aus einer Reformschule entsprungenen Knaben einzufangen, wurde Byron Stump unweit Lancaster, O., durch einen Güterzug überfahren und getödtet.

— Aus dem Bundesgefängniß in Ardmore, Okla., entsprang Leon Fries, welcher angeklagt ist, den Kraftwagenlenker Arthur W. Rose ermordet zu haben.

— Gelynchmordet wurde zu Mastadon, Miss., der Neger Elmer Curt; er war beschuldigt, den Pflanzer W. P. Miller getödtet zu haben, der ihn wegen eines geringen Vergehens festnehmen wollte.

— Dr. John M. Grant, bekannter Arzt in St. Louis, wurde von einem früheren Patienten, dem Fuhrmann Aloysius W. Rayne, niedergeschossen und schwer verletzt.

— Die Bestände der bankerotten „North Star Shoe Co." in Minneapolis werden auf $623,381 angegeben; die Ansprüche der Gläubiger belaufen sich auf $1,726,491.

— Zu Ende ist der Ausstand der Arbeiter der „Otis Elevator Co." in Yonkers, N. Y. Die Firma gestand noch nichts zu, erklärte sich aber bereit, mit einem Komite zu unterhandeln.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Washington 1 (in 13 Gängen); Detroit 5, New York 1; St. Louis 1, Philadelphia 6; Cleveland 7, Boston 9. „National League" — New York 2, Chicago 6; Brooklyn 1, St. Louis 4; Boston 2, Cincinnati 4; Boston 5, Cincinnati 2 (2. Spiel); Philadelphia 3, Pittsburg 6

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP

— Der junge New Yorker Flieger Chas. K. Hamilton gewinnt mit seinem New York-Philadelphia-Rundflug, obgleich die Rückfahrt nicht vollkommen erfolgreich war, einen Zeitungspreis von $10,000. Seine durchschnittliche Schnelligkeit wird auf nahezu 55 Meilen pro Stunde geschätzt.

— Die „Lewis Publishing Co." in St. Louis fordert von der Bundesregierung anderthalb Millionen Dollars Schadenersatz, wegen ungerechter Verfolgung seitens der Postverwaltung und des Justizdepartements; sie war bekanntlich in einem Kriminalverfahren freigesprochen worden. Ihr Anwalt vergleicht in einer Denkschrift an den Kongreß die Geschichte mit dem Dreyfus-Fall.

— Nach den letzten Berichten ist die Mehrheit der Stimmen, welche in Oklahoma für die Verlegung der Staatsregierung nach Oklahoma City abgegeben wurde, doch sehr klein; und die Bürger von Guthrie machen sich „Hoffnung", daß sie in eine Minderheit verwandelt werden könnte. Am 17. Juni wird auch im Bundeskreisgericht zu Guthrie der beantragte Einhaltsbefehl gegen die Wegbringung der Staatsämter verhandelt.

Ausland.

— In Gegenwart des Kaiserpaares fand in Berlin die Einweihung der Kaiser Wilhelm-Akademie für militärisches Bildungswesen statt.

— Teddy Roosevelt leistete sich bereits auf der Rückfahrt im Dampfer „Kaiserin Augusta Viktoria" zwei Reden, eine im Zwischendeck vor russischen und polnischen Emigranten und eine in der Kajüte vor Deutschen.

— Kaiser Wilhelm wohnte, nebst anderen fürstlichen Persönlichkeiten der Taufe des kleinen Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Schwerin bei und versah Pathenstelle. (Der Prinz wurde am 23. April d. J. geboren.)

— Prinzeß Maria von Schweden (vor ihrer Verheirathung Großfürstin Maria Pawlowna von Rußland) gewann eine Jachtwettfahrt zu Stockholm. Sie steuerte die siegreiche Jacht „Dafne" selber.

— Die Polizei in Como, Italien, glaubt jetzt, daß nicht nur Mrs. Charlton, sondern auch ihr Gatte selbst ermordet wurde. Konstantin Ispotatow, welcher die Villa an das Paar vermiethete, wird noch in Haft behalten.

— Gestern Abend wurde die Zahl der Todten bei dem Brand des „Herald"-Gebäudes in Montreal, Kanada, auf 29 geschätzt. Fast alle diese waren aber erst vermißt. Man hatte um 6 Uhr Abends erst eine Leiche gefunden.

— Roosevelt's Guildenhallrede in London führte nachträglich zu einer erregten Debatte im britischen Unterhaus. Mehrere Liberale sprachen sehr abfällig über Teddy's Einmischung in britisch-egyptische Angelegenheiten; die Konservativen nahmen ihn in Schutz. Sir Grey, der Sekretär des Auswärtigen, versicherte, die egyptische Lage habe nichts Beunruhigendes.

— Oskar Hammerstein, der bekannte New Yorker Theaterdirektor, erklärte in Paris, er habe seinen Anwalt instruirt, bei der Regierung der Ver. Staaten gegen die Handlungsweise Rußlands zu protestiren, wonach ihm der Zutritt in jenes Land verweigert wurde, weil er ein Jude sei. Hammerstein sagte, er habe zwar nicht viel Hoffnung; es sei jedoch eine Schande, die die Ver. Staaten nicht dulden sollten.

— Nach Angaben der Madriz'schen Regierung von Niakaragua haben Regierungstruppen einen Sieg errungen und das Städtchen Kap Grocios genommen. — Präsident Madriz sandte eine Botschaft an Präs. Taft, worin er sich über das Verhalten des Befehlshabers vom amerikanischen Kanonenboot „Paducah" beschwert und sagt, dieser allein habe verhindert, daß die Regierungsstreitkräfte Bluefields besetzt und der Revolution ein Ende gemacht hätte.

— Gestern wurde in London der Mörder Thomas William Jesshope hingerichtet. Diese Hinrichtung hat eine interessante Vorgeschichte. Jesshope benützte den in England üblichen Brauch, die Hinrichtung dadurch hinauszuschieben, daß er Einspruch gegen das Todesurtheil erhob. Hätte er diesen Einspruch nicht erhoben, so wäre er niemals auf das Schaffot gekommen: denn sein Hinrichtungstag war auf den Tag angesetzt, an welchem König Edward starb. Und in England wird keine solche Urtheilsvollstreckung, die nicht am festgesetzten Tage erfolgt ist, nachgeholt!

Schwache, vergiftete Männer.

Zwei Tropfen Blut	Zwei Unzen Urin

Mikroskopische und analytische Urin-Untersuchung frei für jeden Mann.

Meine spezifischen Blutzellenmittel heilen für immer **Blutvergiftung,** Hautkrankheiten, Lupus, Rheumatismus, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Varicose — schwache Blutgefäße.

Meine bluterzeugenden und blutreinigenden Heilmittel nähren die Blutzellen und kräftigen schwache Organe. Starke, kräftige Männer haben reines Blut. Was die Blutzirkulation im menschlichen System für schwache Organe nicht vollbringen kann, ist unerreichbar.

Meine Garantie — kein Geld nöthig um meine Behandlung zu beginnen, und nicht ein Dollar Bezahlung bis zufriedengestellt. Euer absoluter Schutz.

Ich will nur jedem leidende Mann beweisen, daß ich ihm Gesundheit und Kraft wiedergeben kann. Der starke, blühende Mann ist niemals im Nachtheil, er überholt den Schwächling an jedem Wendepunkt im Wettlauf des Lebens. Sprecht vor wegen freier Untersuchung, oder schreibt mir vertraulich die ganze Geschichte Eures Falles. Ich behandle jeden Patienten persönlich.

Dr. Reynolds, 84 Adams Str., Chicago.
jn14.16.19

Viel Lärm um Nichts.

Der Mayor und der Polizeichef leiteten eine Razzia.

Neun Wirthe verhaftet.

Eine Anzahl Einwurfsmaschinen beschlagnahmt. — Polizeihauptmann Kane in Ungnade gefallen. — Blut des Erschlagenen schreit um Rache.

Nach wochenlangen Vorbereitungen unternahmen gestern Detektives der Hauptwache unter der Leitung des Mayors Busse und des Polizeichefs Steward eine Razzia in Lake View und verhafteten neun Schankwirthe, in deren Lokalen Einwurfsmaschinen gefunden und beschlagnahmt wurden.

Der Mayor ist über die ihm aufgedeckte, in Lake View herrschende „sittliche Verwahrlosung" ebenso erstaunt, wie entrüstet. Weder er noch der Polizeichef können es begreifen, wie dem Polizeihauptmann Kane derartige himmelschreiende Gesetzesübertretungen entgehen konnten. Sie hatten, als ihnen vor Wochen unter der Hand mitgetheilt wurde, daß sich in Lake View noch Einwurfsmaschinen in Gebrauch befänden, ihren Ohren nicht trauen wollen. Ueber Kanes Kopf hinweg wurden heimlich Erkundigungen eingezogen — aber alle Fäden so fein gesponnen, daß Kane nichts merkte, bis die Razzia vollendete Thatsache war.

Polizeichef Steward erklärte heute, daß er sich noch nicht darüber klar wäre, ob er das Disziplinarverfahren gegen Kane einleiten werde. Er möchte sich erst vergewissern, ob der Beamte von den greulichen Mißständen in seinem Bezirke Kenntniß hatte, und dann erst seine Entscheidung treffen. Den Polizisten Edward Butler aber werde er heute noch vom Dienste suspendiren. Der Mann habe den Auftrag gehabt, sich zu erkundigen, ob in der Wirthschaft Nr. 834 W. Madison Straße dem Glücksspiel in irgend einer Form gefröhnt werde. Er habe angeblich Alles in schönster Ordnung gefunden. Jetzt aber habe sich herausgestellt, daß in jenem Lokal Wetten auf Rennpferde entgegengenommen würden.

Polizist Butler, den der Polizeichef maßregeln will, sprang heute an Ost Indiana und Rush einer Anzahl von einem anscheinend tollen Hunde angefallenen Kinder bei und erschlug den Köter, ehe der Unheil hätte anrichten können.

Das Verhör der angeklagten Schankwirthe wurde heute im Chicago Ave.-Stadtgericht auf den 23. Juni verschoben. Die Angeklagten befinden sich gegen Bürgschaft auf freien Fuß.

Wurden zu Mördern.

Die beiden Strolche, die gestern früh in Riverside, wie berichtet, den 23jährigen Handlungsgehilfen Albert Kummerow, Nr. 1338 Winona Ave., nur weil er ihnen keinen Tabak geben konnte, niedergeschossen und vermessert haben, sind zu Mördern geworden. Das Opfer ist heute früh um drei Uhr im Presbyterianer-Hospital gestorben. Die Thäter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Gestörte Festfreude.

In dem sechs Meilen von Hammond, Ind., gelegenen Monon Park hielten gestern die Mitglieder der hiesigen Anstreicher-Gewerkschaft und ihre Angehörigen ein Piknik ab. Zu diesem hatten sich auch als unwillkommene Gäste Strolche und Rauhbeine eingefunden, die bald auf dem Festplatze durch ihr rüpelhaftes Benehmen peinliches Aufsehen erregten. Es währte denn auch nicht lange, und die schönste Keilerei war im Gange. Als der dortige Polizeichef Robert Mercer Ruhe stiften wollte, schlug ihn einer der Kunden mit einer Bierflasche nieder. Erst dem Sheriff Thomas Brayh und seinem Gehilfen Fred. Furman gelang es, mit gezogenen Revolvern, die Radaubrüder zu Paaren zu treiben. Die Strolche schleppten ein halbes Dutzend Verwundete mit sich fort. Vier der Kerle, die sich angeblich an der Schlägerei betheiligt hatten, wurden verhaftet und im Gefängniß zu Crown Point eingelocht.

Mercer hat wahrscheinlich einen Schädelbruch erlitten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Das Gebet versagte.

Oliver Pugh, Dechant der christlich-katholischen Kirche zu Zion, ein früherer Anhänger Dowie's, der sich später dessen Rival Wilbur Glenn Voliva anschloß, wurde vor acht Tagen beim Erdbeerenpflücken von einer Klapperschlange gebissen. Aerztliche Hilfe verschmähte er. Es wurde zwar fleißig für ihn gebetet, aber Gebete und Handauflegen versagten. Gestern Abend ist er gestorben.

Heißes Blut.

Ihrer Arbeit wegen geriethen gestern Nachmittag 50 bei der Herstellung des Abflußkanals an 87. Str. und Cottage Grove Ave. beschäftigte Italiener in Streit. Dieser artete bald in eine wüste Schlägerei aus. Als die Polizei einschritt, hatten schon vier der Kampfhähne mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Daniel Mancini wurde, nachdem der Ambulanzarzt ihn verbunden hatte, verhaftet.

Der Schatz gehoben.

Im März starb die Gattin des Elektrikers Frank Mulvey, Nr. 82 Plummer Ave., Hammond, Ind. Sie hatte, wie der Wittwer wußte, seit Jahren fleißig gespart. Das Geld war aber, obgleich Mulvey jeden Winkel des Hauses durchsuchte, nicht zu finden. Gestern besuchte ihn seine Schwester, Frau Marshall Gardner aus Bridgeport, Konn., und machte sich gleich daran, Ordnung in das vernachlässigte Hauswesen zu bringen. Bei der vorgenommenen gründlichen Säuberung fand sie in einer Matratze die vermißten Ersparnisse der verstorbenen Schwägerin im Gesammtbetrage von $3585. Die Freude ist groß.

Jämmerlich verbläut.

Constone Stephens, Nr. 834 W. 34. Straße, liegt in bedenklichem Zustande im Union-Hospital zu Englewood darnieder. Er wurde Sonntag Abend an 59. und Halsted Straße von sechs bewaffneten Strolchen in angeblich räuberischer Absicht überfallen. Seine Angreifer schlugen mit Revolverkolben auf ihn los, bis ihm die Sinne schwanden, wurden dann aber wohl verscheucht, ehe sie Gelegenheit gefunden hatten, ihn auszuplündern. Den Angaben der Polizei gemäß hatte er, als man ihn fand, Geld und Werthsachen bei sich. Von seinen Angreifern fehlt jede Spur.

Geschäfts-Geheimnisse im Werthe von Millionen von Dollars sind jeden Tag den Telephonbeamten Chicagos ausgeliefert.

So lange es einem Central- oder einem Office-Operator möglich ist, jedes Gespräch, das dem Draht anvertraut wird, zu belauschen, kann von keiner Geheimhaltung eines Telephon-Gesprächs die Rede sein.

Das automatische Telephon gestattet kein Lauschen. Zwischen Ihnen und der anderen Person gibt es keine fremden Ohren.

Es sind Ihre Finger, die Ihre Nummer aufrufen; und Sie erhalten Sie ohne Verzögerung, ohne Fehler, ohne Aerger. Was Sie sprechen ist so geheim wie der Tod.

Niemand, bei dem es sich um wichtige Sachen handelt, kann seine Angelegenheiten ohne den Gebrauch des automatischen Telephons führen. Es verräth niemals die Einzelheiten seines Geschäfts. Er spricht mit seinem Bankier, seinem Rechtsanwalt, seinem Makler und seinen Angestellten, ohne einen Neugierigen an der Linie befürchten zu müssen.

Das automatische Telephon spart Zeit, Aerger und Verdruß. Es ist das moderne Hilfsmittel des modernen Menschen.

Kostet für Geschäftsstellen $84 jährlich für unbemessenen und unbegrenzten Dienst; für Wohnungen $50 jährlich.

Und dabei ist nicht zu vergessen, daß es 1,200,000 unabhängige Telephone innerhalb 500 Meilen von Chicago gibt, die mit dem automatischen Telephonsystem Verbindung haben werden.

Subway Telephone Construction Co.

Joseph Harris, President

Charles G. Dawes, David R. Forgan } Receivers for Ill. Tunnel Co.

E. A. Potter } Receiver for Chicago Warehouse & Terminal Co.

Ein Hohenzoller als Lebensretter.

Während der Studienzeit auf der Universität zu Bonn erhielt der Prinz Friedrich Karl von Preußen die Rettungsmedaille am Bande auf Grund eines Vorfalles, den er in einem erst jetzt durch die Deutsche Revue mitgetheilten Briefe seinem früheren Hauptmann wie folgt schildert: „Am 23. Juli 1847 befand ich mich in Gesellschaft meines Adjutanten, des Grafen von Bismarck-Bohlen, und mehrerer Offiziere in einem Garten auf der Terrasse am Rhein. Plötzlich hörten wir unten an einer Badeanstalt Hilferufe und Kindergeschrei. Bismarck und ich stürzten die Treppe hinunter, dabei die Röcke wegwerfend, sprangen über die Barriere des Leinpfades und von diesem aus einer Höhe von 12—15 Schritte in den Rhein, auf dessen Boden wir anstießen. Bald aber wieder oben — schwammen wir mit Leibeskräften nach einer Stelle, wo eine Mütze trieb und bisweilen zwei Hände emportauchten. Bismarck, schneller, kräftiger, länger als ich, faßte zuerst den Jungen, ging aber mit ihm unter, kam jedoch bald wieder empor, und so war der noch lebende Junge gerettet. Wir hoben ihn hinein in einen gerade vorbeikommenden Kahn. Die ganze Geschichte hat vielleicht zwei Minuten gedauert, aber Bismarck war in Lebensgefahr, denn da, wo er den Knaben faßte, war kein Grund und der Strom sehr stark; er hat also die Rettungsmedaille verdient, die er hoffentlich bald bekommt." — In seiner Bescheidenheit protestirte der Prinz gegen die auch ihm zugedachte Verleihung der Rettungsmedaille, die amtlichen Erhebungen ergaben aber, daß auch der Prinz in Lebensgefahr geschwebt, und so erhielt er am 20. September 1847 die Rettungsmedaille am Bande „in Anerkennung seines entschlossenen Verhaltens bei der in Gemeinschaft mit dem Grafen von Bismarck-Bohlen bewirkten Rettung des Knaben Franz Nettekoren aus den Rheinfluthen".

Briefmarke und Hygiene.

Metall- und Papiergeld haben sich schon oft den Vorwurf gefallen lassen müssen, wegen der Möglichkeit, Krankheitskeime zu übertragen, sehr gefährlich zu sein. Ein englischer Arzt weist nun darauf hin, daß dieser Vorwurf für die Briefmarke in viel höherem Grade zutreffe. Im Auftrage des „Daily Mirror" hat er hierüber eingehende Untersuchungen ausgeführt. Er hat auf einem Postamte einen Bogen Briefmarken gekauft. Hiervon wurden einige sofort in Glasröhrchen gesteckt, die verschlossen auf ein paar Tage dem bakteriologischen Brutofen anvertraut wurden; der Rest wurde 4 Stunden lang an einem feuchten Tage in einem Zimmer bei offenen Fenstern auf einem Tische ausgebreitet und darauf ebenso behandelt wie die ersten Briefmarken. Dann wurden beide Proben unter dem Mikroskop sorgfältig auf Keime hin untersucht. Alle Briefmarken enthielten jetzt große Mengen mikroskopischer Lebewesen, jedoch die im Zimmer der feuchten Luft ausgesetzten fünfmal so viel wie die anderen. Allerdings waren die meisten der gefundenen Bakterien harmloser Natur, jedoch fanden sich massenhaft Staphylokokken (Eiterbakterien), und daß in einem Zimmer, in dem Menschen verkehren, auch Tuberkeln und Erreger anderer Krankheiten auf die Briefmarken gelangen, versteht sich von selbst. Der englische Arzt gibt daher den wohlverständlichen Rath, nie Briefmarken durch Lecken mit der Zunge anzufeuchten, nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern auch aus hygienischen. In Geschäften, die große Postsendungen zu erledigen haben, geschieht das Anfeuchten der Briefmarken gewöhnlich mit Anfeuchtern, wassergetränkten Schwämmchen oder feuchten Filzplatten. Auch in diesen finden sich allerhand Keime, die beim Anfeuchten einer Briefmarke dann auf die Hand und auf diesem Wege später in den Mund gelangen können. Es ist daher zu empfehlen, solche Briefmarkenanfeuchter nicht mit reinem Wasser zu tränken, sondern irgend eine antiseptische Flüssigkeit zu wählen.

Eine Schultragödie.

In Palermo hat ein Gymnasiast seinen Ordinarius schwer verwundet und sich selbst erschossen. Wie die Palermitaner Zeitung L'Ora erzählt, hatte der 16jährige Schüler des Licco Ginnasio Vittorio Emanuele, Richard Li Donni, von seinem Klassenlehrer Prof. Camillo Ghelli auf dem Osterzeugniß im Betragen und in Geschichte geringere Zensuren bekommen, als er verdient zu haben meinte. Am 17. Mai hatte er sich darüber bei Prof. Ghelli beschwert. Der hatte ihm daraufhin wegen ungebührlichen Betragens eine Strafe zudiktirt. Als nun der Lehrer am 18. bei Eröffnung des Unterrichts der Klasse Mittheilung machte, daß ein Schüler wegen Ungebühr habe bestraft werden müssen, sprang Li Donni auf den Katheder zu und verlangte in erregtem Tone von seinem Lehrer, er solle ihm die 5 in Geschichte auf 6 aufbessern und die beiden 6 des Betragens auf 7. Als der Lehrer unter Heranziehung der Eintragungen des Klassenbuchs sich dessen weigerte, zog Li Donni einen Revolver und schoß erst auf den Lehrer, dann auf sich selbst. Er war sofort todt, Prof. Ghelli ist lebensgefährlich verwundet. Der Mörder und Selbstmörder ist der Sohn eines angesehenen Anwalts, aber ein reizbarer und schwer zu behandelnder junger Mann gewesen. Er äußerte auch zu Hause oft Selbstmordgedanken. Prof. Ghelli aber scheint auch sonst in der Behandlung seiner Schüler keine glückliche Hand gehabt zu haben. Schon früher einmal hat ein Schüler seiner Klasse einen Selbstmordversucht gemtch; auch wurde ihm, wie er annimmt, einmal eine Bombe vor die Hausschwelle gelegt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. Juni.
Weizen—					
Juli	.91¾—92⅛	.92⅜—½	.91¾	.92¼	.91½
Sept	.89—89¼	.89⅝	.89	.89⅛—¼	.88⅝
Dez	.89—89⅜	.89½	.89	.89¼	.87¾
Mais—					
Juli	.57⅜—⅝	.58	.57⅜	.57¾	.57⅜
Sept	.57⅞—58	.58¼	.57⅝	.58	.57⅞—¾
Dez	.55½—¾	.56	.55½	.55¾	.55½
Hafer—					
Juli	.32½—⅜—½	.36	.35⅜—½	.35¾	.35½
Sept	.34¼—⅜	.34¾	.34¼	.34½	.34¼
Dez	.35	.35⅛	.35	.35	.34⅝—¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	22.30	22.45	22.30	22.45	22.35
Sept	21.57½	21.85	21.57½	21.85	21.70
Schmalz—					
Juli	12.32½	12.32—35	12.30	12.32—35	12.25
Sept	12.20—22	12.27½	12.20	12.27½	12.20
Nov	11.77½	11.77½	11.75	11.75	11.70
Rippchen—					
Juli	12.77½	12.87½	12.77½	12.87½	12.80
Sept	12 25	12.35	12.25	12.32—35	12.27½
Okt	....	....	....	....	12.00

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 16,800, von Mais auf 297,500, von Hafer auf 259,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 212,900 Bushels Weizen, 302,750 Bushels Mais und 210,500 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,872,000 Bushels, von Mais 114,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen, 2,568,000 Bushels, Mais 272,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen, 1,664,000 Bushels und Mais ..... Bushels.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinzessin Zäzilia von Bremen; Noordam von Rotterdam; Furnessia von Glasgow; Hamburg von Genua.

Vor Sable Island vorbei: Majestic, von Southampton nach New York (Donnerstag Vormittag gegen halb 8 am Dock).

Gibraltar: Berlin, von New York nach Genua.

Antwerpen: Finland von New York.

Liverpool: Lusitania von New York.

Bremen: Prinzeß Alice von New York.

Hamburg: Amerika, President Lincoln und Oceana von New York.

— Unter „schweren Jungen". — Der neue Kollege soll ja ein verkrachter Baron sein!" — „Stimmt, ich habe bei ihm 'ne Brechstange mit Wappen geseh'n."

— Druckfehler. — Herr Gustav Theiß, der allverehrte Direktor unseres Stadttheaters, hat sich in ein Sanatorium begeben, wo er Heilung von seinem chronischen Gagenleiden sucht.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auf dem Wasser.

Vollständig gehäutet hat sich der ehemalige Sozialist und jetzige Premierminister Briand. Er hat sich nämlich sogar schon zu der Erkenntniß durchgerungen, daß die französische Republik außer ihrem unverhältnißmäßig großen Heere auch noch eine viel stärkere Kriegsflotte braucht. Um aber seinen neuen „Mordspatriotismus“, — wie seine ehemaligen Parteigenossen sagen würden, — zu begründen oder zu rechtfertigen, bezieht sich auch Herr Briand selbstverständlich auf „den Kaiser.“ Dieser, soll er gesagt haben, hat ohne Zweifel gefährliche Absichten. Nicht blos zum Vergnügen hat er den Kaiser Wilhelm-Kanal, die vielen neuen Fürchtenichtse und die Emdener Werfte angelegt, noch hält er nur um des lieben Friedens willen ein Heer, das im Kriegsfalle auf 4 Millionen Mann gebracht werden kann. Neuerdings aber hat er sogar mit dem eben auf den Thron gelangten Könige von Belgien eine höchst verdächtige Freundschaft geschlossen. Belgien ist zwar nicht groß, aber reich und könnte den Deutschen ein stattliches Seeufer zur Verfügung stellen. Also muß Frankreich auf der Hut sein und, dem Beispiele Großbritanniens folgend, seine Kriegsflotte erheblich verstärken.

Wenn der erste Minister Frankreichs diesen Unsinn wirklich geredet hat, so muß er um triftige Gründe für seine „maritimen“ Mehrforderungen arg verlegen sein. Denn selbst die mit auswärtigen Angelegenheiten nicht übermäßig vertrauten französischen Volksvertreter wissen doch mindestens, daß Belgien erstens ein neutralisirtes Land, und zweitens ein parlamentarischer Musterstaat ist, dessen Politik nicht durch den König bestimmt wird. Durch den Hinweis auf die angebliche Freundschaft zwischen dem belgischen Könige und dem deutschen Kaiser werden sie sich schwerlich bewegen lassen, den Steuerzahlern noch mehr aufzubürden. Auch könnte doch selbst die gewaltigste Kriegsflotte Frankreich nicht gegen das deutsche Heer oder gegen einen Ueberfall von der Landseite her schützen. Ja, selbst wenn die Franzosen die Ansicht des bekannten Statistikers Bertillon theilen, daß Frankreich in absehbarer Zeit durch den Rassenselbstmord entvölkert und alsdann von den Deutschen neubesiedelt werden wird, so werden sie die Rettung nicht auf dem Wasser finden können. Von heute zu morgen werden sie übrigens nicht aussterben, und ebenso wenig wird sich auf einmal ein Strom deutscher Barbaren über ihr Land ergießen. Wenn das „übervölkerte“ Deutschland überhaupt nach Frankreich hin Abfluß sucht, so wird dieser so langsam und allmählich erfolgen, daß die Eingewanderten die Sprache und die Sitten der Ureinwohner annehmen werden. Die Franken waren ja von Hause aus auch Deutsche und sind, trotzdem sie als Eroberer auftraten, in Gallien vollständig romanisirt worden. Ihre Nachkommen brauchen schon deshalb vor einer abermaligen „Blutzufuhr“ aus Deutschland nicht zu zittern.

Indessen hat das alles nichts mit der angestrebten Verstärkung der französischen Kriegsflotte zu thun. Herr Briand wird der Kammer unmöglich erzählen können, daß Frankreich sich mehr Fürchtenichtse anschaffen muß, weil seine Bevölkerung stillsteht, oder gar zurückgeht. Er wird sie vermuthlich auf andere Art zu seiner Anschauung bekehren, und der verlangte „Kredit“ wird ihm wohl gewährt werden, denn im „Bewilligen“ sind die französischen Volksvertreter ebenso groß, wie die amerikanischen. Was nützen aber schließlich die größten und besten Kriegsschiffe, wenn sie nicht bemannt werden können? Frankreich ist kaum noch im Stande, sein Heer vollzählig zu halten, und will bekanntlich sogar schon Neger vom Senegal mit heranziehen. Es liegt also auf der Hand, daß es nicht in der Lage ist, noch außerdem seine Seetruppen bedeutend zu vermehren. Die Matrosen und Marinesoldaten müßten doch demselben Volke entnommen werden, das bereits zu schwach ist, die Rahmen des Heeres zu füllen. Letzteres würde somit zu Gunsten der Marine geschwächt werden müssen, und wenn wirklich Deutschland „der Feind“ ist, so ist das so ziemlich das Dümmste, was Frankreich überhaupt thun kann.

Thatsächlich hat indessen das französische Ministerium seine Flottenpläne wohl nur auf die Veranlassung Großbritanniens hin entworfen. Da mit der russischen Bundesgenossenschaft gar kein Staat mehr zu machen ist, will Frankreich sich um so inniger an den ehemaligen Erbfeind anschließen. Freilich hat es früher fordern zu müssen geglaubt, daß Großbritannien sich eine größere Landmacht zulegen solle, aber da die Briten hierauf nicht eingehen wollen, muß nun Frankreich mehr Kriegsschiffe bauen. Das ist zwar zwecklos und äußerst kostspielig für die französischen Steuerzahler, aber wenn diese noch tiefer in den Beutel greifen wollen, um die britischen zu entlasten, so ist das am Ende ihre eigene Sache.

Etwas eigenartig, aber lohnend.

Die Expreßgesellschaften sind durch das Hepburn-Gesetz der Zwischenstaatlichen Handelskommission unterstellt. Diese hat aber, aus diesen oder jenen Gründen, bislang noch keine Zeit gefunden, sich mit ihnen zu beschäftigen, trotzdem die Klagen gegen sie (die Expreßgesellschaften) so zahlreich sind, wie Mücken im Hochsommer, oder Schnapstrinker in Prohibitionsstaaten, und bei allen Wissenden — zu denen die Mitglieder der Handelskommission doch wohl zu zählen sind — auch nicht ein Schattene von Zweifel bestehen kann an der Verwerflichkeit des ganzen Expreß-Systems vom Standpunkte des Publikums aus; — während das Publikum selbst wohl weiß, daß es ganz unverschämt über's Ohr gehauen und beraubt wird, aber doch nicht so recht, w i e das geschieht. Unter diesen Umständen ist es sehr dankenswerth, daß die Chicago Association of Commerce bei der staatlichen Eisenbahn- und Lagerhauskommission von Illinois eine Generalklage, sozusagen, gegen die Expreßgesellschaften anhängig gemacht und in der Klageschrift auf ihre Machenschaften und das feine System, durch das sie das Publikum so unverschämt schröpfen, einiges Licht geworfen hat. Wenn nichts weiter dabei herauskommt, wird es doch dazu führen, daß man in weiteren Kreisen seine Pappenheimer besser kennen lernt und — dann sollte die öffentliche Meinung denn doch stark genug sein, bezw. sich laut genug äußern, Abhilfe herbeizuführen.

Wenn man von den Expreßgesellschaften spricht, sind im Allgemeinen nur die „großen Fünf“: Wells Fargo & Co., American, Adams, United States und Southern gemeint, die in 1907 zusammen mit der (kleineren) „Pacific“ das Expreßgeschäft über 87.5 Prozent der gesammten „Expreßmeilen“ der Ver. Staaten in den Händen hatten; im Jahre 1890 hatten diese Gesellschaften noch 92.7 Prozent der Gesammtlänge „betrieben“, der Rückgang erklärt sich aus der Zunahme der kleineren unabhängigen Gesellschaften (deren Zahl sich heute auf 27 stellt) und den Einschluß von Alaska und Portoriko seit 1890. Von der Gesammtzahl (34) sind 16 Korporationen, 4 nicht inkorporirte Gesellschaften, 2 Geschäftsfirmen und 12 „Departements“ von Eisenbahnen. Die „fünf Großen“ haben insgesammt nur $6,640,000 wirklich angelegt in ihren Geschäften. Wenn sie für das Zehn- und Zwanzigfache „kapitalisirt“ sind, so stützen sich ihre Aktien hauptsächlich auf die voraussichtliche „Verdienstfähigkeit“ ihrer Kontrakte mit den Eisenbahnen und die sind in der That ganz darnach, große Profite abzuwerfen.

Unter diesen Kontrakten überlassen die Expreßgesellschaften den Bahnen einen gewissen Prozent von jedem Geschäft,—zwischen 40 und 57½ Prozent, im Durchschnitt 45 Proz — für die Beförderung. Für alles Expreßgut, das von Chicago aus versendet wird, scheint die Abgabe an die Bahnen 50 Prozent zu sein, denn nach der Darlegung der Association of Commerce kosten 100 Pfund Expreßgut von Chicago nach Springfield $1, nach New York $2.50, nach Salt Lake City $8, und davon bekommen die Bahnen 50 Cents, bezw. $1.25 und $4. Fünf Prozent werden erlaubt für die „Beaufsichtigung“ unterwegs — macht 5 Cents, bezw. 12½ und 40 Cents — und der Rest (von 45 Cents, $1.12½ und $3.60) verbleibt den Expreßgesellschaften zur Deckung der Handhabungsunkosten an den Endpunkten und als Profit. Von diesen Handhabungskosten aber hat vor Kurzem der Betriebsleiter einer der „großen Fünf“ gesagt, sie würden, gleichviel wohin oder wie weit die Packete gehen, gleicherweise mit 27 Cents das Stück berechnet, und das wäre wenigstens grundsätzlich richtig. Denn es kostet hier in Chicago offensichtlich nicht mehr, ein nach New York bestimmtes Expreßstück abzuholen u. s. w., als ein nach Joliet bestimmtes zu handhaben; und auch die Handhabungskosten am anderen Endpunkte werden so ungefähr dieselben sein. Die Chicagoer Office der Expreßgesellschaft bekommt aber für das 100-Pfd.-Stück nach Springfield nur 25c, während sie für das gleichschwere „Packet“ nach New York 62½c und für das (ebensoschwere) nach San Francisco $2.87½ bekommt, obgleich ein und derselbe Mann alle drei Packete handhaben mag.

Die Association of Commerce macht sowohl geltend, daß die Eisenbahnen zu viel bekommen für die Beförderung von Expreßgut, als auch, daß die Expreßgesellschaften unvernünftige Profite machen, und daß ein System, nachdem für die g l e i c h e Arbeit hier in Chicago das drei-, fünf- oder zehnfache, bis zum fünfundzwanzigfachen berechnet wird, ganz und gar falsch ist und beseitigt werden sollte. Sie weist zahlenmäßig nach, daß die „großen Fünf“ zwischen 25 und 105 Prozent im Jahre auf ihr arbeitendes Kapital verdienen und beschuldigt sie, der staatlichen Kommission absichtlich und auf Verabredung hin, alle wichtige Information vorenthalten und ihr vorsätzlich Unwahrheiten gesagt zu haben. Sie beschuldigt die Expreßgesellschaften des Einverständnisses und Zusammenarbeitens mit den Eisenbahnen, zwecks Ausbeutung des Publikums und ersucht die Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission nicht nur um Herabsetzung der Expreßraten, sondern auch, um Abschaffung des zur Zeit herrschenden Berechnungssystems und erklärt es für unumgänglich nothwendig, daß die Eisenbahnen schließlich selbst den Dienst übernehmen, den die Expreßgesellschaften jetzt besorgen. Und in alledem hat die Handelsvereinigung Recht; sehr viele wußten es schon lange und jeder, der die Lage nur halbwegs studirt, muß es schnell genug erkennen, daß sie Recht hat, aber — was das Alles nützen wird, das kann kein Mensch sagen. — — —

Ein feiner Plan.

Man kann Katzen auf verschiedene Weise umbringen, man braucht sie nicht gerade in Butter zu ersticken, sagt ein englisches Sprichwort. Mit ähnlicher Weisheit hat soeben eine Leuchte des amerikanischen Advokatenstandes, Herr Max Pam, in einem öffentlichen Vortrage die Korporationsfrage gelöst. Die Korporationen des Landes unter die Aufsicht und Gewalt der Bundesregierung zu bringen, hält Herr Pam das vom Präsidenten angestrebte nationale Korporationsgesetz nicht für nöthig. Er ist selber zu Gunsten eines solchen Gesetzes, durch das die Korporationen, soweit sie am zwischenstaatlichen Verkehr und Handel theilnehmen, gezwungen werden sollen, ihre Freibriefe statt von den Staaten von der Bundesregierung zu erwirken, wodurch sie aus Geschöpfen der Staaten zu Geschöpfen des Bundes werden würden und daraufhin jeder beliebigen bundesgesetzlichen Regelung unterworfen werden könnten. Wenn jedoch die Annahme solchen Gesetzes nicht durchzusetzen sein sollte, oder die Gerichte das Gesetz, weil die Befugnisse des Kongresses überschreitend, für verfassungswidrig erklären sollten, so ist Herr Pam um weiteren Rath nicht verlegen.

Die Korporationen zur Bravheit und Tugend zu erziehen und die Widerspenstigen zu strafen und unschädlich zu machen, weiß er ein Mittel von verblüffender Einfachheit. Der Kongreß hat volle Gewalt über den Postverkehr der Ver. Staaten. Die Post ist kraft der Verfassung Sache des Bundes, in die die Staaten nichts dreinzureden haben. Es ist dem Kongreß anheim gestellt, die Benutzung der Post an beliebige Bedingungen zu knüpfen. Er hat zu bestimmen, was zur Postbeförderung zugelassen, was davon ausgeschlossen werden soll. Also steht es in seiner Macht, von der Benutzung der Post auch die „gesetzbrecherischen“ Korporationen auszuschließen, so wie er davon schon längst alle Lotteriegesellschaften ausgeschlossen hat, und Vorschriften erlassen hat zur Ausschließung aller Derer, die sich der Post zu betrügerischen Zwecken bedienen.

Bleibt also nur noch übrig, aus der großen Heerschaar der Korporationen — es sind ihrer mehrere Hunderttausend — die Gesetzbrecher ausfindig zu machen. Und wenn das auf den ersten Blick Manchem als unüberwindliche Schwierigkeit erscheinen mag, so weiß der gelehrte Anwalt Rath. Der Kongreß erläßt „einfach“ ein Gesetz, gebietend den Korporationen, der Bundesregierung jederzeit jede verlangte Auskunft über ihre Organisation, ihre Kapitalanlagen, ihre Einnahmen und Ausgaben, über ihre Geschäftsführung und alle sonstigen Machenschaften zu ertheilen — widrigensfalls die Post ihre Briefe und Anzeigen nicht mehr befördert, keine Briefe mehr an sie abliefern läßt und sie dadurch vom Verkehr mit ihren Kunden absperrt.

Und für den Fall, daß dieses Strafmittel noch nicht genügend sein sollte, hat Herr Pam noch ein kräftigeres Mittel: Der Kongreß hat nicht nur Gewalt über die Post, er hat auch Gewalt über allen Verkehr zwischen den Staaten des Bundes und mit ausländischen Staaten. Wie er Dinge, die er nicht zulassen will, vom Postverkehr ausschließen kann, kann er sie auch vom zwischenstaatlichen und ausländischen Verkehr ausschließen. Er kann die Ein- und Ausfuhr und kann die Beförderung aus einem Staate in andere Staaten verbieten. „Also“ kann er auch die Beförderung, die Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen und sonstigem Eigenthum der „gesetzbrecherischen“ Korporationen verbieten.

Nichts leichter als das! Verweigert eine monopolistische oder sonst verbrecherische Korporation die vorgeschriebene Auskunft, so steht sie als Gesetzbrecherin überführt. Ertheilt sie die Auskunft, so verräth sie damit ihr sündhaft Thun und Treiben und ist ebenfalls überführt. Im einen Falle wie im anderen kann ihr der Prozeß gemacht werden. Im einen Falle wie im anderen kann man ihr ohne Weiteres die Benutzung der Post, die Benutzung von Eisenbahnen und allen anderen zwischenstaatlichen Verkehrsmitteln verbieten, so daß sie mit ihren Kunden keine Briefe mehr wechseln und ihnen keine Waaren mehr liefern kann. So hat man die Korporationen am Strick und sie selber drehen sich den Strick. Ausgesperrt von der Post, ausgeschlossen vom zwischenstaatlichen und ausländischen Handel, muß selbst das zählebigste Trustungeheuer verrecken.

Alles in Allem ein so feiner und pfiffig ausgetüftelter Plan, daß der rechtsgelehrte Urheber nicht versäumen sollte, sich ein Patent darauf geben zu lassen. Der geniale Grundgedanke hat überdies den Vorzug noch weiterer, geradezu grenzenloser Anwendbarkeit. Wie man beschriebener Weise die gesetzbrecherischen Korporationen in der selbstgedrehten Schlinge fängt, so läßt in solcher Schlinge jede Art von Verbrecher und Uebelthäter sich fangen. Man erläßt „einfach“ ein Gesetz, demzufolge jedermann alltäglich über all sein Thun und Treiben während der vorhergegangenen 24 Stunden schriftlichen Bericht an die Polizei einzuschicken hat. Worauf dann am nächsten Morgen die Patrolwagen zur Einsammlung sowohl der geständigen wie der nichtgeständigen Missethäter ausgeschickt werden. Die geständigen werden auf Grund ihres Geständnisses geholt, die nichtgeständigen nimmt man wegen Unterlassung der Berichterstattung am Wickel.

„Natürlich“ darf es keinem Einbrecher oder Mörder einfallen, in dem zu erstattenden Berichte den begangenen Einbruch oder Mord einer wohllöblichen Polizei n i c h t auf die Nase zu binden. So wenig je eine verbrecherische Korporation sich einfallen lassen darf, nur ihre gesetzlichen Machenschaften der hohen Bundesregierung zu melden und die ungesetzlichen vorsichtig für sich zu behalten. So was verdürbe den ganzen Plan, sintemalen es um kein Haar weniger schwierig sein würde, den Verbrecher der Verschweigung seines Verbrechens zu überführen, als ihn des Verbrechens selber zu überführen; kann man des Verbrechens ihn nicht überführen, so kann man ihn auch nicht der gesetzwidrigen Verschweigung überführen. Das scheint bedenklich, doch wird Herr Pam jedenfalls auch dagegen ein Mittel an der Hand haben. Nur verrathen hat er's leider noch nicht.

SWAMP-ROOT wird nicht für alles empfohlen, aber wenn Ihr Nieren-, Leber- oder Blasenleiden habt, ist es gerade das Mittel das Ihr braucht. Bei Apothekern in 50c und Dollar Größen. Ihr könnt eine Probeflasche dieser wunderbaren neuen Entdeckung frei per Post haben, auch ein Büchlein mit Informationen.
Adresse Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Wie König Georg V. und sein Bruder sich tätowiren ließen.

Aus London wird geschrieben: Obwohl der jetzt zur Regierung gelangte König von England und sein im Jahre 1893 verstorbener älterer Bruder an Karakter gänzlich verschieden waren, harmonirten sie doch bei ihrer gemeinschaftlichen Erziehung vortrefflich miteinander. Im Gegensatze zum Prinzen Edward, in dessen Wesen sich ein nachdenklicher und träumerischer Zug offenkundig ausprägte, verrieth Prinz Georg eine übersprudelnde Lebenslust und nahm auf äußere Formen nicht immer die gebührende Rücksicht. Die beiden Brüder konnten deshalb einen heilsamen gegenseitigen Einfluß aufeinander ausüben: der jüngere rüttelte oft die Apathie des älteren durch seine lebenslustige Veranlagung auf, die Besonnenheit und das Phlegma des Prinzen Edward aber dämpften nicht selten den Uebermuth des Prinzen Georg, wenn dieser es gar zu arg trieb. Nachdem die beiden schon im Jahre 1877 eine gemeinschaftliche größere Seereise an Bord des Schulschiffes „Britannia“ unternommen hatten, traten sie im Jahre 1879 an Bord der „Bachante“ eine dreijährige Reise um die Welt an. Unterwegs ließen sie sich eines schönen Tages den linken Arm tätowiren und zum Scherz das Gerücht verbreiten, sie hätten sich das Gesicht tätowiren und durch die Nase einen Ring ziehen lassen. Die Presse griff die sensationelle Nachricht als einen fetten Bissen begierig auf, und so kam sie auch zur Kenntniß des Prinzen von Wales, der seinem ältesten Sohn einen so schlechten Scherz freilich nicht zutraute, wohl aber dem jüngeren, also dem jetzigen König, und deshalb auf telegraphischem Wege sofortige Auskunft verlangte, die ihm in beruhigender Weise umgehend ertheilt werden konnte.

Lessing und seine Berliner Tafelrunde.

Der Berliner „Vossischen Zeitung“ wird ein in der Berliner Ueberlieferung fortlebendes Geschichtchen mitgetheilt, das der Wiedergabe werth ist. Lessings Freundeskreis bildete in den Berliner Tagen des Dichters einen Stammtisch, in einer Weinstube der Brüderstraße. Dort fand Lessing sich mit Nikolai und Moses Meidelssohn fast täglich gegen Mittag zusammen. Wenn ich nicht ganz irre, bestand die Weinhandlung noch bis vor etwa dreißig Jahren. Selbstverständlich herrschte bei diesen Symposien die vollste Zwanglosigkeit. Hier pflegten die Freunde bei einem Glase guten Weines ihre neuesten Arbeiten vorzulesen und zur Besprechung zu bringen. Wie auch heute noch, gab es auch schon damals in bescheidenem Bürgerstande Berlins einzelne Leute, die zu den geistigen Führern der Nation voller Hochachtung emporblickten und mit Ehrfurcht ihren Worten lauschten. Solch ein Mann war, wenn auch urkundlich nicht nachweisbar, so doch einer gut beglaubigten Ueberlieferung zufolge, ein gewisser Brennecke, von Beruf ehrsamer und wohlhabender Bäckermeister. Mit größter Pünktlichkeit stellte er sich als aufmerksamer Zuhörer zu den Symposien der drei Schriftsteller ein; doch niemals hätte er es gewagt, an derselben Tafel mit ihnen Platz zu nehmen. Gar bescheiden setzte er sich an einen kleinen, in einer Ecke des Ausschanks stehenden Tisch. Eines Tages nun, so wollte die damals schon geschäftige Berliner Fama wissen, hatte Moses Mendelssohn seine Schrift über die Unsterblichkeit der Seele, den „Phädon“, mitgebracht, um aus diesem seinem neuesten Werke den Freunden vorzulesen. Mendelssohn hatte eben unter gespannter Aufmerksamkeit seiner Hörer, zu denen auch wie immer Brennecke zählte, geendet, die Anwesenden blieben noch eine Zeit lang in Schweigen und Nachdenken über das soeben Gehörte versunken. Da unterbrach Lessing die Stille, indem er an Brennecke die Frage richtete: „Na Brennecke, wie stets denn mit Ihnen? Glauben Sie eigentlich an die Unsterblichkeit der Seele?“ „Nee, Herr Lessing“, so antwortete nach kurzem Besinnen der ehrbare Bäckermeister. „Die Wahrheit zu sagen: ick gloobe nich an ihr.“ „Aber warum denn nicht, Brennecke?“ fragte der Dichter. — „Det will ick Ihnen sagen, Herr Lessing. Sehen Se mal, wenn ick an ihr jloobe und se kommt denn, na, dann is det nischt Besonders; wenn se aber nich kommt, und ick an ihr jejloobt habe, dann ärgere ick mir, wenn ick aber nich an ihr jlobe, un se kommt denn doch, seh'n Se, Herr Lessing, dat is det Richtige un' ne Ueberraschung und dann freue ick mir.“—Die drei Freunde mochten an dieser vorsichtigen und schlauen Antwort Brenneckes ihre Freude haben.

— Illusion ist das Morgenroth am Lebenshimmel — Resignation das Abendroth.

Kleider aus Seetang.

In den australischen Gewässern sind jüngst große Mengen einer Meerespflanze entdeckt worden, deren Fasern zum Spinnen und Weben geeignet sein sollen. Nach einem Aufsatz von Francis Marre im Cosmos handelt es sich um eine Angehörige der Familie der Najadaceen, die Posidenia Australia, eine Pflanze, die man bisher nur im Spencer-Golf im Süden von Australien entdeckt hat. Dort sollen Millionen Tonnen dieser Pflanze im Wasser schwimmen. Sie scheint sehr vielseitig verwendbar zu sein, und im reinen Zustande oder mit Wolle gemischt gesponnen oder gewebt werden zu können. Besonders werthvoll ist die Eigenschaft, daß die Faser sich ebenso gut färben läßt; auch ihre hohe Entzündungstemperatur, die bei etwa 190 Grad Celsius liegt, macht sie besonders werthvoll. In Australien hat man in Webereien aus dieser Pflanzenfaser bereits die verschiedensten Stoffe, allerdings meist nur grobe Gewebe, hergestellt. Ob sie wirklich für feine Stoffe, insbesondere für Kleiderstoffe, brauchbar sein wird, ist noch festzustellen. Es hat sich bereits eine Handelsgesellschaft gebildet, die dieses reichhaltige Pflanzenlager ausbeuten will.

— Gleichberechtigt. — „Der Rentier Meyer möchte unserem Veteranenverein beitreten. — „Hat er denn „Siebzig“ mitgemacht?“ — „Nein, aber er ist schon seit „Sechsundsechzig“ verheirathet.“

Lokalbericht.

Unsanft durchgerüttelt.

Durch Zusammenstoß eines Omnibus mit einer Elektrischen gefährdet.

Glimpflich abgelaufen.

Nennenswerth verletzt wurde Niemand. — Purzelte ins Wasser, wurde aber rechtzeitig herausgefischt. —Gasolinbarkasse auf dem See verbrannt.

Vor dem Northwestern-Bahnhof stieß heute Morgen ein stark besetzter Omnibus der Weber-Bayha Company, N. Franklin Straße und W. Chicago Avenue, mit einer südlich fahrenden überfüllten Elektrischen der Wells St.-Linie zusammen. Der Omnibus wurde gegen einen Lastwagen geschleudert und gerieth stark in's Schwanken, kippte jedoch nicht um. Die Passagiere beider Gefährte wurden unsanft durchgerüttelt, kamen aber ohne nennenswerthe Verletzungen davon.

Der Unfall hatte eine halbstündige Verkehrsstörung im Gefolge.

Unfreiwilliges Bad.

Der 35jährige Schiffsverlader John Wilson fiel heute früh von der Werft der Graham & Morton Transportation Company in den Fluß. Wm. Burke, der Werftaufseher, und Polizist Paul Marquardt hörten seine Hilferufe, sprangen ihm bei und fischten ihn rechtzeitig heraus. Er erholte sich bald wieder von dem unfreiwilligen Bad.

In verzweifelter Lage.

In verzweifelter Lage befanden sich heute früh um halb ein Uhr vier Männer, die gestern Abend in einer Gasolinbarkasse eine Ausfahrt auf den See gemacht hatten. Sie befanden sich auf der Heimfahrt und steuerten dem Fuße der Addison Ave. zu, als, eine Meile vom Ufer entfernt, der Gasolinbehälter explodirte. Das Boot stand bald darauf lichterloh in Brand. Von den Flammen bedroht, blieb den Insassen, Emil Kneuf, Nr. 3824 Wilton Ave., Emil Stern, Nr. 3757 Seminary Ave., Frank Samms, Nr. 3714 Sheffield Ave., und Charles Maloney, Nr. 3749 Osgood Str., nichts weiter übrig, als über Bord zu springen. Sie wären unfehlbar ertrunken, wenn sich nicht ihre Freunde Charles Stack, Nr. 2849 N. Robey Str., und Frank Lauer, Nr. 2922 N. Seeley Ave., in einer kleinen Barkasse in der Nähe befunden und sie rechtzeitig herausgefischt hätten. Ihre Barkasse brannte, ehe noch das Feuerlöschboot Graeme Stewart eintraf, bis auf den Wasserspiegel ab und sank dann. Sobald die Geretteten am Fuße der Grace Str. an's Ufer gesetzt waren, hielten sie einen des Weges kommenden Kraftwagen an und veranlaßten den Wagenführer, sie nach Hause zu fahren.

Mißglückter Rettungsversuch.

Von seiner siebenjährigen Schwester Elizabeth, deren Obhut er anvertraut war, einen Augenblick aus den Augen gelassen, trippelte gestern Abend der dreijährige Wm. O'Sullivan vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1617 W. 12. Straße, in den Pfad einer vom Motorführer John Hardiman bedienten Paulina Straße-Elektrischen. Von deren Fangkorb aufgelesen, wurde er mit fortgeführt, als Reuben Gaulter, Nr. 931 W. 12. Straße, seine Nothlage bemerkte, auf ihn zusprang und, nachdem er dem Motorführer zugerufen hatte: „Um Gotteswillen, halten Sie!“ ihn in Sicherheit zu zerren versuchte. Im selben Augenblick stolperte er. Die Elektrische erfaßte ihn und schleuderte ihn zur Seite. Der Knabe entfiel seinen Händen und rollte unter die Räder.

Das Fahrpersonal und der Vater des Knaben zogen diesen unter den Rädern hervor. Auf der Fahrt nach dem County-Hospital begriffen, starb William, ein Neffe des Westseite-Politikanten Joseph Bidwill, in den Armen des Vaters.

Gaulter, der einen schweren Bruch des linken Beines erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Mann ist Schneider und Vater von fünf Kindern. Man befürchtet, daß ihm das zermalmte Bein wird abgenommen werden müssen.

Brustkorb eingedrückt.

Ein von dem 26jährigen Israel Levine, Nr. 1111 Blue Island Avenue, bedientes Fuhrwerk stieß gestern Nachmittag an Wabash Avenue und Hubbard Court mit einer Indiana Ave.-Elektrischen zusammen. Der Rosselenker sauste auf das Pflaster. Im St. Lukas-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er außer Rippenbrüchen wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten habe.

Hochinteressant und spannend.
Memoiren einer Sozialistin. Von Lily Braun. 658 Seiten. Preis 1.80
Sir John Retcliffe's weltberühmte Romane, wie Villafranca, Nena-Sahib, Sebastopol etc. 40 Bände. Preis pro Band (400 Seiten) 35c
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.
Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.
Es diene hiermit zur Nachricht, daß unser
Altmeister, gel. Br. Franz Amberg
am Sonntag, den 12. Juni, von seinem schweren Leiden erlöst wurde. Das Leichenbegängniß erfolgt am Mittwoch, den 15. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause des Dahingeschiedenen, 507 Throop Ave., nach dem Graceland-Friedhofe. Die Brüder obiger Loge sind hiermit freundlichst ersucht, sich in vorgeschriebener Weise punkt 12 Uhr Mittags im Maurertempel, 1500—1504 N. Clark Str. einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.
Henry W. Huttmann, Meister vom Stuhl.
Alex Lampe, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder
Franz Amberg
am Sonntag, den 12. Juni, im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 15. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 507 Throop Str., nach der Nordseite-Turnhalle und von dort nach dem Graceland-Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Annie Korrer und John F. Amberg, Kinder.
Frau Margareth Steinhaus, Schwester.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Heinrich Großheim
im Alter von 75 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen nach kurzem Leiden am Montag, den 13. Juni, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 16. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 658 E. 43. Str., nach dem Oakwoods-Friedhof.
Tief betrauert von
Karolina Großheim geb. Thomas, Gattin.
Robert u. Henry Großheim, Söhne.
dimi

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester
Selma Fahner
am Sonntag, den 12. Juni, Abends um ¼ 11 Uhr, im Alter von 17 Jahren, 3 Monaten und 20 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 15. Juni, auf dem Friedhof Concordia. Leichenfeier um halb 2 Uhr in der ev.-luth. Dreieinigkeitskirche, N. Ada Str., nahe W. Chicago Ave.
Robert und Emma Fahner, Eltern.
Bertha Lydia und Eduard Fahner, Geschwister, nebst Angehörigen.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder
Paul F. D. Geller
(geliebter Sohn des verstorbenen Charles und der Elizabeth Kriebs Geckler)
im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 322 N. Willow Ave., nahe Lake Str., Austin, nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Charles, Edward und Klara, Geschwister.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Johanna Besch
am 13. Juni plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause, 308 S. Halsted Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Henry Besch, Gatte.
Frau Hattie Hangel u. Frau Henrietta Rusch, Kinder.
Frau Augusta Tietjen, Schwester.

Todes-Anzeige.
Vereinigte Männerchöre.
Den Sängern zur Nachricht, daß unser Präsident
Franz Amberg
gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag auf dem Friedhofe Graceland statt. Die Sänger sind ersucht, sich punkt 4 Uhr am Eingange zum Friedhofe einzufinden. Gesungen werden die Lieder: „Stumm schläft der Sänger“ und „Unter allen Wipfeln ist Ruh'.“
Wilhelm Arens, Vizepräsident.
Hermann Zippe, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Tochter und Schwester
Minnie Sangorska
(Schwester des verstorbenen Fred Sangorska) gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 16. Juni 1910, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2910, 39. Place, nach der Ev. Luth. Friedenskirche, von dort per Kutschen nach dem Bethania-Friedhof.
August und Albertina Sangorska, Eltern
Bertha, Emma, Willie, Edna, Elsie, Albert und Frau John Spear, Geschwister.
dimi

Todes-Anzeige.
Germania Court Nr. 82, I. O. F.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder
Joseph von Plachecki
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4521 Pemberton Ave., nach Montrose. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr 15 in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Joseph A. Weber, Chief.
William F. Gerstner, Sekr.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater
William Brandenburg
am 13. Juni 1910 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Juni, vom Trauerhause, 2718 W. 23. Pl., nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordia Gottesacker.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Fortschritt Loge Nr. 41, O. M. P.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere langjährige Schwester
Johanna Besch
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 15. Juni, vom Trauerhause, 308 S. Halsted Str., nach der St. Pauls-Kirche, von dort nach dem St. Lukas-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 10 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Wm. Stahnke, Präsident.
Emma Roeder, Sekretärin.

Mehr Luft! — Polare Athmungsgymnastik als Schlüssel zur Heilkunst. — 35c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater
Joseph Von Plachecki
am Sonntag, den 12. Juni 1910, im Alter von 62 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4521 Pemberton Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Von Plachecki, Gattin.
Arthur, Emil, Luzia Von Plachecki und Anna Weber, Kinder.
Dorothea Von Plachecki, Joseph A. Weber, Schwiegerkinder und drei Enkel.
modi

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Konrad Kunkel
am 12. Juni 1910 im Alter von 68 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Juni, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1425 N. Talman Ave., nach der St. Aloysiuskirche, von da nach dem St. Bonifaziusfriedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Augusta Kunkel geb. Groß, Gattin.
Charlie, Jakob, Henry, Marie, und Victoria Kunkel, und Frau C. Blum und Frau C. Daus, Kinder.
modi

Todes-Anzeige.
Orpheus Männerchor.
Dem Verein die traurige Nachricht, daß unser Ehrenmitglied
Franz Amberg
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 15. Juni, vom Trauerhause, 507 Throop Str., nach der Nordseite-Turnhalle und von dort nach dem Graceland-Friedhofe. Die Mitglieder sind ersucht, sich im Trauerhause pünktlich 1:45 Uhr Nachm. einzufinden, um dem Verstorbenen die letzten Ehren zu erweisen.
modi Joseph Roettgen, Sekretär.

Gestorben: Dorothea Oberg, Wittwe des verstorbenen Conrad Oberg, Sonntag, den 12. Juni, 87 Jahre alt, in ihrer Wohnung, 1539 N. Leavitt Str., Mutter von Henry G. Oberg und der verstorbenen Frau Louise Dose, Frau Dora Schuldt, William und Richard Oberg, Hulda Riemenschneider und sechs minderjährig verstorbenen Kindern, Großmutter von zwölf Großkindern und Urgroßmutter von zwei Urgroßkindern. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr auf Wunders Friedhof. modi

Gestorben: Robert H. Kaul, geliebter Sohn von Adolph und der verstorb. Albertine Kaul, Bruder von Edward F.; Mitglied der King Oscar Loge 855, A. F. & A. M. Beerdigung vom Trauerhause, 2212 Powell Ave., Mittwoch, den 15. Juni, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. modi

Gestorben: Barbara Traft geb. Sieber, geliebte Mutter von Lillian und William, und Tochter von Herrn und Frau Henry Sieber, Schwester von Henry, Bertha, Margarethe und Louis. Beerdigung von der Kapelle der Western Castel & Undertaking Co., 5216 N. Clark Str., Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, nach dem St. Lucas-Friedhof.

Zur Erinnerung
Mit tieftrauerndem Herzen gedenken wir heute an den Sterbetag unserer unvergeßlichen herzgeliebten Tochter
Minnie Hildebrandt
welche heute vor einem Jahre, am 14. Juni 1909, im blühenden Alter von 19 Jahren und 3 Monaten zu unserem Schmerze von uns geschieden ist.

Ach, weint doch nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Bin an einen Ort gebracht
Da meine Seel' in Frieden lacht.
Ein Leben in dem Paradeis,
Wo man von keinem Kummer weiß.
Wiedersehen ist unser Trost.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern:
Julius und Bertha Hildebrandt, nebst Geschwistern.

Danksagung.
Wir erstatten hiermit unseren Freunden und Bekannten, insbesondere der North Western Terra Cotta Co. und deren Angestellten, den Mitgliedern, Schülern und Turnlehrern vom Turnverein Lincoln, der Prinzipalin, sowie den Lehrerinnen und Schülern der Agassiz-Schule, sowie auch dem Herrn Pastor J. G. Kircher und den Kinderklassen der Evangelischen Bethlehemskirche, für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode und Begräbniß unseres geliebten Sohnes u. Bruders
Willard,
unseren innigsten Dank.
Die Familie Rueger.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

RIVERVIEW EXPO
Roscoe, Belmont, Western und Clybourn.
Fahrten und Schaustellungen in Hülle und Fülle.
Kryl und seine Kapelle Nachm. u. Abends
Nächsten Sonntag } Sozialistisches Preß-Picknik
Mayor Seidel, Redner.
jn12—13

White City
Nord-Seiter eine Fahrt.
„Monarch of Amusement“ Von Evanston bis zu uns. Eingang! Neue Durch-Routen Nr. 2 und 24. Transfer bis 63. Straße. Südseite-Hochbahn und State Str. Surface direkt bis zum Eingang.

Sans Souci Park
CREATOR und seine KAPELLE
spielen heute Abend: „Peer Gynt“.
Violano Virtuoso in Vaudeville
Tänze der Musen mit
Mlle. Leutitia im Barfuß-Tanz

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Hmkt. 323.
“The Red Mill”
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Geschlossen vom 19. Juni bis 7. August.
jn13—18

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß .... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofo

BISMARCK-GARTEN
ELLERY'S KAPELLE
Heute Abend speziell „1812“ und „I Pagliacci“

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 11d1

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Resources over $3000000.00

Wir bezahlen 3 Proz. Zinsen auf Spar-Einlagen.

Spar-Departement Montag u. Samstag Abend offen.

Capital and Surplus $450,000.00

Deposits over $2500000.00

Diese Zeiger weisen nach der größten Bank auf der Nordwestseite.

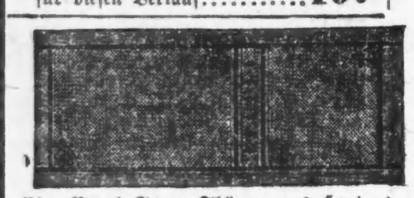
SECURITY BANK
OF CHICAGO
MILWAUKEE AVENUE, CORNER CARPENTER STREET

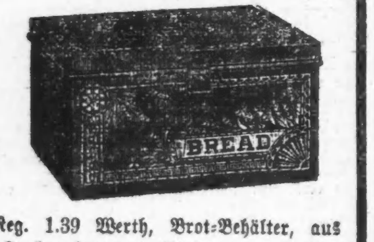
Moeller & Co.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Haushaltungswaaren für Mittwoch

10 Quart graue Granite Geschirrschüsseln, regulärer 25c Werth, für diesen Verkauf ... 19c

Gardinen-Stangen, mit weißen Enden, bis zu 54 Zoll ausziehbar, 10c-Werth, für ... 5c


Vier Panel Screen-Thüren, aus Hartholz gemacht, mit bester Sorte Screen-Draht überzogen — in allen Größen, für ... 98c


Reg. 1.39 Werth, Brot-Behälter, aus starkem japanned Blech gemacht, große Sorte ... 39c

Unsere beste Sorte fertig gemischte Hausfarbe, regulär für $1.08 die Gallone verkauft, diesen Verkauf ... 89c

Ungesetzliche Vereinigungen.

Bundes-Generalanwalt geht gegen „Butter- und Eierbörsen" vor.

Ein Schleppdampfer-Monopol.

Wird von Bundesagenten untersucht. — Kadi Cleland kennt sich im Gesetz nicht aus. — Neue städtische Zweigbibliothek für Englewood. — Sträflingsangehörige.

Wie schon wiederholt berichtet, haben Agenten des Justizministeriums in Washington sich in neuerer Zeit eingehend mit den Machenschaften der Chicagoer und der Elginer „Butter- und Eierbörse" beschäftigt. Jene besteht aus etwa hundert Chicagoer Kommissionshändlern, diese aus Kommissionshändlern und Buttereibesitzern. Gegen die Chicagoer Organisation hat gestern Nachmittag Distriktsanwalt Edwin Sims im Auftrage des Bundes-Generalanwalts Wickersham im hiesigen Bundeskreisgericht unter der Sherman-Akte ein Einhalts- und Auflösungsverfahren angestrengt. In der Eingabe, die in Washington ausgearbeitet worden ist, heißt es, daß die Chicagoer Eier- und Butterbörse von zwei Neuner-Ausschüssen täglich die Butter- und Eierpreise festsetzen lasse, die für die nächstfolgenden 24 Stunden auf dem Markt gelten sollen; daß diese Preise willkürlich festgesetzt werden und nicht im Einklang mit den vorher von der Börse selbst gebotenen Preisen. Die Marktpreise würden absichtlich höher angesetzt, als die Börsenpreise, und hieraus ergäben sich für die betheiligten Kommissionshändler im Verkehr mit ihren Auftraggebern Vortheile. Die Beamten und Direktoren der Chicagoer „Eier- und Butterbörse" sind: Gordon W. Hull, Präsident; Chas. S. Borden und M. H. Eichengreen, Vizepräsidenten; J. Strigel, Sekretär; K. Rutledge, Schatzmeister; Charley B. Ford, John W. Lowe, Thomas W. Brennan und F. A. Kelley, Direktoren. Der Antrag, den der Bundes-Generalanwalt hat stellen lassen, geht dahin, daß die „Eier- und Butter-Börse" für eine ungesetzliche Vereinigung erklärt und aufgelöst werden möge; daß dem Direktorium und den Quotirungsausschüssen verboten werden möge, Zusammenkünfte abzuhalten, oder Vereinbarungen bezüglich der Preise zu treffen.

„Gegen die Elginer „Butter- und Eierbörse" soll ebenfalls vorgegangen werden, vielleicht sogar strafrechtlich.

Als Verkehrs-Monopol belangt und womöglich aufgelöst, wenn nicht gar strafrechtlich verfolgt, werden soll nun angeblich auch die Great Lakes Towing Co. Es heißt, daß unter diesem Namen die Great Lakes Dredge and Dock Co., die Dunham Towing Co. und die Chicago Towing Co. sich vereinigt haben, und daß die Preise für Schleppdampferdienste hinaufgeschraubt worden sind zu einer Höhe, die nicht in richtigem Verhältniß steht zu den Kosten, welche diese Dienste verursachen.

Plan gutgeheißen.

Die Verwaltungsbehörde der öffentlichen Bibliothek hat gestern den Plan gutgeheißen, der ihr für den Bau vorgelegt worden ist, welcher an 62. Str. und Normal Boulevard für eine Zweigbibliothek aufgeführt werden soll. Das Gebäude wird Raum für Regale zur Aufstellung von 10,000 Büchern enthalten, ferner mehrere Lesesäle und einen Hörsaal.

Löbliche Absicht.

Unter dem Namen „Prisoners' Relief Society" haben sich gestern im Lokale des „Hamilton Club" Vertreter verschiedener Reformverbände zu einer Körperschaft zusammengethan, welche darauf hinwirken will, daß der Lohn, den Strafgefangene im Gefängniß verdienen, etwanigen Angehörigen der betreffenden Gefangenen überwiesen wird, sofern sie von diesen abhängen.

Wider das Gesetz.

Nicht befürwortet wird der Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen die vom Stadtrichter Cleland gemachte Empfehlung: daß Paragraph 1760 der städtischen Verordnungen dahin ergänzt werde, daß trunkene Personen, die sich keiner Ruhestörung schuldig machen, von Polizeibeamten nicht in Strafhaft genommen, sondern entweder nach Hause geschafft oder nach einer Schutzhaft von angemessener Dauer frei gegeben werden sollen, ohne einem Richter vorgeführt worden zu sein. Der Hilfs-Korporationsanwalt Howard W. Hayes, der die empfohlene Maßnahme zu begutachten gehabt hat, berichtete gestern an den genannten Ausschuß, daß nach einem einschlägigen Staatsgesetz Personen schon dadurch allein sich straffällig machen, daß sie sich in berauschtem Zustande auf offener Straße oder sonst an einem öffentlichen Platze antreffen lassen. Sicherheitsbeamte sind verpflichtet, solche Personen zu verhaften, und diesen soll eine Geldbuße von $5—$25 auferlegt werden. Eine städtische Verordnung, welche diesem Staatsgesetz zuwiderliefe, würde nicht rechtskräftig sein.

Ecksteinlegung.

Feier am Fundament der Harper-Gedächtniß-Bibliothek.

Einen wichtigen Punkt im heutigen Schlußfeier-Programm der Universität Chicago bildet die Legung des Ecksteins zur William Rainey Harper Gedächtniß-Bibliothek, deren Fundament bereits vollendet ist. Der Bauplatz ist an Midway und E. 59. Str., gegenüber der Greenwood Ave. Harpers Wittwe vollzieht die Ecksteinlegung, welcher die Empfänger der Diplome in akademischer Tracht beiwohnen. Reden werden von C. W. Andrews, dem Bibliothekar der Crerar-Bibliothek, Präsident Judson und den Professoren Burton, Goodspeed und Henderson gehalten. Nach der Ecksteinlegung hält Dr. Gunsaulus, der Präsident des Armourschen Technikums, die Schlußfeierrede im Bartlett-Turnsaale.

Die Chicagoer Oper.

Andreas Dippel, jetzt hier, stellt ihr Erfolg in Aussicht.

Heute Morgen traf Andreas Dippel, der Direktor der Chicagoer Oper, von New York ein. Herr Dippel ist erst vor einer Woche von Europa gekommen, wo er viele berühmte Gesangskräfte engagirt hat.

„Ich kann heute nur so viel sagen", erklärte der Direktor, „daß die Saison erfolgreich verlaufen wird. Einzelheiten kann ich noch nicht mittheilen, das wird aber in einigen Tagen geschehen, wenn ich mit dem Direktorium gesprochen haben werde. Ich werde ungefähr eine Woche in Chicago bleiben, um Vorkehrungen zur bevorstehenden Saison zu treffen."

Brot aus Bananen.

Unter den tropischen Früchten, die im Handel zu einer alltäglichen und billigen Waare geworden sind, gehören die Bananen. Was den Nährwerth anbetrifft, sind sie eines der wunderbarsten Erzeugnisse des Erdbodens überhaupt, und man würde sich nur darüber zu freuen haben, wenn ihr Preis noch weiter herabgesetzt werden würde, so daß sie ihren Weg auch auf den Tisch des armen Mannes finden könnten. Gewöhnlich bekommt man die Banane als frische oder kandirte Frucht zu sehen; aber eine Verwendung von großem Umfang scheint für die Zukunft auch das Bananenmehl zu haben. Als man das Bananenmehl als solches zuerst auf den europäischen Markt brachte, konnte es keinen Erfolg erringen, weil das Publikum damit nichts anzufangen wußte, oder vielmehr seiner Brauchbarkeit mißtraute. Die anfängliche Abneigung wurde dadurch verstärkt, daß die Versuche, Brot aus reinem Bananenmehl zu backen, nicht gelangen. Jetzt hat man aber, wie der „Tropenpflanzer" mittheilt, durch neue Versuche festgestellt, daß man aus der Mischung von Bananenmehl und Brotmehl ein sehr wohlschmeckendes Gebäck herstellen kann. Während früher auch auf diesem Wege nur eine etwas strohig schmeckende Backwaare erzielt werden konnte, ist dieser Mangel jetzt durch eine Behandlung des Bananenmehls beseitigt worden. Es hat sich nämlich gezeigt, daß dieses Mehl vor dem Zusatz des Brotteiges unter einen gewissen Dampfdruck gesetzt werden muß. Die Thatsache, daß man nunmehr das Bananenmehl zum Brotbacken verwenden kann, eröffnet eine Aussicht von erheblicher Tragweite. Da die Bananen in den Tropen ohne viele Pflege außerordentliche Erträge an Früchten liefern, so könnten sie in Zukunft recht wesentlich zu einer befriedigenden Lösung der Ernährungsfrage in den übervölkerten Ländern Europas beitragen. Es entsteht daraus das erfreuliche Zukunftsbild der Kolonien als einer Brotkammer für das Heimathland.

— Aus dem Dienstunterricht. — Der Herr Leutnant hat die Rekruten über die Sicherung der marschirenden Truppe instruirt, unter anderem auch über die Aufgabe der zwischen Spitze und Vortrupp marschirenden „Verbindungsleute" gesprochen. „Wozu sind die Verbindungsleute da?" fragt er nach Beendigung seines Vortrages den polnischen Rekruten Kaczmarek. — „Verbindungsleute müssen immer binden Löcher zu, wenn komm' sich Kugel!"

— Wieder nichts! — Mutter: „Hat sich Herr Bodstein nun endlich erklärt?" — Tochter: „Ach, unser Moritz hat mir die ganze Sache verdorben. Gerade als Bodstein vor mir kniete, kommt der Bengel hineingestürmt, klettert ihm auf die Schultern und will „Hoppereiter" machen!"

— Die Höflichkeit verhält sich zur Servilität wie die Geradheit zur Grobheit.

Telephon-Konkurrenz
bedeutet
Telephon-Wirrwarr

Man lese, was der „Des Moines (Ja.) Leader" darüber sagt:

(Leitartikel vom 26. August 1909.)

„Es sollte in jeder Stadt nur ein Straßenbahn-Freibrief gegeben werden, ein Telephonsystem, ein Telegraphensystem, eine Lichtanlage, eine Wasserleitung, kurz, alle öffentlichen Betriebe sollten möglichst konzentrirt sein. Wenn dann im Gemeinwesen den wesentlichen Charakter der öffentlichen Betriebsmonopole erkannt hat, so sollte es sich daran machen, den Betrieb aller auf's Gründlichste zu regeln. * * *

„Es ist Unsinn, von Konkurrenz zu sprechen, wo die Konkurrenz ein offenschtlicher Fehlschlag ist. Es ist sowohl unbequem als auch kostspielig, von doppelten Telephon-Linien billige Raten zu erwarten. *** Man muß erkennen, daß diese Dinge ihrer ganzen Natur nach Monopole sind, und dann demgemäß handeln."

Die Chicago Telephone Company wird jetzt unter einem Freibrief betrieben, der städtische Ratenregelung vorschreibt, **sie hat 220,317 Telephone in Betrieb** in Chicago, die sie jährlich um etwa 30,000 neue Telephone vermehrt.

Sie hat Verbindung mit mehr als 5,000,000 Telephonen außerhalb Chicagos und ist im besten Sinne ein

Einheitlicher und allgemeiner Telephondienst.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY
203 Washington Str.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Franz F. — Sie finden sämmtliche hiesige Glasfabriken unter „Glaß Manufacturers" auf Seite 2879 des City Directory aufgeführt.

C. B. — Die Agentur der Holland-Amerika Linie befindet sich im Gebäude 69 Dearborn Str.

Frau R. J. — Ein Verfahren, die Dicke eines Gummischlauches zu reduziren, ist uns nicht bekannt.

M. K. — Machen Sie eben die Runde bei den Detektive-Agenturen, die Sie auf Seite 2815 des „City Directory" verzeichnet finden. Wir können Ihnen nicht sagen, welche davon Sie anstellen würde.

A. J. — Die Gesellschaft hat darüber noch nichts verlauten lassen, Sie können es ja aber einmal mit einer Anfrage bei ihr versuchen.

Burling Str. — Lassen Sie sich die Route vom Passagieragenten der Michigan Centralbahn zusammenstellen, das Kursbuch gibt darüber keinen Aufschluß.

Karl A. — Man wird Ihnen in der Markenhandlung von Stevens & Co., 69 Dearborn Str., sagen, ob und welchen Sammlerwerth jene Briefmarken haben.

Streitende. — Strafe steht darauf nicht, der Betreffende hätte aber natürlich Zoll zu zahlen. — Jene Nummer ist zwischen Spaulding und Kimball Ave. gelegen. Nehmen Sie die Kedzie Ave.-Linie.

Alter Leser 1000 und Miller. — Auf Zigaretten ist ein Einfuhrzoll von $4.50 das Pfund und 25 Prozent des Werthes zu entrichten.

Eifrige Leserin. — Der größte Kältegrad im verflossenen Winter war am 30. Dezember, um 3 Uhr Morgens, mit 7 Grad unter Null zu verzeichnen. — Der Kaiser hat zwei Arme, der eine ist aber etwas kürzer als der andere. — Einen solchen Friedhof gibt es hier nicht, wohl aber einen der „Calvary" heißt. — Die St. Michaels- und die St. Alphonsus-Gemeinde gehören zu den größten deutsch-katholischen Gemeinden der Stadt.

E. H. — Die Zentralstelle der Y. M. C. A. befindet sich im Gebäude 153 LaSalle Str. Wenden Sie sich übrigens auch an den Verein deutscher Handlungsgehilfen, der Stellen vermittelt und seinen Sitz in der Nordseite Turnhalle hat.

B. Z. — Eine Milliarde (in Ziffern 1,000,000,000) ist nach deutschem Begriff 1000 Millionen, nach hiesigem eine Billion. Unter einer solchen versteht man in Deutschland eine Million Millionen. — Daß Kronprinz Rudolf eine Tochter oder einen Sohn von Baron Rothschild erschossen haben soll, ist ein Märchen. — Das Wort Schwager ist von dem mittelhochdeutschen „Sweher" abgeleitet; in manchen Gegenden Deutschlands sagt man heute noch „Schwäher" statt Schwager.

C. P. — Auch in Deutschland ist das Waffentragen nur nach der Erwirkung eines Waffenscheines gestattet, den die Ortspolizei ausstellt.

J. W. — Wir können Ihnen die Adresse jenes uns unbekannten Mannes nicht mittheilen.

Langjähriger Abonnent. — Auffrischen läßt sich die Farbe nicht, wenigstens können wir Ihnen kein Mittel dazu angeben. Sie werden den Stoff wohl färben lassen müssen.

Geo. M., Cortez Str. — Es ist nicht verboten, Schwäne oder Enten mit irgendwelchem Fleische zu füttern.

K. K. — Niemand kann Sie zwingen, zurück nach Oesterreich zu gehen, um dort Ihre Militärpflicht zu erfüllen. Es macht dabei keinen Unterschied, ob Sie Bürger sind oder nicht; aber es mag einen Unterschied machen, falls Sie einmal freiwillig zurückkehren sollten.

F. F. G. — Der Arzt ist selbstverständlich berechtigt, für die vollzogene Untersuchung angemessene Bezahlung zu fordern. Er ist berechtigt, Zahlung zu fordern für alle Dienste, die er leistet, so weit die Behandlung nicht in der „Free Dispensary" erfolgt ist, auch wenn er Ihnen keine Arznei verschrieben hat. Wir können in dem beschriebenen Verhalten des Arztes nichts Verdächtiges erblicken.

L. F. — Wenn einem Miether von fremden Personen Scheiben eingeworfen werden, so ist dafür der Hauseigenthümer nicht verantwortlich.

Alter Leser. — 1) Ist Ihnen die Frau davon gelaufen, so können Sie wegen Verlassung auf Scheidung klagen; doch kann solche Klage erst eingebracht werden, nachdem sich die Frau Ihnen zwei Jahre lang ferngehalten hat. Hat die Frau Ehebruch begangen, so kann die Scheidungsklage sofort eingebracht werden. Die Frage, wer von den beiden Eltern zur Obhut über die Kinder berechtigt ist, hat der Richter zu entscheiden. — 2) Man kann Sie nicht zwingen, mit der Frau wieder zusammenzuleben, aber so lange Sie nicht geschieden sind, sind Sie für den nothwendigen Unterhalt der Frau verantwortlich.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

W. S., S. Halsted Str. — Die ärztliche Praxis oder ärztliche Behandlung irgendwelcher Art auszuüben, oder vorzugeben sie auszuüben, sind in diesem Staate nur gehörig lizensirte Aerzte berechtigt; wer anderweitig solche Behandlung vornimmt, kann strafgerichtlich verfolgt werden. Behandlung durch Gebet jedoch, wie solche von den Anhängern Dowies geübt wird, ist laut obergerichtlicher Entscheidung nicht als Ausübung ärztlicher Praxis anzusehen.

W. S., W. Park Ave. — Eltern sind für die Gesetzübertretungen ihrer Kinder nicht verantwortlich. Wenn Kinder die Fenster von Nachbarn einwerfen oder ähnlichen Unfug treiben, so können die Eltern nicht für den Schaden haftbar gehalten werden. Aber die Kinder können strafgerichtlich verfolgt werden, wenn sie alt genug sind, Recht und Unrecht zu unterscheiden. Eltern sind haftbar für die unbedingt nothwendigen Bedürfnisse des Lebensunterhaltes ihrer minderjährigen Kinder.

P. T. — Hat eine Frau ihren Mann seit 26 Jahren verlassen, so geht sie dadurch allein ihres Dower-Anrechts am Grundbesitz ihres Mannes nicht verlustig. Das gehörige Rechtsmittel in Ihrem Falle ist, eine Scheidung zu erwirken. Dann können Sie Ihr Grundeigenthum übertragen gleich einer ledigen Person.

A. E. S. — 1) Stirbt eine Frau mit Hinterlassung von Fahrhabe („Personal Property") so ist es die Pflicht der Erben, im Nachlaßgericht ein Gesuch um Einsetzung eines Nachlaßverwalters einzureichen. Kein Erbe ist berechtigt, ohne Weiteres Eigenthum an sich zu nehmen, von dem er glaubt, daß er Erbe dazu ist. Die Vertheilung muß vom Nachlaßverwalter gemäß den Anordnungen des Gerichts gemacht werden. — 2) Das gesetzliche Erbrecht in Ihrem Falle ist wie folgt: Wenn die verstorbene Frau von ihrem Gatten und einem oder mehreren Kindern überlebt wird, so soll der Wittwer ein Drittel der gesammten Fahrhabe der ohne Testament Verstorbenen erhalten.

Personal-Nachrichten.

— William Ohlendorf, ein früherer Grundeigenthumshändler, der seit dem Jahre 1849 in Chicago wohnte, ist in der Wohnung seines Sohnes, Dr. W. C. Ohlendorf, gestorben. Herr Ohlendorff war einmal zwei Jahre lang Dolmetscher des mexikanischen Generals Urajo, der in den fünfziger Jahren bevollmächtigter Gesandter Mexikos in Preußen war.

— Die Hochzeit von Frl. Katherine Kohlsaat, der Tochter von Herrn und Frau Hermann H. Kohlsaat, 844 Lincoln Park Blvd., und Roger B. Shepard von St. Paul wird am 27. Juli gefeiert, demselben Tage, an dem vor zwei Jahren die ältere Schwester der Braut, Pauline, die Gattin Honore Palmers wurde.

— Der Tag seiner goldenen Hochzeit ist gestern für Heinrich Großheim, 658 E. 46. Str., zum Todestage geworden. Er starb am Abend an einem Herzleiden, um dessen willen von einer größeren Feier Abstand genommen worden war. Trotzdem waren am Nachmittag viele Vereins-Deputationen und Freunde zur Gratulation gekommen, auch trafen schriftlich und telegraphisch zahlreiche Glückwünsche ein. Am Sterbelager waren Frau Großheim und die beiden Söhne Robert und Henry versammelt. Herr Großheim ist 75 Jahre alt geworden. Er und Frl. Karoline Thomas schlossen in Osterode am Harz den Bund fürs Leben und reisten am selben Tage nach Amerika ab. Zwei Jahre blieben sie in Philadelphia, dann kamen sie nach Chicago. Bis vor nicht langer Zeit war Herr Großheim Vorsteher der Instrumenten-Abtheilung von Lyon & Healy. Am Vereinsleben nahm er lebhaften Antheil, besonders im Orden der Hermannssöhne bekleidete er die höchsten Aemter. Die Beerdigung findet am Donnerstag, Nachmittags 1 Uhr, statt. Die Leiche wird vom Trauerhause, Nr. 658 E. 46. Straße, nach dem Friedhofe Oakwoods gebracht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.83
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.34
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.83
Rußland: 100 Rubel	51.70

Parisische Neuheiten, nur für Herren

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft.
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Jugendliche Manneskraft
durch den Gebrauch der weltbekannten Dr. Lorenz Elektrischen Körperbatterie.

Sie erzeugt neues Leben, stellt wieder her und baut auf. Kurirt Magen- und Nierenleiden, Rheumatismus, Varicocele und Verluste. Rath und Probe frei. Brauchen Sie ein Bruchband oder Gummistrümpfe, kommen Sie zu uns. Niedrigste Preise, reelle Waaren.

Lorenz Truß & Electric Works
2240 Lincoln Ave.
10ln,frsondi*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Mann auf Farm in Michigan; muß gute Erfahrung haben und mit Maschinen umgehen können. $30 und Board. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends bei Wolf, 5040 Paulina Str. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Bushelman. Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 W. 31. Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter. Flat Iron Bar, Clark und Halsted Str.

Verlangt: Handwerker; guter Lohn; dauernde Arbeit. 65 East Washington Str.

Verlangt: Ein lediger Barbier; guter Lohn, gutes Heim. 3556 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Briefe aufzuschneiden; guter Lohn. 813 Centre Ave.

Verlangt: Mann, der Pferde besorgen kann und sich sonst nützlich machen will. 5047 Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1454 Van Buren Straße.

Verlangt: Porter für Saloons und Hausarbeit. 3535 W. Chicago Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Butchers und Wurstmacher. Mit Angabe des erwarteten Lohnes und der Erfahrung zu adr.: Jacob E. Decker & Sons, Pork and Beef Packers, Mason City, Iowa.

Verlangt: Mehrere Carving Maschinen-Arbeiter in Möbelfabrik. August Hautzke & Co., Weed Str. und Smith Avenue. dimi

Verlangt: Knaben von 14 bis 16 Jahren, als Laufburschen. Anzufragen: 224 S. Canal Str., 9. Floor.

Verlangt: Cabinetmakers und Maschinenarbeiter. Commercial Cabinet Co., 332 S. Clinton Str., 5. Floor.

Verlangt: Zwei deutsche Buchbinder, dauernde Beschäftigung. E. W. Bredemeier & Co., 345 West Michigan Straße.

Verlangt: Schuhmacher aufs Land; stetige Arbeit. Anzufragen: Thompson-Ehlers Co., 237 Lake Str.

Verlangt: Ein selbstständiger Cake-Bäcker. 1655 Grand Avenue.

Verlangt: Waiter in Restaurant. 1121 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Barporter und Bartender; muß etwas englisch sprechen. 3850 W. Madison Str.

Verlangt: Mehrere Schneider, Bushelmen, die feine Kleidungsstücke zu hantiren verstehen; wir offeriren Euch stetige und gut bezahlte Stellungen. Maurice L. Rothschild, State und Jackson Str. dimidoson

Verlangt: Schmied, der Pferde beschlagen kann. 315 Starr Str., oben.

Verlangt: Pferdebeschläger, Floorman. 2417 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. Stetiger Platz. A. Kuechel, 7605 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Ein guter Junge für Office-Arbeit. Gute Gelegenheit für einen strebsamen Jungen. Einer mit guten Schulkenntnissen bevorzugt. Referenzen erwünscht. Nachzufragen 329 North Clark Str. dimi

Verlangt: Guter Mann für leichte Fabrikarbeit; muß nüchtern sein; stetige Arbeit; Lohn $1.75. 615 Blackhawk Str.

Verlangt: Ein Mann, nicht unter 28 Jahren, in chemischer Färberei. Preid & Fisher, 4222 West Madison Str.

Verlangt: Polsterer; stetige Arbeit; guter Lohn. 5062 W. Lake Str.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs; stetige Arbeit; guter Lohn. 5062 W. Lake Str.

Verlangt: Presser für Nordseite Cleaning Store, solider Mann, der das Pressen von Herren- und Damenkleider auf eigene Rechnung besorgen würde. Alles Nöthige im Store. Adr.: D. 237 Abendpost. dimi

Verlangt: Schneider, ein junger Bursche, der an Männerröcke zu arbeiten versteht. 184 Ost Van Buren Str., Zimmer 405.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Janitors, Fabrikarbeiter, Stalleute, Lunchmen, Bartenders, Porters, Blacksmiths, Maschinenarbeiter. Metropolitan Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 11.

Verlangt: Bushelman. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str. dimi

Verlangt: Stetiger Porter, der keine Arbeit scheut, am Tisch aufwarten kann, $8.00, Zimmer und Board im Anfang. 42 Süd Clark Str.

Verlangt: Schneider, kann frisch eingewandert sein, stetige Arbeit. 218 Ost 58. Str. dimido

Verlangt: Junge Männer, um ein gutes Baugeschäft zu erlernen. 4610 Erie Str. Nehmt Lake Str. Car. dimi

Verlangt: Porters, Lunch, Barn, Farm, Waiters, Fabrik, Truckers, Saloon, Restaurant, Hotel, Shop, Handymen, Butchers, Carpenters, Waldarbeiter, Taglöhner. Germ. Ag'cy, Z. 208, 120 Randolph Str.

Verlangt: Drei gute Nichtunion-Bricklayer und Taglöhner. 1010 S. Lathrop Ave. Forest Park, Ill. Nehmt Chicago Ave. Forest Park Car.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur; guter Lohn. Joe Stumpf, 442 N. State Str., (alt 52).

Verlangt: Junger Bäcker. Schriftlich zu melden, Max Schuler, 3334 N. 57. Avenue.

Verlangt: 100 Männer, um in Wood Bench Works zu arbeiten. W. F. Lophill, Webster Ave. und Wood Straße.

Verlangt: Junger Mann in elektrischer Fabrik, muß englisch sprechen; sehr gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Anzufragen 164 Lake Str., 4. Floor.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit. — E. W. Bredemeyer & Co., 345 Michigan Str.

Verlangt: Porter für Saloon, Walsh, 69 Ost Lake Str.

Verlangt: Tüchtige Schlosser oder Mechaniker finden dauernde Stellung als Monteur von Geldeinwurf-, Verkaufs- und Hazard-Maschinen bei der Mills Novelty Co., Green Str. und Jackson Boul. dimi

Verlangt: Punch Preß-Arbeiter; müssen stetige und fleißige Arbeiter sein und etwas englisch sprechen können. Chicago Nut Co., 617 Jackson Boul.

Verlangt: Mann, um Porterarbeit und Gartenarbeit zu verrichten. Nachzufragen: 1355 N. Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Lederarbeiter, an Bandolls- und Klarinet-Etuis. Geib & Schaefer, 1757 Central Park Ave.

Verlangt: Mann, nicht über 35 Jahre alt, um in kleinem Hospital zu arbeiten; guter Lohn, Zimmer und Kost. 2351 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider, Bushelmen, für Reinigungsgeschäft und Färberei. 3222 West 12. Str.

Verlangt: Porter und Bartender, lediger Mann. 614 North Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Jungen, über 16 Jahre alt, die Sachen einzuwickeln; bringt Schulzertifikat mit; gute Gelegenheit zum Emporkommen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mehrere Angle Iron Arbeiter. Nachzufragen in der Office: 602 Austin Ave.

Verlangt: Starker junger Mann für Stallarbeit. 418 Beethoven Place.

Verlangt: Barbier, stetig, oder Abends, Samstag und Sonntag; guter Lohn. 1344 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge, das Bäckereihandwerk zu erlernen. 6840 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, Brücken-Carpenters und Farmarbeiter in Illinois, Wiskonsin und Minnesota; freie Fahrt. Odelius, 167 Van Buren Str. dimido

Verlangt: Junge, von 16 Jahren, um Sachen einzupacken; Lohn $6 die Woche. Fred Klein Co., 126 Market Str.

Verlangt Schneider, Rockmacher und Bushelman, sofort. 524 Nord 48. Ave.

Verlangt: Ein Junge, mit etwas Erfahrung, an Cakes. Cafe Brauer, 231 State Str.

Verlangt: Aelterer Mann, Geschirr zu waschen und sich sonst in der Küche nützlich zu machen. 560 West Lake Str.

Verlangt: Erstklassiger Bäcker, an Brot und Cakes; muß stetig und nüchtern sein. 2625 West 48. Str.

Verlangt: Zwei gute Butchers. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge, an Cakes. 2062 N. California Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Bartender, der dänisch sprechen kann. 3065 Irving Park Boul.

Verlangt: Cabinet Maker, erfahren an Parlor Frames. 3699 Lincoln Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1742 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Saloon-Porter, Nachtarbeit. 414 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, guter Lohn. 1400 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 544 Webster Avenue, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann für Saloon. Chas. Sonnwald, 1963 Clybourn Ave.

Verlangt: Erste Hand an Brot. Schweiser, 939 Center Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Guter deutscher Barbier, der etwas englisch spricht. 2157 Ogden Ave.

Verlangt: Bartender, erfahrener, verheiratheter Mann, für Retail-Likörgeschäft; Empfehlungen erforderlich. 1166 West Erie Str., Ecke Center Ave.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, welcher auch im Store mithelfen kann, sofort. 3226 Lincoln Avenue, nahe Belmont.

Verlangt: Guter deutscher Junge für leichte Arbeit in Apotheke. 5656 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Anständige junge Leute für leichte Fabrikarbeit. U. S. Sample Co., 118 S. Clinton Straße.

Verlangt: Bag Makers, erfahren an feinen Damen Handtaschen; stetige Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 150 Franklin Str., 6. Floor. modimi

Verlangt: Kleine Knaben für leichte Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. 11junlwX

Verlangt: Erfahrener Helfer an Cakes, Tagarbeit. Nehmt Garfield Train, 711 Süd 48. Ave. modi

Verlangt: Guter, anstelliger Junge, 18 bis 20 Jahre alt, der mit Maschinerie umzugehen versteht. Leichte Arbeit in Fabrik. 4436 Berry Str., nahe Sunnyside Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Barbier, stetig und Abends. 3002 N. California Ave. modi

Verlangt: Erfahrener Barbier. 19. Str. und Blue Island Ave. modi

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen, und ein Junge in der Bäckerei zu helfen. 2175 Ogden Ave. modi

Verlangt: Ein junger Butcher zum Shoptenden. John C. Hupl, 2004 Canalport Ave. modi

Verlangt: Deutscher Porter; Empfehlungen. 6660 Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1845 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Guter Barbier für Samstag und Sonntag, stetiger Platz. 2836 Wentworth Ave. mo—bo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Köchin und ihr Mann für allgemeine Arbeit in Sommerhotel. Nachzufragen Mittwoch vor 10 Uhr. 4845 Washington Blvd.

Verlangt: 500 Fabrikarbeiter, Taglöhner $2.50; Carpenters, Maschinisten, Porters, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Cloaks und Suits für Damen, Percival B. Palmer & Co., 266 Adams Str. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Stadt oder Land. 1159 Wells Str., 2. Flat.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher sucht Platz, um das Anstreichergeschäft zu erlernen. 4445 Princeton Ave., oben.

Gesucht: Ein Junge, 19 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; kann englisch sprechen und Pferde besorgen. 219 Root Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle für allgemeine Arbeit, oder als Porter. 327 Goethe Str.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Biscuits. 4850 Süd Ashland Ave. Telephon: Yards 4920. dimi

Gesucht: Barbier sucht stetige Arbeit. 3732 Nord Ashland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht irgend eine Arbeit. Fritz Barthinsky, 1623 Nord Marshfield Avenue.

Gesucht: Junge von 17 Jahren sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen, oder in Saloon. 743 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht stetige Arbeit; versteht Treppen-Arbeit. 1620 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Erfahrener Huf- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit. 865 N. Hermitage Ave., hinten.

Gesucht: Junger Schreiner sucht Arbeit. Hat aber kein Werkzeug. A. Theel, 662 N. Clark Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht einen stetigen Platz in einer Küche zu arbeiten. Adr. T. 572 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, junger, frisch eingewanderter Mann sucht stetige Arbeit. 3460 Lincoln Avenue.

Gesucht: Zuverlässiger erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung, am liebsten allein zu arbeiten. Adr.: D. 235 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht Stelle als Janitor, Frau für Hausarbeit. 5051 Fifth Ave.

Gesucht: Nachtwächter sucht stetigen Platz. 1864 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Fuhrmann mit guten Stadtkenntnissen sucht stetigen Platz. 1864 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Saloonporter, kann Lunch besorgen und auch etwas bartenden, sucht Stelle. 1864 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Tüchtiger Steinschärfer sucht Stelle für Steine zusammensetzen, schärfen und ausarbeiten. 463 N. Halsted Str. C. F. dimido

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht Stelle als Janitor, hat schon Erfahrung, kann auch mit Pferden umgehen. K. Maray, 3031 Sheffield Ave.

Gesucht: Bartender sucht einen stetigen Platz oder zum Aushelfen. Adr.: T. 575 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Janitor-Stelle, kann mit Werkzeug umgehen. 1109 Lytle Straße.

Gesucht: Deutscher älterer Mann sucht Stelle für Stall-, Haus- und Gartenarbeit. 1533 W. 12. Str., oben. dimi

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht gute Saloonporterarbeit, kann Lunch aufschneiden und bartenden. Bitte vorzusprechen: Frank Svoboda, 1245 S. Wood Straße.

Gesucht: Ein ehrlicher Mann sucht Beschäftigung als Kollektor, am liebsten in Likörgeschäft, oder etwaige Arbeit, spricht 5 Sprachen und ist stadtbekannt. Kann Kaution stellen. K. Doginski, 5031 Robey Str.

Gesucht: Ein Painter und Paperhanger sucht Arbeit. Adr.: T. 585 Abendpost.

Gesucht: Netter, lediger, junger deutscher Mann, ein Jahr hier, sucht stetige Beschäftigung, Erich, 560 West Lake Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schlosser sucht Arbeit. 2455 N. Ashland Ave. dimi

Gesucht: Junger lediger Mann, Deutscher, sucht stetige Stelle als Nachtwächter, Stallmann, Wagenwascher oder sonstige Arbeit. Adr.: L. M., 1023 West 18. Str.

Gesucht: Mann sucht leichte Arbeit gegen gutes Heim und geringen Lohn. Adr.: T. 586, Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Painter und Paperhanger sucht Arbeit. 3021 Lincoln Avenue.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant, Mittags oder Abends auszuhelfen. L., 617 Willow Str.

Gesucht: Bartender, junger, kann serviren, scheut keine Arbeit, spricht deutsch und englisch, wünscht Stellung. Max Henkel, 1105 Randolph Str.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit; drei Jahre in letzter Stellung. Frank Schmidt, 825 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein 16jähriger Junge, frisch eingewandert, wünscht die Bäckerei zu erlernen. Frank Janisch, 741 Weed Str.

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann, spricht englisch, deutsch, ungarisch, rumänisch, sucht passende Stellung. Adr.: T. 545, Abendpost. 9jun,1w

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht passende Stelle; spricht deutsch, englisch, ungarisch und slavisch. 1354 Augusta Str. Chrenko. modi

Gesucht: Porter und Bartender, verheirathet, sucht Stelle; kann aufwarten, Lunch besorgen. 1354 Augusta Str. Chrenko. modi

Gesucht: Guter Müller wünscht Stelle; guter Stem Presser; ist allerlei Arbeit bewandert. 1811 Hammond Str. modimi

Gesucht: Junger, ehrlicher, nüchterner Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. Adr.: T. 962 Abendpost. modi

Gesucht: Verheiratheter Mann, 27 Jahre alt, sucht Arbeit. Adr.: J. 947 Abendpost. modi

Gesucht: Butcher, junger Mann mit etwas Erfahrung, spricht böhmisch und englisch, wünscht das Fleischschneiden perfekt zu erlernen. Adr.: D. 223 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House. — „The Gay Hussars."
Garrick. — „A Man's World."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Lottery Man."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The Red Mill."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterreichischer, verheiratheter, frisch zugereister Herrschaftsdiener sucht dauernde Stellung, habe gute Empfehlungen, kann Wohnung gründlich halten und serviren, kann auch als Bartender gehen oder Porter. Svoboda, 1456 W. 18. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter; ist erfahren. Georg Bonnert, 730 Gardner Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Wir können fünfzig oder mehr intelligente, arbeitsame Mädchen gebrauchen; guter Lohn; reine, leichte Arbeit; helle und heitere Arbeitsräume. Nachzufragen: G. J. McGowan, Peoria und Harrison Str. 11junix*

Verlangt: Lehrmädchen bei feiner Kleidermacherin. 3230 Lincoln Str., Ecke Melrose Str.

Verlangt: Erfahrene Presserinnen, für Damen-Waschkleider und -Waists. Nachzufragen auf dem 10. Floor, 11 Madison Str. Marshall Field & Company, Retail. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen zu tenden; keine Hausarbeit, $6.00 und Kost. 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für leichte Fabrikarbeit; $6.00 die Woche zum Anfang. Adr.: T. 584, Abendpost.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee und Thee, Groceries, Candy. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Frauen, um Damen-Halstrachten zu Hause zu nähen. Nachzufragen von 8 bis 9 Morgens. 378 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 — 19. Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen. Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 W. 31. Str.

Verlangt: Sofort, 5 Verkäuferinnen; stetige Stelle und guter Lohn. Anzufragen: The 12. Str. Store, Halsted und 12. Str.

Verlangt: Drei Mädchen an Kraftnähmaschinen zu nähen, auch Mädchen zum Lernen; $5 zu Anfang. 633 Webster Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Braiding und Embroidering Maschinen. Chicago Braiding & Embroidering Co., 116—120 Market Str. 13junlwX

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin. 1120 N. Lincoln Str., nahe Division Str. modimi

Verlangt: Junge Mädchen für Näh- und Stickarbeit. 176 E. Madison Str., 4. Flat. Daube. modimi

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Basters an Damen-Cloaks. 1551 Tell Place, 3. Flat. mdimi

Verlangt: Mädchen oder Frauen von 18 bis 30 Jahre alt, $6.00 zum Anfang für Unerfahrene. — Sleece, Grand Ave. und Spaulding Ave. 13jnlwX

Verlangt: Mädchen, Damenkleider zu bügeln. 1523 Nord Clark Straße. samodi

Verlangt: Mädchen, in Candyfabrik zu arbeiten. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 12jnlwX

—Artificial Flower Factory.—
Verlangt: Mädchen, erfahrene Blumenmacherinnen, sowie Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit, und stetige Arbeit das ganze Jahr. J. Raike Co., 218 Ost Washington Str., 4. Floor, Front. 12jnlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes kräftiges Mädchen für Küche in Sommerplatz, 50 Meilen von Chicago. $6 wöchentlich. Ferner 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, müssen serviren können. Fragt nach Mr. Spies, 806 Tower Court, nahe Chicago Ave. und Lake Shore Drive (N. State Str. Car), nach 4 Uhr.

Verlangt: Mädchen als Köchin; Mädchen für allgemeine Arbeit, $6.00, Wäsche ausgegeben; zweites Mädchen; der Sommer wird auf dem Lande verbracht. 2024 Lane Court, nahe Center und Clark.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1450 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4620 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; gutes Heim. Telephon: Humboldt 2049. 2048 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte oder allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. A. W. Weil, 814 Crescent Place, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, Nachtarbeit; Deutsche vorgezogen. Crescent City Restaurant, 5338 West 12. Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder eine ältere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1898 Milwaukee Ave., nahe Western.

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit von 8—5 Uhr; keine Sonntagarbeit. 548 Wells Str., 2. Flat. Eingang an Ohio Str.

Verlangt: Zimmermädchen, $6.00 die Woche. Nachzufragen: 69 Ohio Str., Ecke Clark, oben.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. — 1161 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. Cafe, 1758 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß reinlich und gute Köchin sein; kleine Familie. 631 Sheridan Road, nahe Evanston Ave., 2. Flat. Telephon: Lake View 3431. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 638 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; gute Stelle; keine Wäsche. 245 West 60. Str., nahe Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Kinder in der Familie. 8505 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; $5 die Woche. Nachzufragen im Store, 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen für verschiedene Stellungen in Hotels, Restaurants, Boardinghäusern und Privatfamilien. Solche die schon etwas englisch sprechen bevorzugt. Gute Plätze. Enright & Co., 441 West Lake Str., Ecke Canal, oben. 22maisondibolm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 7612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 8junlwX

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Referenzen aufweisen. 7029 Yale Ave. 8jn,1w

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 9jun,1w

Verlangt: Köchin für Restaurant. 172 Federal Straße. modi

Verlangt: Erfahrene Businesslunch-Köchin für Saloon. 8859 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, waschen und bügeln; guter Lohn. 8857 Dearborn Straße. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Zimmer und guter Lohn. 2715 Logan Blvd. modimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Haus- und Küchenarbeit. 875 Ost 26. Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2044 North Ave. modi

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Amsterdam, 1721 Division Str. modi

Verlangt: Mädchen und Köchinnen. Frisch eingewanderte sofort plazirt. Beste Löhne. Vermittlungs-Büro, Mrs. Beskowitch, 1624 S. Halsted Straße. Phone Canal 3674. 16mai,modimi,1m

Verlangt: Ein Kindermädchen zu zwei Kindern; guter Lohn und gute Heimath. Handel, 984 West Randolph Straße. samodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau, als Haushälterin, bei einem Mann mit drei Kindern; guter Lohn. John Vogel, 648 Austin Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3842 Grand Boul.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave., nahe Elston Ave. Telephon: Irving Park 3843.

Verlangt: Gute Köchin; guter Lohn. 540 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Gutes Mädchen, für kleine Familie. Field, 33 West 51. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1119 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für kleines Flat, zwei in Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Anzufragen: 3530 Pine Grove Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsch-Ungarin bevorzugt; Lohn $6.00. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. Telephon: Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3135 N. Oakley Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen: 2631 Southport Avenue, Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, kein waschen; Lohn $6.00; muß englisch sprechen. 2238 Dayton Straße. Telephon: Lincoln 1699.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Geschirr zu waschen, nur für ein paar Stunden des Abends. 549 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. 427 Roslyn Place. Tel.: Lincoln 3408.

Verlangt: Aeltere Frau für 2-jähriges Kind, dessen Mutter arbeitet. 2139 W. 21. Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster Ave., 1. Flat. di—son

Verlangt: Ein Kindermädchen, deutsches bevorzugt. 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster Avenue, 1. Flat. di—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zuverlässiges Mädchen bekommt guten Lohn. 5239 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2121 Fowler Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin und Haushälterin für 4-Zimmer Flat, keine Wäsche, Frau mit guten Empfehlungen; muß zuhause schlafen. Dentist, 1245 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. 4836 Michigan Ave.

Verlangt: Frau, alte vorgezogen, für Hausarbeit und in der Werkstätte zu helfen. 1525 Dayton Str., hinten.

Verlangt: Eine gute Köchin, für einen Sommerplatz, muß gut kochen können, für ein kleines Hotel in Wisconsin; der rechten Frau wird guter Lohn bezahlt. Adr.: Mr. E. Jerjas, Lake Hotel, Twin Lakes, Wis.

Verlangt: Köchin für Restaurant. Vorzusprechen 1004 N. Clark Str., 3. Floor, Durschnabel. dimido

Verlangt: Diningroom Mädchen. 847 Fifth Ave.

Verlangt: Nettes junges Mädchen, in der Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. 8441 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Avenue. dimido

Verlangt: Zweites Mädchen. 4339 Grand Blvd. di—fr

Verlangt: Eine gute deutsche Waschfrau. Anzufragen bei Mrs. Theodore Bear, 5023 Grand Blvd.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. 2042 Clybourn Ave.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen, für leichte Hausarbeit; gutes Heim; muß englisch sprechen. — 4624 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3129 S. Park Ave., Flat 1, Meyer.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß willens sein über den Sommer aufs Land zu gehen. 223 Ost 30. Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in einem Flat; dauernde Stellung für eine beständige Person. Baer, 460 Bowen Ave., nahe Vincennes Ave., Südseite. didoson

Verlangt: Gute deutsche Frau für waschen; muß englisch sprechen. 826 Ost 42. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4428 Prairie Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Mrs. Miller, 1816 Hancock Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, um auf ein Kind aufzupassen. 1737 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen im Restaurant. 2008 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zweien. Leichte Arbeit. Logan Square. Telephon Humboldt 9849.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nicht viel englisch erforderlich, wenn etwas erfahren. 4559 Michigan Ave., 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gebildete, wohlerzogene junge Frau, Deutsch-Amerikanerin, mit 2-jährigem Knaben, wünscht Stelle als Haushälterin bei Junggeselle oder Wittwer mit einem Kind; keine Wäsche. Anzufragen Mittwoch Abend zwischen 7 und 9 Uhr, 1120 Wolfram Str., östlich von Diversey. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1150 Washburne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze, wöchentlich. 2787 Ballou Str.

Gesucht: Ein englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, keine Wäsche. 1432 Mohawk Straße, Hinterhaus.

Gesucht: Haushälterin, die gut kochen kann, sucht Stelle. 616 Vedder Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1710 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. Lenet, 1639 Orchard Str.

Gesucht: Plätze zum waschen. 1501 Dayton Str. Mrs. Wischler.

Gesucht: Junge ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Restaurant; möchte zu Hause schlafen. 676 Blackhawk Str.

Gesucht: Fräulein sucht einfache Handnäharbeiten mit nach Hause zu nehmen, Festons, Namenzeichnen u.s.w. Adr.: T. 567 Abendpost. sodi

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 6325 Sangamon Str., Flat 1. modimi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder für leichte Hausarbeit. 830 Starr Str., Flat 1. modi

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Wittwer oder in kleiner deutschen Familie. Nachzufragen bei Mrs. J. Kraus, 2025 Laflin Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1635 Clybourn Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Arbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1665 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner besserer Familie für allgemeine Hausarbeit. 1833 Wellington Str., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; scheut keine Arbeit. Persönlich nachzufragen. Bertholz, 1830 Wolfram Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit, ein oder zwei Tage die Woche. 2012 Grand Ave.

Gesucht: Suche Beschäftigung in kleinem Haushalt; verstehe alle Arbeiten. E. K., House of Providence, Orleans Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1148 Washburne Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1628 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1837 N. Halsted Str., vorne, unten.

Gesucht: Zwei bessere deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie oder zusammen in Sommerresort. 1710 Clybourn Avenue, mittlerer Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. 618 Hinsche Str., 2. Flat, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Junge Frau möchte Stelle als deutsche Köchin in Küche oder Privathaus. 1637 N. Ashland Ave. Mrs. A. Kujawa. 14jnlmX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze für Mittwoch und Donnerstag. Kartez, 1034 W. 15. Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Kertesz, 1060 W. 15. Str. dimi

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 127 W. 46. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre, sucht leichte Beschäftigung, Hausarbeit, oder als Kindermädchen. 816 Milwaukee Ave., 4. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 223 Goethe Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. Mrs. Abolkowitz, 5000 Abe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein kochen. 5430 Wood Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in feiner Familie als Köchin. Bitte vorzusprechen, 5021 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1732 Cleveland Ave.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung, nimmt Arbeit an in und außer dem Hause, beste Referenzen. R. S., 1502 N. Campbell Ave. Phone: Humboldt 7804. didofa

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht gute Stelle in kleiner Familie, Nordseite bevorzugt. — 1825 Otto Str.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle, geht auch als Wirthschafterin; keine Wäsche. 1359 W. Chicago Avenue, 3. Flat. Newman.

Gesucht: Ungarisches, williges Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1127 Gault Court, 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Beknim, 3139 Southport Ave.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei ein oder zwei älteren Personen. 2427 Thomas Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen möchte auf 1 oder 2 Kinder aufpassen in besserer Familie, wenn möglich zuhause schlafen. Anna Krisbin, 1627 Nord Ashland Avenue. 14jnlwX

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5051 Fifth Avenue.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Anständiger Mann, Mitte der 30, katholisch, mit sicherer guter Stellung, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens unter 30 Jahren zwecks Heirath. Vermögen nicht nöthig. Eine, welche das Dienen satt hat und ein gutes Heim vorzieht, soll sich melden. Ein Mädchen vom Lande wird bevorzugt. Briefe bis Samstag unter Adr.: T. 541 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Aufgepaßt!—
Spezial-Versammlung der Bricklayers und Stone Masons am Dienstag Abend, den 14. Juni zur Abstimmung für oder gegen das State Conference Mortuary Benefit. — Ferner müßt Ihr „Blanks" ausfüllen, zu erhalten in der Office, und dieselben sofort uns zuschicken. Jedes Mitglied, das dieser Order zuwider handelt, wird mit $5.00 bestraft. — Auf Befehl der Union. P. S. Shaughnessy, Präs. dofrsamodi

Wm. Lammers, Carpenter- und Reparaturarbeiten, alle Holzarbeiten und auch Dach-Reparaturen mit Ready Roofing; Arbeit garantirt. Telephonirt Canal 836 oder schreibt. Shop 1942 S. Halsted Str. 21maidi,do,sa,1m

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes entspricht einem dringenden Bedürfniß. Sie bietet Jedermann Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete amerik. Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode; überraschende Resultate. Auch Sprachkurse für Damen. Fortgeschrittene und Anfänger-Kurse beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden. $3. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abds., Sonntags 10—12 Vorm. 800 N. Clark Str., 308, Bush Temple. 31maidibosalm

Neue Zirkel im Englischen, Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, Konversations-Methode, beste der Welt, kaufmänn. Fächer, Engineer-Lizens etc. beginnen morgen. Voller 3 Monats-Kursus $5. — (auch $3 monatlich). Damen u. Herren. — Der Unterricht wird nur privat von amerikan. staatlich geprüft. akademischen Lehrern sowie Lehrerinnen ertheilt. Erfolg garantirt u. tausendfach nachgewiesen, auch gute Stellungen. Schule der German-American Beneficial Union (Deutscher Unterstützungs-Bund) — (Illinois College Gebäude). Stets geöffnet, auch Sonntags. — 715 North Ave. nahe Halsted Str. — sadi

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Csermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimifaso*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Ernst M. Woll, deutscher Advokat. Gründlicher Rath frei. 184 LaSalle Straße, Zimmer 304. 1jnlmX

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 4unlmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ritz, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 3. — Otto C. Boelder, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei
—Fish's—
Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigsten Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.
Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2-zöllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75. — $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.
Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.
L. Fish Furniture Company,
Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet. 3jn*X

Zu verkaufen: Lagerhaus-Artikel. Feine Mahagoni Parlor-Sets und Bibliothekstische, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Davenports, Sideboards, Buffets, Sectional Bücherschränke, Chiffoniers, Pedestals, Eßzimmertische und -Stühle, Refrigerators und Eiskisten, Gas-Ranges, alle Kochöfen und allerlei andere Möbel. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Avenue. 12jnsondido*

Drei Zimmer Hauseinrichtung und ein Phonograph zu verkaufen, billig wegen Abreise. 1955 N. Halsted Str., Front-Flat, unten. dimi

Billig zu verkaufen: Möbel, auch Oefen; verlasse die Stadt. 113 Goethe Str., 3. Flat. mido

Zu verkaufen: Billig, ein guter Kinderwagen, Leder Top. 1445 Carmen Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Möbel, Ofen und Kochofen, alles im Haus, wegen Auswanderung. 637 Grove Place, nahe Larrabee Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände, fast neu. Guter Bargain. 2205 Cleveland Ave., 3. Floor. di—sa

Zu verkaufen: Sofort, vollständige 4-Zimmer-Einrichtung. Putz, 1548 Larrabee Str. dimido

Zu verkaufen: Bargain, ein Stahl Range, zwei Bettstellen mit Springs. 3313 N. Herndon Str., zwischen School und Otto Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Haushaltungsmöbel, einzelne Stücke oder im ganzen. 1914 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kinderwagen und englische Carriage und Nähmaschine. 915 Campbell Ave. modi

Zu verkaufen: Möbel einer 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, Piano, türkischer Schaukelstuhl, Buffet, Dresser und Chiffonier, Bett usw.; sofort zum Schleuderpreise. 717 Belmont Ave., östlich von Halsted Str. 11junlwX

Zu verkaufen: Elegante Möbel von 7-Zimmer Flat, fast neu, $100; Parlor-Set, $33, $65 Rugs für $20; $40 Nähmaschine für $8; Leder-Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Bilder, Gardinen, Bett, Spiegel, $40 Guitarre für $8. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 11jnlwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Großer Piano-Verkauf!
Keine Anzahlung— —$1.00 die Woche.

Chase	$ 80	Schaaf	$ 95
Kimball	120	Twichel	40
Conover	110	Schultz	70
Schultz	60	Starck	80
Johnsen	20	Bower	160

L. Lowenthal, 712 West Madison Str., gegenüber John M. Smyth. Abends offen. 10jneod*

Storage-Verkauf: 4 Pianos, müssen sofort verkauft werden, $20, $85, $100, für $125. Emerson, Bradford, Lyon & Healy und Fisher Pianos, alle in gutem Zustand. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Dept. S. jn11,1wX

$45 kaufen $600 Piano, Baar oder Kost. 1956 Larrabee Str. 11junlwX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. 11jnlwX

Nur $25 für ein $400 Square und $40 für ein importirtes Upright Piano, bei Groß, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 7jn,1m,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bernhardiner-Hündin. 1822 Otto Straße.

Zu verkaufen: Echte französische Pudel, billig. 1515 Sedgwick Str., hinten.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Wagen, verschiedene Geschirre. 1329 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Echte Rasse Jagdhunde, 6 Wochen alt, $3 das Stück. 1321 49. Place.

Billig zu verkaufen: Familien Surrey und leichtes Stanhope, sowie Harneß. Anzufragen morgen beim Kutscher im Stall, Nordostecke 47. Str. und Vincennes Ave. An irgend einem Tage vor 6 Uhr Abends vorzusprechen. sodi

Pferde auszuleihen für irgend einen Zweck. Tag oder Woche. 1256 N. Paulina Str., Max Tauber. 11junlmX

Zu verkaufen: Ein 10 Fuß Stake Truck, ein Double Bäckerwagen; zwei einfache Bäckerwagen. Verkaufe für Baar oder tausche für leere Lots. Im Ganzen oder einzeln. Schreibt an Fred Eilers, 553 W. Harrison Str. 8jn,1wX

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten im Gewicht von 900 bis 1800 Pfund; Preise von $50 bis $300. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 4jnlmX

Pferde zu verkaufen, garantirt. 831 S. Peoria Str. 1jn,1mX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen.

Wenn Ihr eine billige und gute Laden-Einrichtung haben wollt und anständig und ehrlich bedient sein wollt, kommt zu der Gutmann Store Fixture Company.

Wir haben die größte Auswahl in neuen und gebrauchten Laden-Einrichtungen in der Stadt. Wir haben über 50,000 Quadratfuß gefüllt mit Fixtures jeder Art. Wir verkaufen für Baar oder auf Abzahlungen. Abliefern und Aufsetzen frei.
Gutmann Store Fixture Co.,
389 Wabash Avenue.
Tel. Harrison 4931 und Harrison 3264 1junlm*X

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht: unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

— Store Fixtures! —
Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein Geschäft zu kaufen wünscht, so sprecht bei uns vor, da wir billiger verkaufen als irgend Jemand in Chicago.
J. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str. didofa

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln um die Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1823. 24jl*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Bäcker mit $1000, um halben Antheil an meinem Geschäft zu übernehmen. Ich fabrizire und verkaufe eine neue patentirte Maschine, die an Bäckereien und Restaurants etc. verkauft wird. Großer Gewinn sichergestellt. Muß das Teigmischen verstehen. Adr.: T. 583 Abendpost.

Theilhaber gesucht mit einigen hundert Dollars für Etablirung eines durchaus soliden Geschäfts. Geld sichergestellt. Offerten unter Adr.: D. 234 Abendpost. dimi

Partner. Tüchtiger Geschäftstheilhaber mit $2000 zur Einrichtung einer Brotfabrik gesucht. Geldanlage sicher, Verfahren patentirt. Keine Konkurrenz. Näheres schriftlich durch Chas. Van Boor, 2439 Prairie Avenue. modi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, Bäckerei, Brickofen, billig und schön. 3124 N. Sacramento Ave.

Zu vermiethen: 4845 Washington Blvd. Moderne 6-Zimmer Wohnung, erstes Flat.

Zu vermiethen: 2024 Ohio Str. Neue, helle 6 Zimmerwohnung, hinten, $14. Sowie 5 Zimmer, $10.00.

Zu vermiethen: Schöner, neuer Laden, in Edgewater; nur für Schneider geeignet; Miethe $30. 5625 Southport Ave.

Zu vermiethen: In schöner Lage, Store für Home Bäckerei oder Butcher-Shop. 2217 Millard Ave.

Zu vermiethen: Zimmer und große Barn, mit Lot. 1646 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Flat von 6 Zimmern und Bad, zweistöckiges modernes Haus, $18. 1322 Marianna Str., nahe Southport Ave.

Zu vermiethen: Schöne helle 4 Zimmer Wohnung, $11. Schöne helle 3 Zimmer Front-Wohnung, $10. Halen, 1230 Clybourn Ave. somodi

Gute Gelegenheit für junge Anfänger. Bäckerei billig zu vermiethen. 2157 ArmitageAve. W. Schulz. sa—di

Zu vermiethen: Zwei 6 Zimmer Wohnungen, Closet im Haus, alles hell, werden nächste Woche erst leer, $12 Miethe, an State Str., nahe 41. Str., will neu tapezieren. Eigenthümer, 2448 Wentworth Avenue. Telephon: Calumet 3966. 9jn*X

Zu vermiethen: Auf fünf oder mehr Jahre, die folgende Gebäude, geeignet für Manufakturzwecke:
Nordseite der W. Polk Str., zwischen S. Halsted und Desplaines Str., dreistöckiges Brickgebäude, etwa 18,000 Quadratfuß Rauminhalt;
Südwestecke Wabash Ave. und 26. Str., vierstöckiges Brickgebäude, etwa 50,000 Quadratfuß Rauminhalt.
Anzufragen bei L. E. Larson, Sekretär der Schulbehörde. Telephon: Central 3981. 6jn2wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: An respektable Person, schönes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Humboldt Park; bei kleiner Familie. 3543 Crystal Straße, 1. Floor.

Zu vermiethen: Schönes helles Frontzimmer, passend für 2 Freunde, bei Wiener Familie; mit oder ohne Board. 1516 Clybourn Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Kost, Bad, Gas, bei deutscher Wittwe. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat.

Verlangt: Roomer, Boarder oder Haushaltung, an North Avenue. 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. 14junlwX

Zu vermiethen: 1335 La Salle Ave., nahe Lincoln Park. Schöne helle Frontzimmer für mehrere Herren oder Damen; auch kleines Zimmer im Basement.

Zu vergeben: 2 möblirte Haushaltungszimmer, Küche und Schlafzimmer für leichte Hausarbeit. Mrs. Shaw, 1222 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit guter Board 516 Webster Avenue.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an Mann mittleren Alters, nahe Lincoln Park. 2109 Lincoln Place. Heim.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. didosaso

Zu vermiethen: Freundliches, reines Zimmer, ebenfalls zwei Zimmer für leichte Haushaltung. 1844 Nord Park Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: 3 helle, große, leere, gesunde Frontzimmer für 3 oder 4 Herren, mit Bedienung, eventuell auch Kost. 2022 Orchard Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: einige schöne, helle, möblirte Zimmer, separater Eingang, halber Block von Center Str. Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichten Haushalt, Bad und Phone. 2140 Dayton Str. dimi

Zu vermiethen: Nettes, helles Zimmer an Herrn, schöne Lage und gute Fahrgelegenheit. 730 Barry Ave., nahe Clark Str., 2. Flat. dimido

Zu vermiethen: Schöne reine Zimmer für Herren oder Frauen. Ehrbar, 954 Adams Str., Ecke Morgan Str.

Verlangt: Boarders finden gutes Heim, mit Wäsche; $5 wöchentlich. 3525 Lincoln Ave. modi

Zu vermiethen: Freundlich möblirte Zimmer, auch eines für zwei Personen, mit allen modernen Einrichtungen, bei kinderlosen Eheleuten. 2137 Cornelia Str., nahe Chicago Ave. sasomodi

Zimmer, $1.25 bis $2.00 wöchentlich. 185 Washington Str. nahe Fifth Ave., 2. Flat. 9jnlwX

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 8jun2wX

Zu vermiethen: Gemüthliche Zimmer, schöne Lage; auch Doppel-Parlor; spottbillig. 222 Wisconsin Str. 7jun,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Zimmer und Board, wenn möglich nördlich von Belmont und westlich von Clark. Adr.: A. M. 857 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $4000 auf Erste Hypothek, doppelte Sicherheit, 5 Proz., keine Kommission. Adr.: T. 578 Abendpost. dimi

Habe bis zu $2000 auf gute Sicherheit auszuleihen. jn10,12,14,16,17,19
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Avenue.

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $1500. Gute Papiere. Adr.: T. U. 451 Abendpost.

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Zu verkaufen: Folgende erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum: $500, $1300, $1500, $2500, $3000, $4000, $4500, $5000.
—— Alle Papiere garantirt. ——
Geld zu den besten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 19mai*X

Zweite Hypotheken-Darlehen — Miethe discounted — Grundeigenthum-Kontrakte gekauft. Zimmer 1420 — 79 Dearborn Str. 18mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ap*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer. Nach Grand Haven und Muskegon $1.50, nach Grand Rapids $2.00, täglich 7:45 Abends; nach White Lake $1.75, 7:45 Freitag und Samstag Abends; nach Milwaukee und Racine $1.00, täglich 8:15 Abends; nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen 8:00 Montag Abends. Docks: Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Randolph 4076. 14ia*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Achtung!—
$845 kaufen, wenn sofort genommen, krankheitshalber, einen der best zahlenden Zigarren-, Candy- und leichten Grocery-Stores, mit feiner Soda-Fontäne; beste Lage an geschäftiger Transfer-Ecke; nette Fixtures, frisches, reines Waarenlager; Miethe nur $17 monatlich, mit vier Wohnzimmern. Dies ist eine selten gebotene Gelegenheit zum Kauf eines gutzahlenden Geschäfts. Handelt schnell. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen Mittwoch Morgen, von 9 bis 12 Uhr. 2151 Ogden Ave., nahe Taylor Str.

Lunch Room zu verkaufen.
$375, billig zu $800, kaufen, wenn sofort genommen, etablirten, sehr gut zahlenden Lunch Room und Restaurant; feinstes Geschäft auf der Südseite; alles Eichen Fixtures, Cash Register, großer McCray-Eisschrank, Kohlen- und Gas Ranges, Kaffee-Urnen, importirte Wiener Stühle, Lunch Counter usw., usw.; beste Lage; niedrige Miethe; nur wegen Verlassen der Stadt verkauft. Nachzufragen wegen dieser Gelegenheit einer Lebenszeit morgen, Mittwoch, von 12 bis 2 Uhr Nachm. 3803 Cottage Grove Ave.

$185 kaufen, wenn sofort genommen, alt etablirten, sehr gut zahlenden Delikatessen-Store; wird nur anderer Geschäfte halber verkauft; nette Fixtures, frisches reines Waarenlager; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern; beste deutsche Nachbarschaft, auf der Nordseite. Nachzufragen wegen dieses großen Bargains Mittwoch Nachmittag, von 3 bis 6 Uhr. 1654 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Fisch-Store. 2155 Milwaukee Ave. 14jun,1wX

Billig zu verkaufen wegen Familienangelegenheiten: Vollständige Bäckerei, gutes Geschäft. 5120 S. Ashland Ave. didofa

$295 kaufen Delikatessen-, leichten Grocery-, Candy-Store, werth $800; gutes Auskommen garantirt; zwei Wohnzimmer mit dem Laden; niedrige Miethe. 753 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Abreise; keine Agenten. Adr.: T. U. 462, Abendpost.

Restaurant-Käufer, Achtung!
$215 kaufen bestgelegenes, alt etablirtes Restaurant, werth das Doppelte. Nehme auch Theilzahlungen an. Nahe Transfer-Ecke. Eine gute Gelegenheit; wird wegen Wegzugs von der Stadt verkauft. Sprecht sofort vor. 2136 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store, großes Lager; gute deutsche Nachbarschaft; große Wohnung, billige Miethe. Eine seltene Gelegenheit. Offerten an 1727 Larrabee Str.

Saloonkeepers, Achtung! Ein gutgehender Saloon ist wegen anderen Geschäften augenblicklich zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei S. Andrezak, 2519 Elston Ave.

Zu verkaufen: Billig, Candy, Zigarren, Schulmaterialien. 1908 Belmont Ave. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, jetzt billig zu haben; muß ins Ausland reisen. 2646 Lincoln.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft, 10 Zimmer Wohnung; billige Miethe; Wocheneinnahme $160, alles Baar, sofort genommen $1050, werth das Doppelte. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Schönes Restaurant mit zwei möblirten Zimmern, 40 Sitze, keine Konkurrenz, viel Verkehr, alles in bester Ordnung; Preis $600. — Lange, 704 Dearborn Ave. dido

Habe 30 Saloons zu verkaufen, mit oder ohne Lizens, von $600 bis $6000. Kommt und überzeugt Euch. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gute Storetrade Bäckerei, billig, wegen Krankheit. Adr.: T. 578 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store, Ecke; keine Konkurrenz; Wocheneinnahme $150; großartige Wohnung; Miethe $20. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen mit leichter Grocery, für jeden annehmbaren Preis; wegen Familien-Trubel. 653 Center Str. difr

Zu verkaufen: Großer Bargain, wegen triftigen Gründen! Bäckerei, nur Hausgeschäft, nach Vorschrift eingerichtet, Dampfheizung, billige Miethe, alle Fixtures neu, Wocheneinnahme $200. $600 wenn sofort genommen, werth das Doppelte. Anzufragen Morgens 9 Uhr bei Mr. Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Muß verkaufen: Thee- und Kaffee-Store zum Spottpreise; muß die Stadt verlassen; Nordwestseite. Adr.: T. 574 Abendpost. dimi

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckerei, Butcherstore, Restaurant, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will. Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen Store; gute Gegend. 1446 Barry Ave. modi

Zu verkaufen: Gutes kleines Restaurant, muß wegen Familienangelegenheiten nach Europa reisen. Billig wenn baar bezahlt. 2316 Cottage Grove Ave. 12jnlwX

Zu verkaufen: Grocery-, Butcher-Store, Ecke, Pferd, Wagen; Miethe $30; Wocheneinnahme $300; $1500, werth das Doppelte. Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon-Ecke, mit Halle und großer Küche, 10-Zimmer Wohnung; Wocheneinnahme $200. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave., Guthman.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Candy- und Tabak-Laden, billig wegen Krankheit. 1740 N. Western Avenue. dimi

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store— wöchentliche Einnahme $210—$225; Verkaufsgrund: habe zwei Geschäfte. Auskunft ertheilt Mr. Harbis, 728—732 W. Randolph Str. Großfield & Roe, Wholesale Grocery. dimido

Zu verkaufen: In guter Gegend, wo Fremde verkehren, Eck-Hotel nahe zwei Eisenbahnstationen, 26 Zimmer, ein Floor, Miethe $50, Reingewinn $170 den Monat. 123 Harrison Str., Ecke Clark. 12jnlwX

Zu verkaufen: Delikatessenstore, beste Lage Nordseite, 4 Zimmer Wohnung; Wocheneinnahme $225; altes, gutes Geschäft. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Store, neuer Eisschrank, Marmor-Ladentische, Office; sofort genommen $290, werth $500. Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Wir verkaufen Euer Geschäft, Eigenthum, Pachtvertrag, Waarenlager oder Patent für Baar; beste Bedienung. H. P. Addison, 115 Dearborn Str. 9jn*X

Wegen Abreise verkaufe Bäckerei; Alles nach Vorschrift; Backstube hinten; Store; nur Ladengeschäft; beste Nachbarschaft; Ecke; Wocheneinnahme $400; Käufer kann sich überzeugen. 1572 Clybourn Ave.

Saloon und Boardinghaus billig zu verkaufen. Krankheitshalber. Licenz bezhlt. 2588 Blue Island Ave. 8junlwX

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store, Ecke; großes Lager; 4-Zimmer Wohnung; Miethe $25; $350, werth doppelt. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barber Shop in West Chicago, 30 Meilen an der N. W. R. R. Nachzufragen bei Louis Schell, West Chicago, Ill. 8junlwX

—— Deutsche Zeitung zu verkaufen. ——
Eine gute deutsche Zeitung ist preiswerth zu verkaufen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Journalisten. Näheres zu erfragen unter D. 209 Abendpost. 24mai,,X,1mo

Großer Bargain! Verkaufe Bäckerei; nach Vorschrift; ganze Einrichtung neu; nur Ladengeschäft; Wocheneinnahme $150; sofort genommen, mit Waarenlager, $550; werth doppelt. 1572 Clybourn Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Milchmänner, Achtung! Bargain in modernem 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, je 6 Zimmer, Wasserheizung, großer Stall hinten, mit Milchhaus, eleganter Platz für Milchhändler. Preis $5200, Robey Str. nahe Lincoln Ave. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadi

Verkaufe meine Ecke in Ravenswood, nahe Lincoln Ave. und Hochbahn, mit moderner 6 Zimmer Cottage, (Attic und Basement), nebst Hühnerhaus und Stall für nur $3000. Arthur Josetti, 657 North Ave. Offen Sonntags. sasodi

Zu verkaufen: Cottage, $1400. 4544 Claremont Ave. nahe Wilson Ave. modi

3616 Bosworth Ave., ist modernes 3-stöckiges drei 5-Zimmer Brickgebäude billig zu verkaufen. — August Torpe, 820 North Ave. 13jnlwX

Zu verkaufen: Verschiedene gute North Ave. Geschäftshäuser zu Preisen von $8000 bis $2000. — August Torpe, 820 North Ave. 13jnlwX

Zwangsverkauf! Modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Belmont Ave. nahe Perry Str., $3900. — August Torpe, 820 North Ave. modimi

Wegen Krankheit muß moderne 7-Zimmer Residenz an 2648 Seminary Ave. verkauft werden, $3800. August Torpe, 820 North Ave. 13jnlwX

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4-Zimmer Flatgebäude, blos $350 Anzahlung, Rest gleich Miethe. Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Ein zwei-Flat Haus; 1. Flat 5 Zimmer, 2. Flat 3 Zimmer; Bad, hohes Basement, Garten mit Bäumen und Weinranken. 1743 Fletcher Str. 9jun,1wX

Blos $500 baar, modernes 5—6 Zimmer Brickgebäude, Furnace, elektrisches Licht, Eichenholz, Lot 33 Fuß, Waveland Ave., $5000. Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina Str. und Lincoln Ave. 8jnlwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2700; $1000 Baar.
Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs $3000; $500 Baar, $15 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, 1 Block zur Hochbahnstation, 6 Zimmer, $3250; $1000 Baar.
Neues 2-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. und Diversey Boulevard, $4400; $800 Baar, $25 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude; alle Bequemlichkeiten, $3800; $500 Baar, $15 monatlich.
Subdivision Offices Ecke Byron und Leavitt Str. Ecke Addison und Leavitt Str.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: An Orchard Str., nahe Garfield Ave., zweistöck. Brickhaus, mit zwei modernen 6-Zimmer Flats, Lot 40 bei 125; wegen Krankheit des Besitzers für $4800 zu verkaufen. Arthur Josetti, 657 North Ave. dibdofa

Muß und will verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, [illegible] 2828 Lincoln Ave. [illegible]

Bargain! Gut gebautes dreistöck. und Steinbasement-Brickgebäude, drei 6- und ein 4-Zimmer Wohnung; Badezimmer usw.; Miethe $924; [illegible] North Ave. [illegible] Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Neues, prachtvolles Steinfrontgebäude, auf großer Lot, zwei-Furnaces; 5 und 6 Zimmer; Hochbasement; in feiner Gegend; $6000. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Spottbillig! Ecke, mit Gebäude, drei moderne Flats und Store; Miethe $804; nur $6000; nördlich. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Modernes Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats, 2833 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. gelegen, Preis $4400. August Torpe, 820 North Avenue. 14junlwX

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude mit zwei 6- und drei 4-Zimmer Wohnungen, nebst Cottage hinten, nahe Burling Str. und North Ave. August Torpe, 820 North Ave. 14junlwX

Zu verkaufen: Nahe Grace und Clark Straße, neues 3-stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, Furnace und Ofenheizung, Lot 30 bei 125, Preis $8900. Torpe, 820 North Ave. dimifrsa

Zu verkaufen: An Orchard Str., modernes Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, Preis $4500. August Torpe, 820 North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer Cottage, $3200. 2445 N. Halsted Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 14jun,1wX

Zu verkaufen: Gutes Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, $4800. Burling, nahe Center Straße. August Torpe, 820 North Ave. 14junlwX

Nordwestseite.

Leichte Zahlungen.
Gerade wie Miethe.
Brick und Stein 2 Flats, 4 und 5 — 6 und 6 Zimmer.
Preis $4500 und aufwärts.
Hartholz Trim, Consols; moderne Badezimmer, Laundry-Oefen u. Schiefer-Zuber; Zement-Basement, Mosaic Tile Fußboden Eingänge; Alles hochmodern. Ecke Hamlin und Dickens Ave. gelegen. Sprecht vor od. schreibt Postkarte wegen Einzelheiten.
Geo. W. Stack & Co., Eigenthümer,
Telephon: 3071 Randolph.
114 Dearborn Straße, Chicago. 11junsadido,1ml

Zu verkaufen: Am Elston Ave., 4 schöne Lotten mit 9-Zimmer Cottage, schöne Fruchtbäume, ausgezeichnet für Hühnerfarm. August Torpe, 820 North Ave. dimido

Zu verkaufen: 1 Acker Land, mit 6-Zimmer Cottage, 1 Kuh, verschiedene Hühner, Ecke 58. und Fairfield Ave., $2700. Auch Lotten an Fairfield Ave., zu sehr günstigen Bedingungen. — August Torpe, 820 North Ave. dimido

Logan Square Bargains! $3250 und aufwärts kaufen neue 2-stöckige und Basement Cottages. Ebenfalls nahe Fullerton, Milwaukee und Belmont Ave. Cars; $200 oder mehr Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 21maisadidolm

Zu verkaufen: 2-Flat Cottage, $4000. 1285 Nord Rockwell Str. Eigenthümer 1113 N. Sacramento Ave., 2. Flat. 11junsalm

Westseite.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, für $3600, 5-Zimmer Brick-Cottage, mit hohem Basement, sechs Blocks vom Garfield Park, Lot 25 bei 125, westlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; geplasterte Straße. 3241 Fillmore Str. 14jndisaso*

Zu verkaufen: Haus, Lot und Grocery. 2833 W. 21. Straße. jn10,11,14,17,18,21

Südseite.

Zu verkaufen: Ecke Fairfield Ave. und 58. Str., 66x100, mit moderner Cottage (6 Zimmer, Attic und Basement), großes Hühnerhaus mit hohem Hühnerhof, Stall, und noch 8 Lotten an Fairfield Ave., jede 25x100. Die beste Stadt und Lage für solche zum Verkaufen. Nur $2500. Rest [illegible]. Näheres bei Arthur Josetti, 657 North Ave. 13jnlm

Südwestseite.

7-Zimmer Frame Cottage $1200, $200 Anzahlung. 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, $2100, $500 Anzahlung. Frame mit 2 Flats, $2100, $500 Anzahlung. Frame auf 2 Flats. Wilken, 3422 Wood Str. dmbo

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Elmhurst. Lot 100 bei 150, mit Cottage, 141 York Straße gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 14junlwX

Farmländereien.

Exkursion am 21. Juni nach den Swigart Ländereien in Michigan. $6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien, der einzigen Colonie, die ohne Dienstag Nachmittag am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier in Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien: Obstanne und Führer frei; bringt die Leute 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist [illegible]; Milchereibetriebe, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich deshalb nieder. [illegible] Ludington, gute Absatzgebiete, von 30,000 Konsumenten; Schnelldampfer nach Chicago. Produkte [illegible]. Ländereien zu niedrigen Preisen, Bedingungen: $10 bis $25 den Acre; Bedingungen: $1.00 den Acre baar, Rest $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets. Folgende Adressen zu lesen; frei: Unsere [illegible] Büchlein, das einmals über Michigan erschienen ist. W. Swigart, 1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi

Geschäftsgelegenheit an Farmer: Verkaufe 80 Acker Farm nahe der Stadt gelegene 80 Acker Farm, mit neuem 5-Zimmer Haus, neuem Stall mit Platz für Pferde, Stallung für acht Kühe, sonstige Bauten in ordentlichen Zustand; 50 Acker unter Kultur, der Rest ist [illegible]. Zu erfragen bei dem Eigenthümer: Gustav Stegmann, Butcher, Mauston, Wisconsin.

Zu verkaufen: Michigan und Wisconsin Farmen und Farmland, zu leichten Zahlungen. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Verkaufe gut eingerichtete 110 Acker Farm, mit Vieh, Inventar, neue Gebäude, Wein- und Obstgarten. J. Waz, R. 1, Grand Haven, Michigan. 1jn,difa,1mo

Zu verkaufen oder leichte Zahlungen, 80 Acker, in Wisconsin Farm. Brodfuehrer, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: 50 Acker fertige Farm, $1500, Wald- und Wiesenland, spottbillig, auf Abzahlung. Deutsch-Ungarische Ansiedlung im Weinland Michigan. Klingler, 1647 Vine Str. 1jn,difa,1mo

„Wo sollen wir hingehen," der zweite Theil meines Büchleins „Wegen Land", ist fertig zum Druck und wird auf Verlangen Jedermann zugeschickt. 16apsabi*
Henning Sandahl, Little Falls, Minn.

An Grundeigenthums-Verkäufer! 320,000 Acres Land im nördlichen Wisconsin, nahe der Stadt, zu kaufen [illegible]. Die letzten Gelegenheiten von Allen Land im Kreise. Wir verkaufen unsere Ländereien, fertig zum Pflügen. Zahlungen: $1 Anzahlung; ausschließlich Wasserpriviliegen. [illegible] pro Monat sind keine Zinsen, nicht zu investiren.
Chama Valley Land an Irrigation Co., 304 Lakeside Building, Chicago, Illinois. Office-Phone: Harrison 6037. Residenz-Phone: Wentworth 3213. 13jnlmX

Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, geeignet für Milchwirthschaft. Bequeme Zahlungen; $20 bis $30 den Acker. Wir zeigen das Land unentgeltlich. Schreibt an den Eigenthümer, Lesser, Kent, 121 La Salle Str. 13jnlm

30 Acres Farm zwischen Holland und Saugatuck, Michigan. Schöne Ernte, gute Gebäude, Wald. Näheres: 1926 Nelson Str. modi

Zu verkaufen: 233 Acres Farm in Kankakee Co., gute Gebäude, gutes Wasser, 2 1/4 Meile von Stadt-Farm; eine Halbe Meile zur Schule. 1 1/2 Meile zur Kirche. $65 der Acker. Schreibt an Eigenthümer, D. D. Ostenburg, Manee, Ill.

Altershalber 80 Acker Farm, 1 1/4 Meile von Billage, Kirche, Schule und Elevator; Haus, Scheune und alle andern Gebäude, Pferde, Kühe, Wagen, Maschinen etc. 15 Acker Holz. Preis $3900. Anfragen bei W. Wieden, Dorchester, Wis. 8jn,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen und Wildland im Wisconsin und Michigan, Prosperity Realty, 122 La Salle Str. [illegible]

BRUCH

Wenn Ihr einen Bruch habt, so kennt Ihr die Unannehmlichkeiten, die Verlegenheiten, die Schmerzen und die Zehrung am System, das Resultat von einem Bruch. Ihr wißt, Ihr seid nicht der starke Mann wie zuvor, und müßt vorsichtig sein etwas zu heben, oder Euch in Acht nehmen vor einem Fehltritt oder Fall wegen der Möglichkeit einer Erwürgung, welche oft mit dem Tode endet. Ihr wißt, daß der Bruch mit jedem Jahr größer und zuletzt unerträglich wird.

Der Hauptgrund, weshalb so viele leidende Leute ihren Bruch vernachlässigen, ist aus Furcht vor dem Messer, da sie glauben, die Messer-Operation sei der einzige Weg sie zu heilen, aber seit der Entdeckung unserer wunderbaren Einspritzungsmethode gibt es keinen Grund, daß irgend Jemand noch an Bruch leidet da durch unsere Methode keine Gefahr oder Risiko besteht, kein Fernbleiben von der Arbeit oder Verlust des Gehalts; kein Schneiden oder keine Schmerzen, und unsere Gebühren für eine Heilung sind mäßig, die Kosten betragen ungefähr nur die Hälfte derjenigen von der alten Operations-Methode.

„Kurirt in fünf Minuten"
E. W. Dill, Clinton, Ill., sagt:
„Vor anderthalb Jahren ging ich nach Dr. Flint's Office, 260 State Str. Er gab mir eine schmerzlose Behandlung, kein Schneiden, kein Chloroform, und in 5 Minuten war alles vorüber und mein Bruch ist seitdem geheilt.

„Bruchleidend dreißig Jahre"
H. M. Leas, Chicago, Ill., sagt:
Dr. Flint's Methode, Bruch ohne Operation zu heilen, ist etwas Feines für Leute, die keinen Arbeitsverlust erleiden wollen, und für solche die eine chirurgische Operation fürchten. Ich bin ein Eisenbahner und verlor keinen Tag. 436 63. Str., 3. Flat.

Wenn Ihr mit Bruch behaftet seid, sprecht vor oder schreibt und wir werden froh sein, Euch unsere Methode vollständig in allen Einzelheiten zu erklären, wir werden Euch auch untersuchen und unsere Ansicht über Euren Fall frei abgeben.

Beachtet! Leute, welche auf dem Lande wohnen, brauchen nicht in der Stadt zu bleiben, sondern können sofort nach Hause fahren.

Dr. Flint, 260 State Str.

Permanent gelegen, 2. Floor, 260 State Str., Chicago, Ill., zwischer Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co. Sprechstunden, jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag, bis 9 Uhr, Sonntags, 8 Vm. bis 12.

Zuverlässige Zahnarbeit. Schmerzlos. Keine Studenten.
Für Leute, die Geld sparen wollen.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.
Goldkronen, 22k. $3.00 | Gold Bridgework $1.00
Goldfüllungen .50 | Silberfüllungen .25
Neu-Emaillirung 1.50 | AlveolarBridgework 3.00
Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00
Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.
Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt Frei!
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Union Dental Co., (Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue, Zweiter Floor.
S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abend. Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von unseren Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE's $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

DUPLEX LENSES **Gute Gläser herabgesetzt auf $1**
Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervosität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.
Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, frei Sorten von jeden.
Preise: 25c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man fehle die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.
Keine Kur—Keine Bezahlung
Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können.
Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervosität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.
Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrenen Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Radikalkur der
Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magenbrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Unruhigkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Leiden und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken verfiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.

Dr. Weintraub
Wiener Spezialarzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Mannskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für gänzliche Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr anderswo hingeht. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Vereinigten Damen von Chicago halten am kommenden Samstag in Brands Park ihr zweites großes Piknik ab. Vergnügungen für Klein und Groß werden den Besuchern in Aussicht gestellt, eine Hauptnummer auf dem Belustigungsprogramm ist ein Preiskegeln. Die Vorkehrungen werden von den Damen E. Giermann, Präs., Auguste Laisch, Martha Seidler, Emma Riedler, Marie Gensky und Margarethe Hiselmann getroffen. Um 3 Uhr Nachmittags beginnt das Fest, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Bürger-Frauenverein hält am kommenden Samstag in Hoerdt's Grove, Belmont und Western Avenue, sein viertes Piknik ab. Beim Preiskegeln werden schöne Preise zu holen sein, und auch der nicht kegelnden großen und kleinen Besucher wird durch Abhaltung von allerlei Spielen um begehrenswerthe Preise gedacht werden. Der Festausschuß, der aus den Damen: Präsidentin Aug. Triphan, Vizepräsidentin Kate Kalk, Vorsitzende Bertha Noehre, Sekretärin Emma Gruebnau, Schatzmeisterin Katie Meier, Anna Giese, Julie Rutzen, Cath. Eckebrecht, Antonie Schlei, Anna Schilling, M. Hartmann, Barbara Heider, Emma Furcht und Cath. Voit besteht, hat sich große Mühe gegeben, das Fest recht erfolgreich zu gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25c. Das Fest beginnt um 12 Uhr.

Der Verein deutscher Veteranen feiert sein Sommernachtsfest am kommenden Sonntag im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str. Um 2 Uhr werden die Veteranen sich, ob Regen oder Sonnenschein, in dem schönen, mit einem Tanzsaal und einem Tanzpavillon ausgestatteten Park versammeln und mit Angehörigen und Freunden einen gemüthlichen Tag bei Tanz, Preiskegeln, Spielen u. s. w. verbringen. Alle nordwärts führenden Straßenbahnlinien führen zum Park. Der Eintritt kostet 25c.

Der Schwäb.-Badische Frauenverein Nr. 1 hält am kommenden Sonntag im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Avenue, ein großes Piknik mit Preiskegeln für Herren und Damen ab. Für Belustigungen anderer Art, wie Wettlaufen für Groß und Klein u. s. w., ist ebenfalls gesorgt. In der Kegelbahn werden werthvolle Preise locken, für die Tanzmusik ist ein gutes Orchester gewonnen, und der Damenchor Lyra, die Badische Sängerrunde und der Westseite Sängerkranz werden ihre Lieder erschallen lassen. Auch gut essen und trinken wird man. Bei ungünstigem Wetter wird der große Saal benutzt. Die Vorkehrungen, die einen genußreichen Tag sichern, werden von den Damen Barbara Euchner, Präs.: Jos. Thannhausen, Caroline Mitchell, Caroline Groetzenbach, Barbara Dürr und Elisabeth Hausmann besorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintritt 25c.

Der Deutsche Kriegerbund hält am kommenden Sonntag in Beckers Hain an 22. Str., sein 19. Jahrespiknik ab. Vergnügungen aller Art werden den Mitgliedern und Freunden die Zeit aufs Angenehmste vertreiben, und der aus den Herren Henry Hoff, Hermann Höppner, Emil Matschinke, Karl Rossow und A. Schmielinski bestehende Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, den Besuchern einen genußreichen Tag zu verschaffen. An Festtheilnehmern wird es ja bei der Beliebtheit des Vereins nicht fehlen.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein hält am kommenden Sonntag in Hoerdt's Grove sein 23. Piknik ab, verbunden mit einem großen Umzuge, welcher sich von der Vereinshalle, N. Leavitt Str., Ecke Barry Ave., um 1:30 Uhr mit Musik durch verschiedene Straßen in Lake View bis zum Grove bewegen wird. Als Festmarschall bei der Parade amtirt Präsident John Wölms, und das Komite, bestehend aus ihm und den Herren John Schalla, Hermann Barrer, Emil C. J. Schalla, Charles Frank, William Knoer und Gerhard Wulfert, hat alle Vorbereitungen getroffen, den Gästen einen vergnügten Tag zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents für Herrn und Dame.

In Freres Park, 5100 N. Clark Str., Ecke Carmen Ave., feiert der Schweizer Frauenverein am kommenden Sonntag ein großer Piknik. Die Damen Marie Hammer, Luise Henze, Elise Eckardt, Barbara Christmann und Auguste Nägeli, die den Festausschuß bilden, haben vor Allem für ein großes Preiskegeln mit wunderschönen Preisen, dann aber auch für gute Tanzmusik, allerlei andere Belustigungen für Jung und Alt und für schmackhafte Erfrischungen gesorgt. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Eine prächtige Gelegenheit, sich in schöner freier Natur zu erholen und zu zerstreuen, bietet der Hamburger Klub seinen Mitgliedern und Freunden am kommenden Sonntag durch Veranstaltung eines Ausflugs nach Palos Park, Ill. Es ist dies der erste Sommer-Ausflug des Vereins, der sich sehr bemüht hat, für Bequemlichkeit, Vergnügen und gute Bewirthung der Gäste zu sorgen. Zudem ist der Aufenthalt in der herrlichen Waldluft allein schon den billigen Fahrpreis, nur 50 Cts. für die 50 Meilen, für Kinder von 6 bis 12 Jahren gar nur die Hälfte, werth. Die Züge gehen um 9:15 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab und halten an 47. und 63. Str. Karten sind bei allen Mitgliedern und am Bahnhof zu haben.

Ein Piknik hält die Plattdeutsche Gilde Eekboom Nr. 19 am kommenden Sonntag in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Str. ab. Der Festplatz ist hübsch gelegen und mit der 12. Str.-Linie und Garfield Park-Hochbahn leicht zu erreichen. Für Unterhaltung und Bewirthung hat der Vorkehrungs-Ausschuß bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Das Jahrespiknik der Robert Blum-Loge Nr. 6, O. D. F., wird am kommenden Sonntag in Vogels Park, Harrison Str. und Harlem Ave., gefeiert. Der Vorkehrungs-Ausschuß hat Alles aufs Schönste vorbereitet und ladet alle Mitglieder und Freunde ein mit der Versicherung, daß sie sich gut unterhalten werden. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Kränzchen mit humoristischen Vorträgen und Verloosung veranstaltet am kommenden Sonntag der Gemischte Chor Fidelia in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Die Damen Marie Strich, Margarethe Meier, Anna Fischer und Berger sowie Herr Joh. Ollinger, die den Festausschuß bilden, haben ein vielversprechendes Unterhaltungs-Programm aufgestellt. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 15 Cents festgesetzt.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago (Mutual Benefit & Aid Society) hält am Sonntag, 26. Juni, Nachm. 2 Uhr anfangend, sein großes Piknik und Sommernachtsfest im Riverview Piknik-Hain, Western Ave. und Roscoe Blvd., ab. Wer echt deutsche Gemüthlichkeit liebt, ist herzlich eingeladen, sich zu betheiligen. Das Komite hat auch diesmal sein Bestes gethan, um die Besucher zu unterhalten, und da der Park sehr groß, schattig und mit Tischen und Bänken wohl versehen ist, so ist Alles zum Empfange vorbereitet. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Park ist mit der Western, Belmont, Clybourn Ave., sowie Riverview Park-Linie leicht zu erreichen. Eintrittskarten zu 25 Cts. die Person sind beim Komite sowie am Park zu haben und berechtigen zum Eintritt in den Piknik-Platz und dem Riverview Park.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet am Sonntag, dem 26. Juni, im Eureka Park ein großes Piknik. Einerseits hat der Wirth des an Irving Park Boul., nahe Elston Ave., schön und bequem gelegenen Parks diesen neu hergerichtet, andererseits hat der eifrige Festausschuß ausgiebig für schöne Unterhaltung gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, den Genuß des Mitmachens kann man sich für 25c verschaffen.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago feiert am Sonntag, dem 26. Juni, ihr 24. Jahrespiknik im Waldschlößchen, 3656 Francisco Ave. Das erfahrene Komite veranstaltet bei diesem Sommerfeste ein großes Preiskegeln mit Baarpreisen und vielen anderen werthvollen Preisen. Außerdem werden Jung und Alt viele Belustigungen geboten werden. Um nach dem Festplatze zu gelangen, fahre man mit der Elston Ave.-Elektrischen bis Albany Avenue und gehe dann zwei Blocks nördlich und zwei Blocks östlich, oder mit der Irving Park Boulevard-Elektrischen bis Francisco Ave., und gehe dann drei Blocks südlich. Eintritt 25 Cents die Person. Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Der Badische Unterstützungs-Verein hält am Sonntag, 26. Juni, im hübsch gelegenen Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., ein großes Piknik mit Preiskegeln ab, wozu sich nicht nur die eigenen Mitglieder, sondern auch eine stattliche Anzahl vom Südseite-Unterst.-Verein und die Badische Sänger-Runde in voller Stärke einfinden werden. Gute Speisen und Getränke werden den inneren Menschen zufriedenstellen, fröhliche Lieder sollen erklingen, gute Musik wird den Tanzlustigen auf die Beine helfen, und wer dem edlen Kegelsport huldigen will, dem ist dazu auf zwei prächtigen Bahnen vollauf Gelegenheit geboten. Werthvolle Preise winken den Siegern beiderlei Geschlechts.

Der bekannte österreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen feiert am Sonntag, 26. Juni, in Harms' Park, Berteau und Western Ave., sein 14. Sommerfest. Preiskegeln und viele andere Belustigungen werden von den Herren Anton Fürtsch, Geo. Fritz, N. Nichola, Aug. Fritz, Fred Holubek, Georg Steinbach, Wilh. Steinbach, Franz Schramm und Ignaz Milonik in Bereitschaft gehalten, und ohne Zweifel wird der Verein nebst Freunden wieder einen genußreichen Tag verleben. Wer sich vorher mit Eintrittskarten versieht, zahlt 25, sonst 50 Cts.

Am Sonntag, dem 26. Juni, veranstaltet der Groß Park Liederkranz einen Ausflug nach Milwaukee, um in Gemeinschaft mit dem dortigen Männerchor „Fidelia" in dem herrlich gelegenen Pabst Park ein Lieder-Fest und Piknik abzuhalten. Für gesangliche und gesellige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Vereine werden verschiedene Lieder gemeinschaftlich, mit Musik-Begleitung, sowie Einzel-Chöre zum Vortrag bringen. Im Park selbst wird Theilnehmern (auf Wunsch) ein gutes Mittag- oder Abendessen zum Preise von 35 Cents gereicht. Da die Fahrt von Evanston nach Milwaukee (mit elektrischer Bahn) an und für sich sehr schön ist und die Extrazüge in 2 Stunden von Central Str., Evanston, nach dem Herzen Milwaukee's durchlaufen, woselbst Wagen in Bereitschaft stehen werden, um die Theilnehmer nach Pabst Park zu bringen, und da die Rundfahrt nebst Eintritt zum Park nur $1.75 die Person beträgt, so glaubt der Verein seinen Freunden und Gönnern einen vergnügten Tag bereiten und auf eine rege Theilnahme rechnen zu können. Die Abfahrt findet um 8 und um 10 Uhr Morgens von der Central Str.-Station in Evanston statt.

Sein 6. Piknik und Sommernachtsfest feiert der Immergrün Frauenverein am Sonntag, 26. Juni, in Wagners Grove, 7426 W. 12. Str. Das Fest beginnt um 1:30 Uhr Nachm. und wird allerlei Belustigungen für Jung und Alt bringen. Präsidentin Katharine Dunker und die ihr zur Seite stehenden Damen Anna Werhan, Hattie Rice, Lena Mahan, Mathilda Foellner, Tina Klosowski, Paulina Novotny und Minnie Roß werden nichts versäumen, um den Besuchern einen vergnügten Sonntag im Freien zu verschaffen. Für gute Bewirthung und flotte Musik ist bestens gesorgt. Im Falle ungünstiger Witterung steht eine Tanzhalle zur Verfügung. Eintritt 25 Cts.

Am Sonntag, 26. Juni, hält der Chicago Baiern-Verein im Exzelsior-Park ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Kegeln um werthvolle Preise, eine Glücksbude mit prachtvollen Sachen, Tanz und was sonst noch Alles zum Vergnügen der Theilnehmer beitragen könnte, sind vorbereitet worden, und es herrscht kein Zweifel, daß die Baiern mit ihren Angehörigen und Freunden einen vergnügten Tag verleben werden. Um 1:30 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet sein Piknik am Sonntag, 26. Juni, von 3 Uhr Nachm. ab in Freres Grove, Ecke Carmen Ave. und Clark Str.. Zwei schöne Kegelbahnen stehen zur Verfügung, und werthvolle Geldpreise winken den Siegern. Volksbelustigungen, Schauturnen und eine geräumige Tanzhalle bei vortrefflicher Blechmusik werden jeden Besucher vollauf auf seine Kosten kommen lassen. Selbstverständlich ist für Erfrischungen jeder Art bestens gesorgt. Der Eintritt ist 25 Cts. für Erwachsene und 10 Cts. für Kinder.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 26. Juni, in Hoerdts Grove, Belmont und Western Ave., sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, abhalten. Für Belustigungen aller Art ist bestens gesorgt. Den Tanzlustigen wird ein gutes Orchester flott zum Tanzen aufspielen; das Kegeln ist für Herren und Damen eingerichtet, und den Siegern winken sehr werthvolle Preise. Zwiebelkuchen sowie Sauerkraut und Spätzle werden von schönen Schwäbinnen aufgetragen werden. Kinder, welche in schwäbischer Tracht erscheinen, werden mit einem besonderen Geschenk bedacht. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat für Alles gesorgt, was Leib und Seele zusammenhält, und es steht jedem Besucher ein genußreicher Tag in Gottes freier Natur bevor. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person.

Am Sonntag, dem 26. Juni, hält der Junger Männerchor in Nik. Karthäusers Grove (High Ridge) sein Familien-Piknik ab. Für Damen und Herren, aber ganz besonders für Kinder, sind, wie in früheren Jahren, Spiele vorbereitet. Eine gute Kapelle wird Konzert- und Tanzmusik spielen und Liedervorträge werden abwechseln, so daß an Langeweile nicht zu denken ist. Der Eintritt ist für Mitglieder und deren Familien, sowie Freunde des Vereins, frei.

Eine 300 Meilen lange Fahrt mit einem der besten Dampfer der Goodrich-Linie nach Sheboygan, Wis., und zurück, veranstaltet der Chicago Turnbezirk. Am Samstag, 2. Juli, Abends 6:30 Uhr, wird abgefahren, am nächsten Morgen ist man in Sheboygan, wo der Turnbezirk Wiskonsin sein Bezirks-Turnfest abhält. Zurückfahren kann man entweder mit dem regelmäßigen Boot am Nachmittag des 4. Juli oder mit dem Exkursionsdampfer am frühen Morgen des 5. Juli. Am Nachmittag des 4. kann, wer Lust hat, für 50 Cts. extra einen Abstecher nach TwoRivers machen. Für Unterhaltung und Bewirthung während der Fahrt ist bestens gesorgt, und auch gegen Ueberfüllung ist Vorsorge getroffen, denn mehr als 400 Fahrkarten werden nicht verkauft, und jeder Theilnehmer muß ein Turner oder bei einem Turnverein bekannt sein. Es ist daher rathsam, sich sobald wie möglich nach Karten umzuthun, die in allen Turnhallen zu haben sind.

Einen Ausflug nach Jestrams Grove in Hillside, Ill., mit Piknik dort, veranstaltet der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 am Sonntag, dem 17. Juli. Preiskegeln für Herren und Damen, gute Tanzmusik und allerlei sonstige Belustigungen für Groß und Klein, sowie schmackhafte Erfrischungen und werthvolle Preise werden vom Festausschuß in Aussicht gestellt. Die Züge fahren um 9:45 und 11:45 Uhr Vormittags von der Division Str.-Haltestelle der Metropolitan-Hochbahn ab und halten an Chicago Ave., Lake Str., Marshfield Ave., Western Ave., Kedzie Ave. und 48. Ave. Fahrkarten zu 50 Cts. für Hin- und Rückfahrt sind zu haben beim Präsidenten Karl Brethauer und bei den Mitgliedern des Festausschusses: Margarethe Scheuermann, Elisabeth Lottmann, Franziska Ewert, Emil Erikson, W. Kneippenberg, Martha Kruse und Christine Herden.

Des Regenwetters wegen hat die Schiller Liedertafel ihren geplanten Ausflug nach Elliotts Park neulich nicht unternehmen können. Das Fest ist auf Sonntag, den 17. Juli, verschoben worden. Die gekauften Karten sind für diesen Tag giltig.

Old Style Lager, Das gute alte Bier so beliebt in Chicago hier. Ihr wißt warum.

G. Heileman Brewing Co.
2255 State Str.
Phones: Calumet 1805—1885
Bestellt heute eine Kiste.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bastians, Henry, 54 J.; 1329 W. 15. Str.
Duever, Adolph, 67 J.; 226 N. Oakley Ave.
Hoffmann, Alma, 16 J.; 2700 Haddon Ave.
Janke, Mary, 57 J.; 2914 Johnston Ave.
Krueger, Louisa, 82 J.; 3 Ost 112. Place.
Ohlendorf, W., 85 J.; 1922 Blue Island Ave.
Von Blacheski, J., 62 J.; 4521 Pemberton Ave.
Wagner, Henry, 43 J.; 1539 Emma Str.
Weinberg, Bertha, 80 J.; 3006 Indiana Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Carlson & Bro., 1157 W. 59. Str. — Verbindlichkeiten, $2883; Bestände, $2302.74.
Grace Gaudette, 4336 Indiana Ave. — Verbindlichkeiten, $186.35; Bestände, $85.
Ira M. Shoemaker, 1311 Washington Blvd. — Verbindlichkeiten, $375.50; Bestände, $108.
Thomas F. Brett, 1804 Wabash Ave. — Verbindlichkeiten, $1662.01; Bestände, $219.85.
Henry M. Woodruff, 4630 Calumet Ave. — Verbindlichkeiten, $578; Bestände, $664.
David H. Shapiro, Chicago Heights — Verbindlichkeiten, $2274.74; Bestände, $65.
Robert E. Gallagher, 1261 Dearborn Str. — Verbindlichkeiten, $344; Bestände, $68.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Minnie gegen William F. Clettenberg, grausame Behandlung; Essie gegen Feival Katz, grausame Behandlung; Arthur R. gegen Jennie Sommerfeldt, Verlassen; Hattie gegen William L. Howe, Trunksucht; Edith gegen Arthur M. Pardue, Verlassen; Delia gegen Charles J. Blaney, grausame Behandlung; Margaret gegen John Mullay, Trunksucht; Bessie gegen Edward Fletcher, grausame Behandlung; May gegen Minor M. Martin, grausame Behandlung; Bertha gegen Frank P. Brown, Verlassen; Herbert gegen Christine M. Best, grausame Behandlung; Genevieve gegen Henry C. Robbins, grausame Behandlung; Hattie gegen Louis Bresambe, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Peter P. Kwasinski, Stanislawa Rzepka, 23, 23.
Harold W. Horn, Frances Shafer, 22, 21.
Ellis Neumeyer, Louisa Ritter, 40, 41.
William J. Kelly, Grace C. Marshall, 25, 25.
Charles Goldberg, Gussie Geiber, 28, 21.
George A. Burgeß, Helen Guderian, 28, 23.
Morris Wiesman, Etta Rich, 28, 26.
John Epding jr., Polly Gorski, 21, 19.
Hyman Messelkoff, Sonja Rosenberg, 24, 21.
William Glimm, Catherine Scheit, 24, 21.
Roman J. Drzemcike, Clara C. Biniakowska, 28, 22.
Victor E. Lindquist, Katherine Duggan, 26, 21.
Peter Greco, Ella Walter, 22, 18.
Robert F. Schroeder, Anna Denk, 24, 24.
Josef Sytau, Mary Pawinska, 29, 26.
Edwin Mueller, Emma Klose, 21, 19.
Joseph Mladek, Tillie Michael, 22, 21.
John Cleary, Lorena Simminger, 24, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Juni 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02½—$1.06; Nr. 3, roth, 96c—$1.00; Nr. 2, hart, 94½—98c; Nr. 3, hart, 90—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94c—$1.01.

Mais, Nr. 2, 57½—57¾c; Nr. 2, weiß, 63—63¼c; Nr. 2, gelb, 58—58¼c; Nr. 3, 57—57¼c; Nr. 3, weiß, 61—62¼c; Nr. 3, gelb, 57¾—58c; Nr. 4, 52½—54½c.

Hafer, Nr. 2, 37c; Nr. 2, weiß, 38¼—38½c; Nr. 3, 36½c; Nr. 3, weiß, 36½—37½c; Nr. 4, weiß, 35½—36½c; Standard, 38—38½c.

Roggen, Nr. 2, 76—77c; Nr. 3, 65—74c; Nr. 4, 55—69c.

Gerste, „Malting", 56—68c; „Mixing", 45—53c; „Screenings", 40—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.73—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.79
do., gereinigt, per 5 Faß	0.80
Terpentin	0.63

Schlachtvieh.

Rindvieh, Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.85—$8.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.25—$8.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.40—$9.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $9.30—$9.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.35—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.45; „Stags", $9.25—$10.00.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., $4.75—$6.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.00; „Yearlings", $5.50—$7.00; „Clipped Lambs", $7.50—$8.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.18½
„Extras", das Dutzend		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13¾
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.14½
„Brick", das Pfund		0.13½
Schweizer, das Pfund		0.22
Limburger, das Pfund		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Broilers"	0.25	—0.30
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.15
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.16	—0.16½
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.18
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Grape-Fruit, die Kiste	2.50	—5.50
Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.60	—3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.40	—3.25
Ananas, die Kiste	2.00	—3.00
Kirschen, 24 Quarts	1.50	—2.25
Pflaumen, 24 Quarts		1.25
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—1.25
Kraut, neu, die Kiste	0.50	—1.00
Spargeln, die Kiste	1.50	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.30	—0.40
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—0.65
Sellerie, Kalifornia, die Kiste	7.00	—8.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.07
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.35	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rothe Rüben, neue, die Kiste	0.50	—0.60
Mohrrüben, neue, die Kiste	0.40	—0.50
Zwiebeln, die Kiste	1.00	—1.35
Rüben, neue, die Kiste	0.25	—0.50
Spinat, die Kiste	0.10	—0.25
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Tomaten, die Kiste		1.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste	0.40	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.75	—2.00
Rothe Himbeeren, 24 Pints	3.50	—4.00
Brombeeren, 24 Quarts	2.25	—2.75
Blaubeeren, das Quart		0.20
Melonen, Gems, die Kiste	4.50	—5.00
Wassermelonen, das Hundert	30.00	—60.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.40
Rothe Nierenbohnen	3.10	—3.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.05	—5.15
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.23	—0.28
do., neue, per Bushel	0.95	—1.08

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Clybourn Ave., 225 F. südöstl. von Terra Cotta Place, Südwestfront, 25 bei 150; Frau Anna Hafferkamp an Kate und Konstanti Ulshevski, $2400.
Fletcher Str., 265 F. westl. von Southport Ave., Nordfront, 25 bei 125; Marie Kracht an Chas. Scholz, $2500.
Hermitage Ave., 497 F. südl. von Granville, Ostfront, 50 bei 162; Anton Geng an Bert A. Larkin, $4000.
Lincoln Str., 92 F. nördl. von Leland Ave., Ostfront, 50 bei 125½; Mary C. Hollister an Thomas H. Nicholson, $3400.
East Ravenswood Park, Nordostecke Belle Plaine Ave., Westfront, 100 bei 164; Herbert A. Streeter an Streeter-Amet Weighing and Recording Company, $6500.
Rosedale Ave., 311 F. westl. von Magnolia, Nordfront, 33⅓ bei 128; Fred'k. M. Croll an Harry L. Hutchens, $1300.
Western Ave., 50 F. südl. von Eastwood, Westfront, 25 bei 123; Matthew J. O'Brien an Wm. J. Kelly, $2500.
Western Ave., 25 F. südl. von Eastwood, Westfront, 25 bei 123; Simon Grobl an Wm. J. Kelly, $2000.
Clark Str., Südostecke Francis, Westfront, 107 bei 120; Hubert Hansen an John H. Anderson, $12,500.
Grace Str., 50 F. östl. von Herndon, Südfront, 37½ bei 125; John H. Anderson an Hubert Hansen, $20,000.
Greenwood Terrace, 140 F. westl. von Racine Ave., Nordfront, 30 bei 114; Annie E. Goode u. And. an Hermann J. Erpenbech, $2400.
Newport Ave., 30 F. westl. von Herndon Str., Südfront, 30 bei 125; John Oliver an Elizabeth Geng, $8000.
N. 44. Ave., 100 F. nördl. von Byron Str., Westfront, [illegible] bei 132; Clark W. Thompson an Minnie R. Cook, $1000.
N. 47. Ave., 300 F. südl. von Sunnyside, Westfront, 50 bei 135; Harry B. Peters an John S. Smith, $1000.
Kedzie Ave., [illegible] F. südl. von George Str., Ostfront, 25 bei 125; Ferdinand Heinemann an Rudolph H. Lipner, $2900.
Lowell Ave., 150 F. nördl. von Cullom, Ostfront, 25 bei 144; Robt. E. Hamilton, Tr., an Jos. E. Walsh, $2800.
506 W. Chicago Ave., Südfront, 25 bei 122; Chas. Hafterlik an Frank Kaplan, $26000.
Larrabee Str., 147 F. südl. von Division, Ostfront, 25 bei 180; Mary Weber an Harry Lapp, $3500.
North Ave., 38 F. westl. von Halsted Str., Südfront, 37 bei 100; Fred'k. W. Alwart an Wm. Hammerstroem, $14,000.
Halsted Str., 105 F. südl. von 34., Ostfront, 25 bei 130; Michael Reneban an Osias Lustig, $5000.
Michigan Ave., Nordostecke Randolph Str., Westfront, 80 bei 130 2-10, oder durch bis Beaubien Court, Trust Deed durch Robt. P. Lamont an Merchants' Loan and Tr. Co., Trustee, 5 Jahre, 4½ Proz., $100,000.
W. 12. Str., 73 F. östl. von Wood, Südfront, 48 bei 125; Samuel Lerman an Moses Salt, $19,500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenilworth Ave., 50 F. westl. von Robey Str., Südfront, 30 bei 150; Benj. Lowenmeyer an Wm. E. Buehler, $1000.
Evanston Ave., Südwestecke Catalpa Ave., Ostfront, 49 bei 123; Ernest F. Kosche an Francis H. Hardy, $7000.
Foster Ave., 104 F. östl. von Claremont, Nordfront, 41 bei 100; Wallace C. Abbott an Robt. H. Winjauer, $3300.
3503 N. Hoyne Ave., Westfront, 25 bei 124; Edward Koerner an Wm. Drews, $4150.
Seeley Ave., 166 F. südl. von Addison Str., Ostfront, 25 bei 124; Ulrich Pfaffenberger an Edmund Voigt und Frederick Voigt, jeder unverth. ½-Antheil, $3000.
Bernard Str., 225 F. nördl. von Noble Ave., Ostfront, 25 bei 125; Harry Brown an Fred. Genz, $2000.
Springfield Ave., 125 F. nördl. von Belle Plaine, Westfront, 37½ bei 125; William B. Walker an Fred. F. Henning, $4200.
Center Str., 120 F. westl. von Seminary Ave., Südfront, 24 bei 125; James D. Cook an Margaret Gannon, $2000.
Wabansia Ave., 51 F. östl. von Ashland, Nordfront, 25½ bei 125; Ignacy Jejeski an Joseph Letulwink, $3350.
Wells Str., 164 F. nördl. von Carl, Westfront, 24 bei 161; Anna L. Brown an Henry F. Wubbel, $8500.
Armour Ave., Südwestecke 38. Str., Ostfront, 50 bei 97; Chas. F. Trapp an Hyman Siegel, $14,750.
Avenue N., 162 F. nördl. von 113. Str., Ostfront, 100 bei 124; Kathryn A. Merkl an Frank Schulte, $1500.
Oglesby Ave., 297 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 37½ bei 126; Patrick J. McDonagh an George A. Schultz, $1000.
106. Str., Südwestecke PartonAve., 10 Acres; Frank Craft an Neil Duffy, $3000.
115. Str., Südwestecke Schlitz Ave., verlängert, Nordfront, 95½ bei 150, unverth. ½-Antheil; Harry W. Wolfe an Herman Wolfe, Cleveland, Ohio, $23,000.
Emerald Ave., 170 F. südl. von 57. Str., Ostfront, 23½ bei 120; Thomas Dillon an Simon Heck und Gideon H. Domke, $2500.
Halsted Str., 225 F. südl. von 60., Ostfront, 49 bei 125; Sidney H. Nichols an Louis und Jennie Epstein, $13,000.
Trust Deed—5 Jahre, 6 Proz.; William B. Holpuch an Chicago Savings Bank and Trust Co., Trustee, $25,750.
Western Ave., Nordwestecke 45. Str., Ostfront, 4.25 Acres; Erben von A. Louis Summer an Karel B. [illegible], $388.
Aberdeen Str., 202 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 37½ bei 124; Peter M. Anderson an William H. Jackson, $5000.
Emerald Ave., 243 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 28 bei 154½; S. Heck unverth. ½-Antheil an Gideon H. Domke, $4000.
6536—38 State Str., Ostfront, 45 bei 184; Le Roy Hackett an Anna Maud Pattello, $4700.
Avers Ave., 162 F. südl. von 25. Str., Westfront, 33 bei 125; Anton Wezbeda an Joseph Schuster, $4700.
Avers Ave., 150 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 125; Joseph Smid an Anton Bilek, $3200.
Avers Ave., 216 F. nördl. von 18. Str., Ostfront, 24 bei 129; Charles Slanec an James Mares, $5650.
California Ave., 30 F. südl. von Harvard Str., Westfront, 50 bei 125; Reuben J. Cohen an Morris Rattner, $18,500.
Cedar Str., 120 F. westl. von Franklin Ave., Nordfront, 40 bei 121; Rudolph L. Schmidt an Susan A. Lindquist, $1200.
Centre Ave., 103 F. südl. von Superior Str., Westfront, 25 bei 121.8; Frederick Parthier an Martin Kolak, $8300.
Clifton Park Ave., 250 F. nördl. von 23. Str., Westfront, 25 bei 125; Jakub Haller an Theo. Machan, $2500.
Clifton Park Ave., 466 F. nördl. von 22. Str., Ostfront, 25 bei 146; Helen Farrell an Frederick Klauk, $3000.
Division Str., 154 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 50 bei 120; Chas. L. Schulze an John S. Konopa, $6200.
Edgemont Ave., 75 F. östl. von Loomis Str., Nordfront, 25 bei 102.9; Joseph H. Miller an Frank Moos, $2500.
Erie Str., 148 F. östl. von Noble, Nordfront, 24 bei 125; Maria A. Lauermann an Stanislaw Winkowski, $6150.
Flournoy Str., 127 F. östl. von Spaulding Ave., Südfront, 25 bei 96; John Snip an Gerrit Vermeer, $6500.
S. 41. Court, Nordwestecke 25. Place, Ostfront, 35 bei 115; Carl A. Carlson an Josef Sedlacek, $9000.
Franklin Blvd., Nordostecke St. Louis Ave., Südfront, 160 bei 175; Metropolitan Church Ass'n an Anders E. Anderson, $16,000.
Fulton Str., 184 F. nördl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 140; Frank P. Roe an Charles E. Olsen, $4000.
Grenshaw Str., 50 F. östl. von Springfield Ave., Nordfront, 25 bei 120; Irene Burgraene und Gatte Joseph, an Nellie Dalton, $5500.
Grenshaw Str., 241 F. östl. von Douglas Blvd., Südfront, 25 bei 124; Frank Foster an Ada Stuhl, $6000.
Grand Ave., 167 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 100; John Wheeler an Catherine O'Connor, $4500.
Harrison Str., 131 F. östl. von S. 53. Ave., Südfront, 32 bei 140½; Joseph J. Salat an John Christ, $5700.
Jackson Str., 288 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 30 bei 121; Lambert Tree an Mary A. Rennell, $2250.
Laurel Ave., 267 F. nördl. von Iowa Str., Ostfront, 33 bei 138; Emanuel Hogenson an Carl W. Miller, $4347.
Lexington Str., 506 F. westl. von S. 45. Ave., Südfront, 25 bei 124; Hermann K. Wordelmann an Nicholas Powers, $2100.
Lexington Str., 252 F. östl. von Spaulding Ave., 25 bei 124; Robert Dick an Urban J. Ehrhart, $9000.
Lowell Court, 189 F. nördl. von Taylor Str., Ostfront, 24 bei 125; Samuel Salomon an Max Holman, $7000.
Robey Str., 75 F. südl. von Potomac Ave., Ostfront, 25 bei 120; Aleck Reß an Olga Levin, $2000.
St. Louis Ave., zwischen 22. und 23. Str., Westfront, 30 bei 125; Peter A. Zelius an Joseph J. Hula jr., $3800.
St. Louis Ave., 226 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 33 bei 125; Joseph A. Horky an Joseph Sladek, $2200.
St. Louis Ave., 49 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; John Vana an Emanuel Jenisek, $5200.
Sawyer Ave., 70 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125; Jos. Tuma an Frantiska und Frank Zmrhal, $2865.
17. Str., 196 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 25 bei 124; Ignac Dvorak an Joseph Rydlewski, $3575.
Dasselbe Grundeigenthum; J. Rytlewski an White Eagle Brg. Co., $3575.
Superior Str., 249 F. westl. von Rockwell, Südfront, 25 bei 123; Fernanasco Basilie an Angelo Dipaolo, $2500.
Talman Ave., 13 F. nördl. von Bloomingdale, Ostfront, 25 bei 125; Martin Hermandson an Arnold Kurin Hansen u. And., $2300.
Trumbull Ave., 216 F. nördl. von Ohio Str., Westfront, 24 bei 124; Valentine C. Brahn an Jos. Kieffer, $1650.

Geht nach Kolorado diesen Sommer

Kolorado ist noch immer tausend Meilen entfernt — das Felsengebirge ist nicht einen Zoll gekommen — aber die Entfernung wird zur Sache der Einbildung, wenn Ihr am Morgen von Chicago abfahren und Eure Mahlzeit am nächsten Tage am Füße des Pike's Peak einnehmen könnt. Nur eine Nacht auf dem Zuge und die nächste in Kolorado, wo die süße, scharfe, weinartige Luft der Berge durch Euer Fenster geht, Euern erschlafften Körper stärkt und kräftigt, während Ihr schlaft. Aber wenn Ihr wollt, daß Eure Ferien beginnen, wenn Ihr abreist — wenn Ihr Komfort und Bequemlichkeit und Behagen sucht, von der ersten Umdrehung der Räder an, dann benützt sicherlich den Rock Island de Luxe.

Rocky Mountain Limited

— jeden Vormittag von Chicago nach Colorado Springs und Denver, direkt —

Der Zug der Züge, auf welchem jede denkbare Annehmlichkeit und Häuslichkeit mit Vergnügen geboten wird. Ein Valet, Stenograph und Barbier sind stets zu Euren Diensten bereit. Der beste Zug nach dem besten Fleck des Kontinents.

Der Mountaineer

und andere Schnellzüge jeden Tag von Chicago, St. Louis, Kansas City, Omaha und Memphis nach Colorado, Yellowstone Park und die Pazifik-Küste. Speziell niedrige Rundfahrt-Raten nach den entzückenden Erholungs-Plätzen des Goldenen Westens. Laßt Euch von uns Beschreibungen schicken und Euch die beste Ferienreise Eures Lebens empfehlen.

Rock Island
L. H. McCormick,
General Agent Passenger Dept.
91 Adams Str.
Phone Central 4446.
Very Low Rates all Summer

Peterman's DISCOVERY
Tödtet Wanzen

Peterman's Discovery tödtet Wanzen und deren Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Roach Food tödtet Schaben, Wasser- und Mistkäfer. Standard seit 24 Jahren.
Peterman's Ant Food tödtet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Moth Food — geruchlos — tödtet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.

THE EMPORIUM
152 STATE STREET.
Specials für Mittwoch

Werth $1.95 — Wie Bild

Dieser praktische elegante Toque Effekt ist von imp. Stroh-Braid und geschmackvoll garnirt mit Aigrettes u. Seide Rosette; kommen in schwarz od. Tuscan Farbe und schwarz od. Tuscan Kombinationen. Dies ist einer unserer kleidsamsten Styles, werth $3.50, Mittwoch... $1.95

Sailor-Hüte, 99c — 75c schwarze Burnt od. weiße Jumbo Braid Sailor—garnirt mit Seide Sammetband u. Schleife; reg. $2.00 Hüte, Mittwoch... 99c

Chip Hüte, 65c — 200 schwarze oder Burnt extra feine Qual. Chip ungarnirte Hüte, $2.00 Wth., Mittwoch zu... 65c

The Emporium, 152 State Str.

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".) bido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
difrson

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didofa*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 21. Juni, 5. und 19. Juli.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,didofa*

Schiffskarten
$10 billiger für nächste Woche— 21. und 23. Juni — nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam usw.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.
$30.00 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871. 15fep2s

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Lokalbericht.

Das Ergebniß.

Liste der Sieger beim Detroiter Skat-Turnier.

Fünfzig Preise für Chicago.

Noch ärger haben jedoch die Milwaukee'r geräubert. — Sie holten von den ersten acht Preisen nicht weniger als sechs. — Gastgeber schlecht weggekommen.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Detroit, 13. Juni. Das Skatturnier hat hier heute Abend mit der Preisvertheilung seinen Abschluß gefunden. Von den auswärtigen Besuchern haben nur diejenigen den Schluß abgewartet, welche daran ein besonderes Interesse hatten, und unter denen an erster Stelle die Herren G. F. Burmeister aus Davenport und Adolf Hamm aus Chicago kamen. Jener hat den ersten Preis in Gestalt eines $1000-Bonds, dieser den zweiten, einen vom Detroiter Skatverband gestifteten Kraftwagen im Werthe von $600, erobert.

Als letzte Nummer des Unterhaltungsprogramms für die Gäste wurde heute eine Wasserpartie veranstaltet, zu der man sich des eleganten Vergnügungsdampfers „Brittannia" bediente. Die Fahrt auf den blauen Wassern des Detroit-Flusses war bei dem herrlichen Wetter ein Hochgenuß für alle Theilnehmer.

Chicagoer Gewinner.

Die Liste der Chicagoer Sieger beim Turnier ist folgende:

Adolph Hamm, 19 gewonnene Spiele, 873 Punkte; 2. Preis, Kraftwagen; — E. P. Silverman, Eckstein-Tournée gegen neun Matadore; 7. Preis $100. — F. A. Ackermann, 23 Spiele; 559 Punkte, 11. Preis $60. — H. S. Grosser, 20 gewonnene Spiele, 813 Punkte; 12. Preis, $60. — Max Wortsmann, Grand Ouvert mit Vieren; 557 Punkte, 13. Preis, $60. — Ernst Kohler, 22 gewonnene Spiele, 574 Punkte; 15. Preis, $50. — Hugo Fritsche, Schüppen-Solo gegen Sieben; 17. Preis, $50. — R.J. Prins, Grand Ouvert mit Vieren, 316 Punkte; 20. Preis, Indianapolis Preis. — B. J. Duckers, Grand Ouvert mit Vieren, 220 Punkte; 27. Preis, Kunstgegenstand. — Walter Haenichen, 21 gewonnene Spiele, 631 Punkte; 29. Preis, $25. — C. Wittich, Schüppen-Tournée gegen Sieben, 66 Punkte; 35. Preis, Philadelphia Preis. — Jacob B. Thielen, Grand Ouvert, 554 Punkte; 41. Preis, Silbernes Service. — Adam Hiller, 20 gewonnene Spiele, 683 Punkte; 43. Preis, 50. — N. Wolter, Herz-Solo gegen Sieben, 126 Punkte; 45. Preis, Trinkkrüge.—John M. Heaney, Herz-Tournée gegen Sieben, 578 Punkte; 49. Preis, elektrische Lampe. — A. E. Meyer, 20 gewonnene Spiele, 637 Punkte; 53. Preis, goldene Uhr. — Wm. A. Birk, Grand Ouvert (192), 417 Punkte; 55. Preis, goldene Uhr. — L. M. Francis, Schüppen-Solo gegen Sechs, 412 Punkte; 59. Preis, goldene Uhr. — A. Wolf, 20 gewonnene Spiele, 639 Punkte; 60. Preis, goldene Uhr. — Robert Heiß, 19 gewonnene Spiele, 604 Punkte; 64. Preis, Kunstgegenstand. — Alfred Alschuler, Grand Ouvert (192), 172 Punkte; 69. Preis, Kunstgegenstand. — O. Zimmermann, Schüppen-Solo gegen Sechs, 691 Punkte; 73. Preis, $10. C. Rosenthal, 19 gewonnenee Spiele, 684 Punkte; 74. Preis, $10. — F. Tabeling, 18 gewonnene Spiele, 696 Punkte; 82. Preis, $10. — F. Beich, 19 gewonnene Spiele, 548 Punkte; 92. Preis, Busennadel und Manschettenknöpfe. — Julius Heinze, Schüppen-Solo gegen Sechs, 401 Punkte; 101. Preis, Busennadel und Manschettenknöpfe. — Louis J. Bernhardt, Grand Ouvert (168), 630 Punkte; 104. Preis, Busennadel und Manschettenknöpfe. — Charles P. Polatschek, 14 gewonnene Spiele, 668 Punkte; 107. Preis, Reisetasche. — Adolf Plaß, 18 gewonnene Spiele, 665 Punkte; 114. Preis, Opernglas. — Max Hempel, 18 gewonnene Spiele, 611 Punkte; 116. Preis, Opernglas. — Julius Loeffler, Grand Ouvert (168), 444 Punkte; 118. Preis, Opernglas. — Robert Dosin, 13 gewonnene Spiele, 661 Punkte; 121. Preis, Stutzuhr. — Carl Kunkel, Herz-Solo gegen Sechs, 450 Punkte; 122. Preis, Stutzuhr. — M. M. Jonas, Eckstein-Tournee gegen Sechs, 531 Punkte; 196. Preis, Stutzuhr. — John Seyferth, 18 gewonnene Spiele, 551 Punkte; 127. Preis, Reisetasche. — H. S. Louis, 18 gewonnene Spiele, 583 Punkte; 134. Preis, Reisetasche. — Frank Smith, 18 gewonnene Spiele, 572 Punkte; 137. Preis, Reisetasche. — E. Maisant, Grand Ouvert (144), 601 Punkte; 139. Preis, Reisetasche. — O. A. Kupfer, 18 gewonnene Spiele, 512 Punkte; 141. Preis, Busennadel und Manschettenknöpfe.—John Schilling, 13 gewonnene Spiele, 643 Punkte; 145. Preis, Busennadel und Manschettenknöpfe. — Alex White, 16 gewonnene Spiele, 641 Punkte; 149. Preis, Busennadel. — Louis G. Buß, 18 gewonnene Spiele, 452 Punkte; 151. Preis, Busennadel. — Julius J. Stein, Eckstein-Tournee gegen Sieben; 323 Punkte; 154. Preis, Busennadel. — H. E. Pust, 18 gewonnene Spiele; 615 Punkte; 155. Preis, Manschettenknöpfe. — M. Holt, Herz-Solo gegen Sechs; 249 Punkte; 157. Preis, Manschettenknöpfe. — B. Lorber, Grand (140); 570 Punkte; 160. Preis, Manschettenknöpfe; C. J. Studrath, Eckstein-Tournee gegen Sechs; 295 Punkte; 161. Preis, Manschettenknöpfe. — F. E. Mantz, 13 gewonnene Spiele; 637 Punkte; 163. Preis, Kunstgegenstand. — Charles Kemmer, 18 gewonnene Spiele, 497 Punkte; 165. Preis, Kunstgegenstand. — Wm. Rauen, 18 gewonnene Spiele; 476 Punkte; 169. Preis, Kunstgegenstand. — Chas. Kiesler, Grand (140); 475 Punkte; 174. Preis, Kunstgegenstand.

Sonstige Sieger.

Von den 189 Preisen haben die Chicagoer nicht weniger als 50 geholt. Gut abgeschnitten haben besonders auch die Milwaukeer, während die Detroiter, die Stärke ihrer Vertretung in Betracht gezogen, nicht gerade glänzende Geschäfte gemacht haben. Vom 1. Preise angefangen stellt sich — von den schon genannten Chicagoern abgesehen, die vollständige Liste der Sieger wie folgt:

1. Preis, G. F. Burmeister, Davenport, (25 Spiele gewonnen, keines verloren; 644 Punkte); $1,000.00. — 3., Henry Schlüter, Milwaukee, (Schüppen-Solo gegen Neun), Kiste Silberzeug, vom Chicagoer Verband gestiftet. — 4., Charles Cookson, Milwaukee (erhält den Milwaukee-Preis); 5., Paul Schmidt, Milwaukee (erhält den Pittsburger Preis); 6. A. Lingemann, Detroit ($150.00); 8. Emil Erdmann, Milwaukee ($100); 9. Louis Schäfer, Cleveland. — 10. Henry Bernett, Milwaukee. — 14. J. J. Hoff, Milwaukee. — 16. H. Kettmann, Indianapolis. — 18. Louis Barc, Detroit. — 19. Paul Weiß, South Bend. — 21. Albert Pollack, Detroit. — 22. Robert Zeischomler, Milwaukee. — 23. Isidor Rose, Milwaukee. — 24. W. Ziegler, Milwaukee. — 25. O. R. Kalweit, Milwaukee. — 26. E. Roeher, Cleveland. — 30. Rudolf Koß, Milwaukee. — 31. John Kipp, Davenport. — 32. J. B. Folz, New York. — 33. Louis W. Kaufu, Milwaukee. — 34. Hans Petersen, Clinton, Ja. — 36. Charles Qualman, Milwaukee. — 37. H. Werthheimer, Watertown, Wis. — 38. Richard D. Wiechert, Belleville, Jll. — 39. Edward Harris, St. Louis. — 40. Jacob Dreyfuß, Milwaukee. — 42. Fred Patwinsky, Milwaukee. — 44. John Aherns, Davenport. — 46. Otto Koch, Pekin, Jll. — 47. Fred. Weber, St. Louis. — 48. L. B. Francis, Detroit. — 50. Wm. Gunst, Buffalo. — 51. John Bardes, Detroit. — 52. Chas. Kieselhorst, Manitowoc, Wis. — 54. E. Goldmann, Toledo. — 56. F. Kunkel, Davenport. — 57. B. J. Engelmann, Detroit. — 58. A. B. Evans, Monroe, Mich. — 61. Wm. Herold, McKeesport, Pa. — 62. George Gresham, Newark, N. J. — 63. Arthur Schrage, Detroit. — 65. F. J. Lewis Meyer, South Bend. — 66. Alex Jacobi, Mt. Clemens, Mich. — 67. F. J. Magerfleisch, Milwaukee. — 68. A. Kertscher, Cleveland. — 70. Louis W. Fisher, Milwaukee. — 71. H. Dietz, Detroit. — 72. Julius Lewinski, Milwaukee. — 75. Andrew Graus, Detroit. — 76. Wm. Konendarer, Detroit. — 77. Frank Heiden, Milwaukee. — 78. P. Just, Altoona, Pa. — 79. Phil. Schmitt, Milwaukee. — 80. H. J. Van Loon, Detroit. — 81. S. Behrens, Cleveland. — 83. Philip Breitmeier, Detroit. — 84. George E. Hoffmann, Philadelphia. — 85. Carl Brehm, Erie, Pa. — 86. F. Rosacher, St. Louis. — 87. C. G. Weiner, Milwaukee. — 88. Robert F. Hartenstein, Detroit. — 89. Emil Tisch, Grand Rapids, Mich. — 90. Hermann Schmidt, Altoona, Pa. — 91. August H. Hoyer, Buffalo. — 94. Chas. Wegge, Columbus.—95. Aug. Winter, Detroit.— 96. J. George Dratz, Muskegon, Mich. — 97. Ed. J. Fatter, Detroit. — 98. J. B. Baker, Madison, Wis. — 100. John Dewerth, jr., Milwaukee. — 102. A. Miller, Detroit. — 103. — Christ. Effertz, Norwood, Minn. — 105. W. C. Meyers, Detroit, Mich. — 106. Carl Dahlinger, Detroit. — 108. W. L. Kraus, Toledo.— 109. J. T. Jagodnigg, Kansas City. — 110. Edward Kappel, Pittsburg. — 111. M. Mievinberg, St. Cloud, Minn. — 112. L. Loewenstein, Detroit.— 113. J. J. Schwartz, Erie, Pa. — 115. Wm. Feldmann, Detroit. — 117. Leo. Werheimer, Buffalo. — 119. H. Kirschbaum, Newark, N. J. — 120. Albert Petzke, Cleveland. — 123. Chas. Haekler, Milwaukee, Wis. — 124. W. H. Kay, Davenport. — 125. F. Schiller, Kolumbus, O. — 128. Arthur H. Speers, Milwaukee. — 129. Carl A. Kocher, Detroit. — 130. Robert Zehlicke, Indianapolis. — 131. Philipp Oberdorfer, Oshkosh, Wis. — 132. Max Grieg, Milwaukee. — 133. Chas. Wegermann, Milwaukee. — 135. Paul Oldenburg, Detroit. — 136. Max Bruch, Detroit. — 138. J. Berg, Milwaukee. — 140. Nick. A. Poull, Port Washington. — 142. George F. Sticht, Buffalo. — 143. John Fendler, Milwaukee. — 144. E. Langspecht, New York. — 146. Emil Mehlhorn, Huberiwoods, Jll. — 147. Joseph A. Krueger, Milwaukee. — 148. Richard Duracher, Monroe, Mich.—150. Wm. Siebert, McKeesport, Pa.—152. W. Hermann, Detroit.—153. Gustav Mertens, Detroit. — 156. E. J. Bergermann. Indianapolis. — 158. Richard Wallrath, Milwaukee. — 162. J. E. Frey, Grand Rapids, Mich. — 164. C. F. Zanzig, Milwaukee. — 166. Fred. Voght, Milwaukee. — 167. Wm. Kappel, Pittsburg. — 168. Henry L. Schöndorfer, Cleveland. — 170. Dr. F. F. John, Milwaukee.—171. Rudolph Osius, Port Huron, Mich. — 172. J. G. Tucker, Mt. Clemens, Mich. — 173 G. A. Pfeifer, Indianapolis. — 175. Chas. M. Scheuren, Detroit. — 176. P. M. Hübschen, Milwaukee, Wis. — 177. M. Bender, South Bend. — 178. Henry Pid, Pittsburg. — 179. Wm. Prushaber, Detroit. — 180. Stanley Widerski, Milwaukee. — 181. E. Zoller, Davenport — 182. W. J. Streng, Detroit. — 183. A. Mahler, Cleveland. — 184 George Engel, Detroit — 185. Emil Staude, Hoboken. — 186. George Wright, Kiel, Wis. — 187. Joseph Haigermoser, Detroit. — 188. Theo. Bohls, Grand Rapids. — 189. Mike Heim, Milwaukee.

A. J.

Männer dauernd geheilt

Illinois Medical Institut und Sanitarium

Leset die „Sonntagpost"

„Buhmen" J. J. Sonsteby.

Früheres Schulrathsmitglied als Kandidat für den Kongreß vorgeschlagen.

Vertreter des 7. Kongreßbezirks im demokratischen Countyzentralausschuß hielten gestern eine Versammlung im Büro des Stadtschreibers Frank Connery ab, um einen demokratischen Kandidaten für den Kongreß auszuwählen, der den Kampf gegen den Republikaner Fred. Lundin aufnehmen soll. In Vorschlag gebracht wurde der Anwalt John J. Sonsteby, früheres Mitglied des Schulraths, der in der 28. Ward wohnt. Außerdem wurden der Arbeiterführer Frank Buchanan, der vor zwei Jahren gegen Kongreßmitglied Lundin „lief", und Johann Waage, beide in der 27. Ward wohnhaft, vorgeschlagen. Eine weitere Sitzung wird am Samstag stattfinden, in der auch endgiltige Anordnungen für Abhaltung einer Massenversammlung getroffen werden sollen, in welcher ein Kandidat für den Kongreß indossirt werden soll.

Die demokratische Organisation der 28. Ward unterbreitete gestern der Parteileitung eine Liste von Kandidaten für Countyämter. Albert Drew wird für den Countyrath, William J. Naughton für das Stadtgericht, Frank Paschen und George von Holland für die Legislatur in Vorschlag gebracht.

Franz Ambergs Begräbniß.

Feier in der Nordseite-Turnhalle. — Die Vereinigten Männerchöre.

Die Leiche des am Sonntag dahingeschiedenen Franz Amberg wird morgen Nachmttag um 2 Uhr vom Trauerhause nach der Nordseite - Turnhalle übergeführt werden. Dort soll eine Trauerfeier stattfinden, worauf der Leichenzug sich nach dem Friedhofe Graceland in Bewegung setzen wird.

Die Sänger der Vereinigten Männerchöre, deren Präsident der Verstorbene gewesen, werden von Vizepräsident Arens und Sekretär Zippe ersucht, sich morgen pünktlich um 4 Uhr am Eingang zum Friedhofe einzufinden. Die Lieder „Stumm schläft der Sänger" und „Unter allen Wipfeln ist Ruh" sollen am Grabe gesungen werden.

Die Halsted-Staatsbank.

W. J. Rathje wird ihr Präsident. — Aktienkapital $500,000.

W. J. Rathje, der Vizepräsident der People's Stock Yards Staatsbank, ist als Präsident der im Entstehen begriffenen Halsted Staatsbank ausgewählt worden. Das Bankgebäude wird an Halsted und W. Madison Str. gebaut. Kassirer wird wahrscheinlich ein Bankier in Minneapolis, der Sohn des Präsidenten einer hiesigen Bank, werden. Die neue Bank wird infolge der Verzögerung des Baues ihre Thüren voraussichtlich erst spät im Jahre öffnen. Die leitenden Geister, Edward Morris und John A. Spoor, werden Mitglieder des Direktoriums werden. Die Liste der Beamten und anderen Direktoren wird erst später mitgetheilt werden. Das Aktienkapital wird statt der zuerst angekündigten $300,000 höchst wahrscheinlich $500,000 betragen. Von öffentlichen Zeichnungen wird man jedenfalls Abstand nehmen, da die Aktien zu gutem Preise unter der Hand verkauft werden können.

Drahtlose Nachricht.

Reisegesellschaft der Association of Commerce auf dem See.

Von Bord des Dampfers „Theodore Roosevelt", auf dem bekanntlich Mitglieder der Association of Commerce eine Fahrt nach den Seehäfen machen, wurde heute auf drahtlos-telegraphischem Wege gemeldet, daß man Ludington zwölf Meilen hinter sich habe. Das Wetter sei prachtvoll, die Fahrt gehe vorzüglich von statten. Drahtlose Verbindung mit allen Punkten im Umkreise von mehreren hundert Meilen sei hergestellt. In Ludington sei die Gesellschaft von Geschäftsleuten aus Pentwater und White Lake erwartet worden, die der Association of Commerce ihre Anerkennung ausgesprochen hätten für die kraftvollen und erfolgreichen Proteste gegen die Schließung der Häfen Pentwater und White Lake, die von den Regierungs - Ingenieuren empfohlen worden war. Die Ausführung dieses Planes ist vorläufig aufgeschoben, eine Untersuchung ist im Gange, und vielleicht wird man sich in Washington entschließen, die Häfen lieber zu verbessern, statt zu schließen.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend 8 Uhr findet in der Südseite-Turnhalle die Versammlung der deutschen Delegaten der Südseite, die zum Verbande „Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören, statt. Alle Delegaten sind dringend ersucht, sich einzustellen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Handtücher — Gebleichte Bade-Handtücher, gute Sorte, regul. verkauft für 11c; spez. d. Stück für 9c; Dutzend 1.00

Tapeten — Gefirnißte Tile Tapeten, die Sorte, welche Ihr waschen könnt, kostet überall 10c bis 25c; spez. die Rolle zu 9c

Spezielle Juni-Bargains—Hausausstattungs-Departement: (Sechster Floor)

Spezieller Eisschrank-Verkauf des berühmten Bohn Siphon Systems, Baldwin's verbesserte ausgezeichnete und Challenge Holzkohle gefüllte zu bedeutend reduzirten Preisen für diesen Verkauf morgen.

Baldwin's neuer verbesserter Eisschrank ... 9.50 — Challenge Iceberg ... 3.75 — Der „Yukon" ... 10.45 — Blizzard Apartmenthaus-Eisschrank ... 15.50 — Bohn's verbesserte Siphon-System ... 42.50

1.10 — 1.45 — 1.75 — 2.75 — 2.25 — 4.45 — 39c — 5c — 1.25 — 1.20 — 1.75 — 40c — 39c — 7c — 49c — 1.15 — 1.25

Rugs, Carpets und Matting herabgesetzt

$20 beste Brussels 9×12 Rugs ... 14.60
$50 echte franz. Wilton Rugs, Größe 8.3×10.6 ... 24.95
$55 echte franz. Wiltons, 9×12 ... 42.00
$35 nahtlose Wilton 9×12 Rugs ... 47.00

Treppen Carpet
60c Brussels Treppen Carpet ... 42c
$1.25 Wilton Velvet Treppen-Carpet ... 85c
$1.75 Smith's 6000 Sorte extra Wilton Treppen-Carpet ... 1.29

Gras Rugs und Matting
$8 Crex Qual. Gras Matting Rugs ... 6.25
$1.25 Crex Qualität Gras Matting Rugs, 36×72 ... 89c
35c China und Japan Mattings ... 23c

Linoleum Bargains
$1.40 Inlaid deutsche import. Linoleums, elegante Muster,— nicht die gewöhnl. Effekte —Quadr.-Yd 95c
90c extra Qual. nahtlose Linoleums, 12 F. breit, Tile u. Conventional Effekten, neu und sehr dauerhaft, Quadratyard zu 59c
65c schwere bedruckte Linoleums, schöne saisongemäße Waaren in neuen Mustern, — per Quadrat-Yd., 39c

Spitzen-Gardinen: Fabrik-Verkauf

Diese Partie ist eine Räumung von Odds und Ends von verschiedenen Sorten Gardinen, 3 und 4 Paar von einer Sorte oder einem Muster, aber alles neu und Up-to-date Gardinen und in schönen Mustern, bestehend aus:

$2.95 Etamine Gardinen — $2.75 Marie Antoinette Gardinen — $2.50 Cluny Gardinen — $2.75 Nottingham Gardinen — Auswahl 1.95 per Paar

2.95 — 3.98 — 1.49 — 55c — 1.59 — 4.95 — 39c — 35c

Bettücher, Bettdecken und Blankets.

Nahtlose Betttücher, 81 bei 90, gemacht aus extra Qualität Muslin, speziell per Stück zu 52c
Gebleichte Betttücher, mit dem neuen Saum, 72 bei 90, gute Qualität Muslin, eine Fabrikräumung, ein 50c Betttuch, Stück 39c
Bettdecken, eine feine Marseille-Decke, mit Fransen, einige mit geschnittenen Ecken, $3.50 Werthe, Stück 2.49
Scalloped Bettdecken, mit der neuen Scallop, ferner gesäumte, Werthe bis zu $2.75, per Stück zu 1.95
Blankets, mit dem Wolle-Finish, alle mit fancy Border, nur in Weiß, $2 Qualität, per Paar zu 1.59
Einfache baumwollene Sommer-Blankets, gebunden an beiden Enden, hellbraun od. weiß, fancy Border, 69c Werthe, per Stück 39c

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Mittwoch, den 15. Juni—Große Preis-Herabsetzungen.

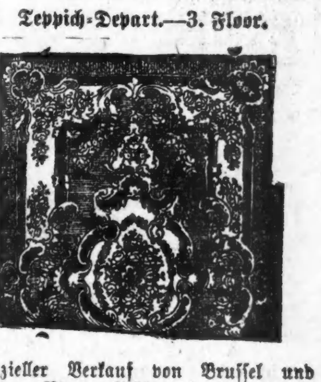
23 Zoll breites Seide-Pongee, 48c Qualität, zu... 29c
Befranzte türkische Handtücher, 18c Werthe, zu, Stück 12½c
(4 an einen Kunden.)

Männer-Unterzeug—2. Floor.
Schul-Anzüge für Knaben, in einfachen und fancy Mischungen, $2.00 Werthe, zu....... $1.39
Balbriggan Unterzeug für Männer, in allen Größen, mit doppeltem Sitz, regul. 29c werth, zu..... 19c

Grocery-Departement.
Gold Medal Flour, ⅛-Faß, 82c; ¼-Faß, $1.64; ½-Faß 3.28
Fancy Blend Kaffee... 18c
oder 3 Pfund für... 50c
Karo Syrup, Büchse... 7½c
Packet Dr. Price Jelly Dessert... 6c
5 Stücke Marshall German Mottled Seife... 19c
½ Pint Monarch Catsup... 11c
2 Pfund Büchse Snider Bohnen.. 12c

Meat Market.
Vorderviertel Kalbfleisch... 10½c
Prima Chuck Roast... 11½c
Frisch gehacktes Rindfleisch... 10½c
Breakfast Speck... 19¾c
Magere kleine Calif-Schinken.... 13¾c
Nr. 1 Sugar Cured Romph Corn Beef... 10¾c

Teppich-Depart.—3. Floor.



Spezieller Verkauf von Brussel und Welton Rugs, Größen 9 bei 12, $18 Werthe, zu... 10.98
Größen 9 bei 12, $15 Werthe zu... 8.98

Hardware-Dept. — 4. Floor.
Nr. 22 und 24 blaue emaillirte Saucen-Pfannen, regul. 40 zu 27c
Regulär 45c zu... 30c

Liqueur-Verkauf.
$3.00 Gallone Guckenheimer Rye zu $1.98, ½ Gallone zu... $1.05
Export-Bier, 24 Flaschen... 89c
1 Flasche Kümmel und 1 Flasche Star Cognac Brandy, werth $1.60, für... 95c

„Gegen die Katz!"

Auf dem ersten Deutschen Vogelschutztage, der kürzlich im Charlottenburger Rathhause abgehalten wurde, ging es recht lebhaft zu. Die sonst so gemäßigten Herren Ornithologen vereinten sich in temperamentvoller Diskussion im Feldgeschrei: „Gegen die Katz!" Den zahllosen Lieblingen der älteren Damenwelt muß es dabei in den Ohren geklungen haben, denn all ihre Schlechtigkeiten, ihre Heimtücke und Arglist, die in den grün-gelblichen Aeuglein flackernde Mordlust gegen die arme gefiederte Vogelwelt, kamen zur Sprache. Ein Redner plädirte — horrible dictu — für eine Katzensteuer, ein anderer wünschte die Einführung der Wildmarke, die der Katze ins Ohr gedrückt werden soll, und ein Dritter rühmte sich, durch Ankauf und Tödtung der Katzen dem Vogelmord gesteuert zu haben. Mit zitterndem Herzen und bleichen Entsetzen blicken die Herrinnen der „süßen" Mieze, des „lieben" Peter auf das über ihren Lieblingen schwebende Damoklesschwert, und die gefurchte Stirn und der düstere Blick verrathen Unheil. Die Zeitgenossen ahnen einen männermordenden Krieg, den die vielen Damen, denen ihr „Kater Murr" alles bedeutet, den gefühllosen Gegnern erklären werden, denn in solchen Dingen da werden, wie Schiller in seiner „Glocke" sagt, Weiber zu Hyänen. Dies erscheint auch den Ornithologen als ein allzu großes Wagniß, denn man wählte der Klugheit besseren Theil und überwies die leidige Katzenfrage in weiser Vorsicht einer Kommission, die dem nächstjährigen Vogelschutztage Bericht erstatten soll. Bis dahin hat die Katze reichlich Zeit zu innerer Einkehr.

Exkursions-Raten
Buffalo und zurück... $17.00
New York und zurück... 25.50
Boston und zurück... 25.60
und nach vielen anderen Städten im Osten und Westen zu ebenso billigen Raten. — Zum Verkauf nach dem 1. Juni.

Schiffskarten
von und nach Europa zu den niedrigsten Raten.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str. Chicago.
Agenten von allen Ozean- und See-Dampfschiff-Gesellschaften.
Offen v. 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 5.
22maisondido3m